

**Staatsarchiv
Hamburg**

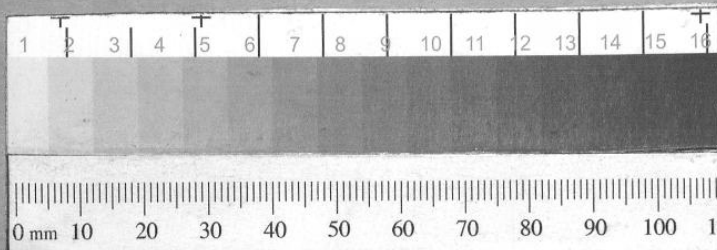
Signatur

314-15_F 97 b

STAATSARCHIV HAMBURG

Oberfinanzpräsident

F 97 b



F97b

STA HH/OFP 314-15 / F97b - 0

Der Oberfinanzpräsident Hamburg

(Devisenstelle)

Für Staatsarchiv wertvoll

ja

nein

Grund:

Name:

Abt.

Akte

für

W
P
Cheleüte Salomon Baumwollspinner

* Ehefrau Amalie Rosa, geb. Neis

U. S. A

Diese Akte soll
mit beigefügter
beurteilt werden

2937 3x
Cheleüte

Salomon Baumwollspinner

Nr. **F** U. S. A

Salomon Baumwollspinner

- Devisenstelle -

Hamburg.

(Ort)

vom 7. Mai 1940

Im Schriftwechsel angeben:

Sachgebiet: G

Nr.: G 15/4954/40

Akte: 11288

An

Herrn Ludwig Schrabiech,

in Hamburg

Adolfsbrücke 7

Genehmigungsbescheid

Betr.: Ihr Antrag vom 29. April 1940

Ich erteile Ihnen die Genehmigung

I. Mieten, Zinsen und andere Vermögenserträge*) aus den nachstehend verzeichneten Vermögenswerten

des Benjamin Landau in Polen und Hersch Landau, Haifa und Salomon Baumwollspinner in Polen.

(Anschrift des ausl. Grundstückseigentümers bzw. Gläubigers)

a*) in bar,

b*) auf einem bei einer inländischen Devisenbank geführten, auf Ihren Namen lautenden Konto,

c*) auf einem bei Ihnen als Devisenbank geführten Verwaltungssonderkonto des Ausländers entgegenzunehmen, ohne daß die zur Zahlung Verpflichteten ihrerseits einer besonderen Genehmigung zur Leistung bedürfen.

Vermögenswerte

(Bezeichnung des Grundstücks, bei Schuldverhältnissen Name und Anschrift des inländischen Schuldners, Art der Forderung und Höhe der Forderung, Beteiligung usw.)

1. Hamburg, Scheideweg 37 - 37a, Grundbuch von Eppendorf, Band 12, Blatt 580
2. Hamburg-Altona, Alsenplatz 5, Grundbuch von Altona-Nord, Bd. 54, Blatt 2678 Eigentümer 1 und 3
3. Hamburg, Gärtnerstrasse 54, Grundbuch von Eppendorf Band 41, Blatt 2015, Eigentümer 1, 2 und 3 zu je 1/3
4. Wegen der Verwendung von Überschüssen zu gunsten inl. Unterhaltsberechtigter ist ein besonderer Antrag zu stellen.

II. Aus den vereinnahmten Beträgen dürfen Sie zugunsten des Ausländers an Inländer solche Zahlungen leisten, die zur Verwaltung der vorgenannten Vermögenswerte erforderlich sind.

III. Alle sonstigen Zahlungen werden durch diese Genehmigung nicht gedeckt; hierfür sind besondere Genehmigungen erforderlich.

IV. Diese Genehmigung gilt bis auf Widerruf; sie ist nicht übertragbar und wird mit den umstehenden Auflagen erteilt.

Die eingereichten Belege sind wieder beigelegt.

Im Auftrage

gez. Beyer

*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

A. Auflagen

Die umstehende Genehmigung gilt mit folgenden Auflagen:

1. Sie sind verpflichtet, Bücher und sonstige Beweisunterlagen in einer Weise zu führen, die es gestattet, die vorgenommenen Leistungen und die Einhaltung der sonstigen Beschränkungen jederzeit nachzuprüfen.
2. Bei einem Wechsel in der Person des Verwalters oder des Grundstückseigentümers bzw. Gläubigers ist mir der Genehmigungsbescheid unter Angabe des Nach-

folgers zurückzugeben. Zur Aushändigung des Verwaltungsüberschusses an einen neuen Verwalter bedarf es einer besonderen Genehmigung.

3. Zahlungen, die nicht mit der Verwaltung der umstehend verzeichneten Vermögenswerte im Zusammenhang stehen, werden durch die umstehende Genehmigung nicht gedeckt.

B. Erläuterungen

1. Es ist nicht zulässig, ohne besondere Genehmigung für einen Ausländer auch nur vorübergehend in Vorlage zu treten oder ihm Kredite zu gewähren.
2. Die Einzahlung von Überschüssen auf ein Sperrkonto ist nicht zulässig; dagegen kann auf besonderen Antrag die Genehmigung erteilt werden, angemessene Beträge auf ein Sonderkonto des Ausländers nach Abschn. II Nr. 41, Abschn. IV Nr. 45 Abs. 3 der Richtlinien für die Devisenbewirtschaftung bei einer inländischen Devisenbank einzuzahlen, über das dann ohne besondere Genehmigung zu den in Ri IV 53 Abs. 1a bis d aufgeführten Inlandszahlungen verfügt werden darf. Bei entsprechenden Anträgen ist die Bank anzugeben, bei der das Konto geführt werden soll. Antragsvordrucke sind bei sämtlichen Banken, Sparkassen und Girozentralen erhältlich.
3. Die umstehende Genehmigung gilt insbesondere:
 - a) für Zahlungen, die gemäß Ziffer II des umstehenden Bescheides geleistet werden dürfen; als solche gelten neben den Verwaltungskosten im engeren Sinne (z. B. Steuern, Gebühren, Verwalter-Honorare; ferner bei Grundstücksverwaltungen: Reparaturkosten, Gas-, Wasser-, Elektrizitätsbelieferung, Anschaffungen von Materialien, soweit sie im Rahmen einer ordnungsmäßigen Verwaltung üblich sind) die zur kapitalmäßigen Verwaltung des Grundstücks erforderlichen Zahlungen, insbesondere fällige Zinsen

und Tilgungen auf Hypotheken an inländische Gläubiger;

- b) zur Zahlung von Einkommen- und Vermögenssteuern für Rechnung des ausländischen Grundstückseigentümers bzw. Gläubigers an inländische Steuerstellen;
 - c) zur Zahlung von Verlängerungsgebühren für die Belassung von Hypotheken;
 - d) für Zahlungen angemessener Beträge an den ausländischen Eigentümer, die er aus Anlaß einer Reise zur Besichtigung seines Grundstücks im Inland benötigt.
4. Die Genehmigung gilt nicht:
 - a) für Rückzahlung von Hypotheken an Ausländer oder zugunsten von Ausländern im Inlande;
 - b) zur Einzahlung etwaiger Überschüsse an die Konversionskasse für deutsche Auslandsschulden, Berlin C 111;
 - c) für die Bezahlung von Telefongesprächen und Telegrammen in das Ausland; diese sind entweder in Devisen zu bezahlen oder beim Empfänger zahlbar zu machen.

Für die unter B 2 und 4 erwähnten sowie alle sonstigen Zahlungen ist jeweils meine besondere Genehmigung vorher einzuholen.

Bearbeiter: *16*

StA HH/OFF 311-15/F97b-2

Auswanderer: *Alumvoll-*
Spinner
Salomon

I. Unterlagen:

1. Karteikarte: ✓
2. Auswanderer-Fragebogen: ✓
(3 fach)
3. Schuldenregelungserklärung: ✓
4. U. B. Finanzamt mit Vermögensverzeichnis:
(ausl. Wert!):
5. U. B. Kämmerei: ✓
6. U. B. Reichsbank: ✓
7. Umzugsgutlisten (je 3 fach)
 - a) Hauptgut: ✓
 - b) Schmuck:
 - c) Reisegepäck:

II. Bearbeitung:

8. S. N. § 59?: *Kaum*
9. Mitteilung an Aktienverwaltungen bei Firmen-
inhabern oder Teilhabern
(Vordruck):
10. Umzugsgutlisten an
 - a) Bf St. (Vordr.) ab am: *13. MAI 1939*
 - b) Antr. St. zurück am:
11. Prüfungsbericht Zollfahndungsstelle Nr. D VIII
vom
12. Feststellungsbescheid
(Dego-Abgabe) (Vordruck):
13. Besondere Anträge?
14. Auswanderer-Vorbescheid am
15. a) Dego (Zahlungs-Mittg.):
b) Dego benachr. (Vordr.):
c) Dego Liste not.:
16. Schmuck (Depot-Schein):
17. Gen. für Umzugsgut (Vordr.)
 - a) Hptz.
St. Annen/Rehrwieder:
 - b) Antragst. benachr.:

18. U. B. für den Paß
(Vordr. an R-Paßstelle):

19. Verzeichnis aller nach Auswanderung im In-
lande zurückbleibenden Vermögenswerte:

20. Polizeil. Dauerabmelbg.:

21. Passage-Papiere:

22. Paß/Pässe gesperrt ab:

23. Vorbescheid zurück:

24. endgült. Gen.:

25. Stat.:

26. Sperrverfügungen:

27. Sachgebiet 3 z. Kenntnis:

28. Nachricht an R zwecks Aufhebung der S. N.:

29. Bemerkungen:

*ist Ausländer
nicht gest.
Liefer tax at
ist an gefordert.*

*Lohr Alfred
am 12.6.39.
mit R. Hausp.*

Fragebogen für Auswanderer.

Anmerkungen: Der Fragebogen ist in dreifacher Ausfertigung vollständig ausgefüllt und unterschrieben mit einem schriftlichen Antrag und den bei den Fragen bezeichneten Unterlagen einzureichen. Anträge, bei welchen ausreichende Unterlagen fehlen bzw. bei welchen der Fragebogen unvollständig ausgefüllt ist, **müssen kurzerhand zurückgegeben werden.**

1. Name des Auswanderers: Salomon Baumwollspinner
2. Geburtsdatum: 13.5. 89 Geburtsort: Sambor (Polen)
3. Arier oder Nichtarier: Nichtarier
4. Sind Sie ledig, verheiratet, verwitwet oder geschieden? verheiratet
5. Welche Personen wandern mit Ihnen aus? (Ehefrau, Kinder, sonstige Angehörige) (genaue Angaben [insbes. Geburtsdatum] sind erforderlich).
Ehefrau Amalie Rosa geb. Nussbaum geb. 11.2.98
Sohn Alfred " 29.12.25
6. Sind Verwandte in auf- oder absteigender Linie seit dem 1. 8. 31 ausgewandert und wohin? Gegebenenfalls sind Namen und letzte inländische Anschriften aufzuführen. nein
7. Wohin wollen Sie auswandern? Polen später U.S.A.
8. Welchen Beruf haben Sie bisher gehabt oder waren Sie selbständig und in welchem Geschäftszweige? Kaufmann (Weinhandel)
Sind Sie Inhaber (Mitinhaber) einer Firma; wenn ja, welcher? B. Landau & Co,
Lindenallee 28
9. Wollen Sie Ihren bisherigen Beruf im Ausland ausüben oder beabsichtigen Sie einen **anderen** Beruf zu ergreifen? wenn möglich
10. Falls Sie einen anderen Beruf ergreifen, haben Sie die nötigen Vorkenntnisse, falls ja, wann und wo haben Sie diese erworben? nein
11. Welche Staatsangehörigkeit haben Sie? Falls Ausländer, seit wann sind Sie in Deutschland anässig? polnische seit 1912 in Deutschland
12. Seit wann haben Sie Ihren ständigen Wohnsitz in Hamburg, bzw. wo haben Sie seit dem 15. 7. 1931 gewohnt? a) 1921 b) Sillemstr. 17
13. Welches Einkommen haben Sie im letzten Jahre gehabt? lt Bilanz beim Finanzamt
14. An welches Finanzamt haben Sie Ihre Steuern bisher abgeführt? St.Pauli jetzt
rechtes Alsterufer

15. Haben Sie bzw. die mit Ihnen Auswandernden Vermögen, wenn ja, welcher Art und welcher Höhe?

a) Barvermögen: Ca Rm 100.-

b) Bankguthaben bei Deutsche Bank Dep. Kasse E Rm 116x-

Guthaben am 5.5.39 Rm 566.-

Rm 1400.- 4% Dt. Gemeinden, Rm 500.-Daimler

c) Wertpapiere (genaue Aufstellung): " 1900.- Pfandbriefe Meiningen
500.- Meckl. Hypothekenbank

Verwaltend Grundbesitz (genaue Bezeichnung und Adresse des entf. zu bestellenden Vermalters):
Ludwig Alsenplatz 5 Gärtnertstrass 54 Scheideweg 37 u. 37 a

Schrabisch Weinberge Oppenheim - Bingen/Rh. Alsenplatz u Scheideweg u. Weinberg
Adolphsb. 7 zur Hälfte, Gärtnertstr. Drittel

d) Hypotheken (Höhe und genaue Adressen der Schuldner):

keine

f) Forderungen, Außenstände (Höhe und genaue Adressen der Schuldner):

versch. Forderungen meiner Firma- aber dubios

g) Sonstiges (Versicherungen, Renten, Pensionen usw.), genaue Angaben sind erforderlich:

Lehen 6a6o71 Basler zurückgekauft Rm 3678.-

Betrag geht auf Sperrkonto Dt Bank

h) Juwelen, Gold und Silber, Kunstgegenstände (nur Angabe des Gesamtwertes; Verzeichnis ist als

Anlage beizufügen): Ca Rm 1850.-

16. Haben Sie Schulden? (Nähere Angaben über Höhe, Gläubiger usw.)

die Hälfte der Hypotheken lt Anlage

17. Haben Sie zwecks Beschaffung der Mittel zur Auswanderung Darlehen aufgenommen oder Schenkungen,

Abfindungen etc. erhalten, wenn ja, von wem und in welcher Höhe? (Anschrift ist erforderlich.) nein

Die Positionen 15 a bis g, 16 und 17, sind im einzelnen, nötigenfalls auf Anlagen in doppelter Ausfertigung, zu erläutern.

Auswanderer ausländischer Staatsangehörigkeit haben evtl. nachzuweisen, welcher Teil des Vermögens seinerzeit nach dem Inlande überführt worden ist.

Die Richtigkeit und Vollständigkeit vorstehender Angaben versichere ich nach bestem Wissen und Gewissen. Die Strafbestimmungen (§§ 69/70) des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 12. 12. 1938 sind mir bekannt.

Hamburg, den 6. Mai 1939.

Oberstrasse 3

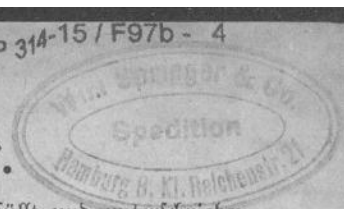
Fsp. 54 0972

Eigenhändige Unterschrift des Auswanderers:

Salomon Daimwolljinner

Wohnort: Hann

Straße und Hausnummer:



Fragebogen für Auswanderer.

Anmerkungen: Der Fragebogen ist in dreifacher Ausfertigung vollständig ausgefüllt und unterschrieben mit einem schriftlichen Antrag und den bei den Fragen bezeichneten Unterlagen einzureichen. Anträge, bei welchen ausreichende Unterlagen fehlen bzw. bei welchen der Fragebogen unvollständig ausgefüllt ist, **müssen kurzerhand zurückgegeben werden.**

1. Name des Auswanderers: Salomon Baumwollspinner
2. Geburtsdatum: 13.5. 89 Geburtsort: Sambor (Polen)
3. Arier oder Nichtarier: Nichtarier
4. Sind Sie ledig, verheiratet, verwitwet oder geschieden? verheiratet
5. Welche Personen wandern mit Ihnen aus? (Ehefrau, Kinder, sonstige Angehörige) (genaue Angaben [insbes. Geburtsdatum] sind erforderlich).
Ehefrau Amalie Rosa geb. Nussbaum geb. 11.2.98
Sohn Alfred " 29.12.25
6. Sind Verwandte in auf- oder absteigender Linie seit dem 1. 8. 31 ausgewandert und wohin? Gegebenenfalls sind Namen und letzte inländische Anschriften aufzuführen. nein
7. Wohin wollen Sie auswandern? Polen später U.S.A.
8. Welchen Beruf haben Sie bisher gehabt oder waren Sie selbständig und in welchem Geschäftszweige? Kaufmann (Weinhandel)
 Sind Sie Inhaber (Mitinhaber) einer Firma; wenn ja, welcher? B. Landau & Co.
Lindenallee 28
9. Wollen Sie Ihren bisherigen Beruf im Ausland ausüben oder beabsichtigen Sie einen **anderen** Beruf zu ergreifen? wenn möglich
10. Falls Sie einen anderen Beruf ergreifen, haben Sie die nötigen Vorkenntnisse, falls ja, wann und wo haben Sie diese erworben? nein
11. Welche Staatsangehörigkeit haben Sie? Falls Ausländer, seit wann sind Sie in Deutschland anässig? polnische seit 1912 in Deutschland
12. Seit wann haben Sie Ihren ständigen Wohnsitz in Hamburg, bzw. wo haben Sie seit dem 15. 7. 1931 gewohnt? a) 1921 b) Sillemstr. 17
13. Welches Einkommen haben Sie im letzten Jahre gehabt? lt Bilanz beim Finanzamt
14. An welches Finanzamt haben Sie Ihre Steuern bisher abgeführt? St. Pauli jetzt rechtes Alsterufer

15. Haben Sie bzw. die mit Ihnen Auswandernden Vermögen, wenn ja, welcher Art und welcher Höhe?

a) Barvermögen: Ca Rm 100.-

b) Bankguthaben bei Deutsche Bank Dep. Kasse E Rm 116x-

Guthaben am 5.5.39 Rm 566.-

c) Wertpapiere (genaue Aufstellung): Rm 1400.- 4% Dt. Gemeinden, Rm 500.- Daimler
" 1900.- Pfandbriefe Meiningen

500.- Meckl. Hypothekenbank
Verwalter d) Grundbesitz (genaue Bezeichnung und Adresse des evtl. zu bestellenden Verwalters):
Ludwig Alsenplatz 5 Gärtnerstrass 54 Scheideweg 37 u. 37 a

Schrabischweinberge Oppenheim - Bingen/Rh. Alsenplatz u Scheideweg u. Weinbe
Adolphsbbr. 7 Hypotheken (Höhe und genaue Adressen der Schuldner): zur Hälfte, Gartnertstr. Drittel

keine

f) Forderungen, Außenstände (Höhe und genaue Adressen der Schuldner):

versch. Forderungen meiner Firma- aber dubios

g) Sonstiges (Versicherungen, Renten, Pensionen usw.), genaue Angaben sind erforderlich:

Leben 606071 Basler zurückgekauft Rm 3678.-

Betrag geht auf Sperrkonto Dt Bank

h) Juwelen, Gold und Silber, Kunstgegenstände (nur Angabe des Gesamtwertes; Verzeichnis ist als

Anlage beizufügen): Ca Rm 1850.-

16. Haben Sie Schulden? (Nähere Angaben über Höhe, Gläubiger usw.)

die Hälfte der Hypotheken lt Anlage

17. Haben Sie zwecks Beschaffung der Mittel zur Auswanderung Darlehen aufgenommen oder Schenkungen,

Abfindungen etc. erhalten, wenn ja, von wem und in welcher Höhe? (Anschrift ist erforderlich.) nein

Die Positionen 15 a bis g, 16 und 17, sind im einzelnen, nötigenfalls auf Anlagen in doppelter Ausfertigung, zu erläutern.

Auswanderer ausländischer Staatsangehörigkeit haben evtl. nachzuweisen, welcher Teil des Vermögens seinerzeit nach dem Inlande überführt worden ist.

Die Richtigkeit und Vollständigkeit vorstehender Angaben versichere ich nach bestem Wissen und Gewissen. Die Strafbestimmungen (§§ 69/70) des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 12. 12. 1938 sind mir bekannt.

Hamburg, den 6. Mai 1939.

Oberstrasse 3

Fsp. 54 0972

Eigenhändige Unterschrift des Auswanderers:

Salomon Daimwollszimmer

Wohnort:

Straße und Hausnummer:

Fragebogen für Auswanderer.

Anmerkungen: Der Fragebogen ist in dreifacher Ausfertigung vollständig ausgefüllt und unterschrieben mit einem schriftlichen Antrag und den bei den Fragen bezeichneten Unterlagen einzureichen. Anträge, bei welchen ausreichende Unterlagen fehlen bzw. bei welchen der Fragebogen unvollständig ausgefüllt ist, **müssen kurzerhand zurückgegeben werden.**

1. Name des Auswanderers: Salomon Baumwollspinner
2. Geburtsdatum: 13.5. 89 Geburtsort: Sambor (Polen)
3. Arier oder Nichtarier: Nichtarier
4. Sind Sie ledig, verheiratet, verwitwet oder geschieden? verheiratet
5. Welche Personen wandern mit Ihnen aus? (Ehefrau, Kinder, sonstige Angehörige) (genaue Angaben [insbes. Geburtsdatum] sind erforderlich).
Ehefrau Amalie Rosa geb. Nussbaum geb. 11.2.98
Sohn Alfred " 29.12.25
6. Sind Verwandte in auf- oder absteigender Linie seit dem 1. 8. 31 ausgewandert und wohin? Gegebenenfalls sind Namen und letzte inländische Anschriften aufzuführen. nein
7. Wohin wollen Sie auswandern? Polen später U.S.A.
8. Welchen Beruf haben Sie bisher gehabt oder waren Sie selbständig und in welchem Geschäftszweige? Kaufmann (Weinhandel)
 Sind Sie Inhaber (Mitinhaber) einer Firma; wenn ja, welcher? B. Landau & Co.
Lindenallee 28
9. Wollen Sie Ihren bisherigen Beruf im Ausland ausüben oder beabsichtigen Sie einen anderen Beruf zu ergreifen? wenn möglich
10. Falls Sie einen anderen Beruf ergreifen, haben Sie die nötigen Vorkenntnisse, falls ja, wann und wo haben Sie diese erworben? nein
11. Welche Staatsangehörigkeit haben Sie? Falls Ausländer, seit wann sind Sie in Deutschland anässig? polnische seit 1912 in Deutschland
12. Seit wann haben Sie Ihren ständigen Wohnsitz in Hamburg, bzw. wo haben Sie seit dem 15. 7. 1931 gewohnt? a) 1921 b) Sillenstr. 17
13. Welches Einkommen haben Sie im letzten Jahre gehabt? lt Bilanz beim Finanzamt
14. An welches Finanzamt haben Sie Ihre Steuern bisher abgeführt? St. Pauli jetzt rechtes Alsterufer

Steuern. R. 065/298

15. Haben Sie bzw. die mit Ihnen Auswandernden Vermögen, wenn ja, welcher Art und welcher Höhe?

a) Barvermögen: Ca Rm 100.-

b) Bankguthaben bei Deutsche Bank Dep. Kasse E Rm 116.-

Guthaben am 5.5.39 RM 566.-

c) Wertpapiere (genaue Aufstellung): Rm 1400.- 4% Dt. Gemeinden, Rm 500.- Daimler
" 1900.- Pfandbriefe Meiningen
500.- Meckl. Hypothekenbank

d) Grundbesitz (genaue Bezeichnung und Adresse des evtl. zu bestellenden Verwalters):
Verwalter Alsenplatz 5 Gärtnersstrass 54 Scheideweg 37 u. 37 a
Ludwig Schrabischweinberge Oppenheim - Bingen/Rh. Alsenplatz u Scheideweg u. Weinberg
Adolphsb. Hypotheken (Höhe und genaue Adressen der Schuldner): zur Hälfte, Gärtnertstr. Drittel

keine

f) Forderungen, Außenstände (Höhe und genaue Adressen der Schuldner):

versch. Forderungen meiner Firma- aber dubios

g) Sonstiges (Versicherungen, Renten, Pensionen usw.), genaue Angaben sind erforderlich:

Lehen 606071 Basler zurückgekauft Rm 3678.-

Betrag geht auf Sperrkonto Dt Bank

h) Juwelen, Gold und Silber, Kunstgegenstände (nur Angabe des Gesamtwertes; Verzeichnis ist als

Anlage beizufügen): Ca Rm 1850.-

16. Haben Sie Schulden? (Nähere Angaben über Höhe, Gläubiger usw.)

die Hälfte der Hypotheken lt Anlage

17. Haben Sie zwecks Beschaffung der Mittel zur Auswanderung Darlehen aufgenommen oder Schenkungen,

Abfindungen etc. erhalten, wenn ja, von wem und in welcher Höhe? (Anschrift ist erforderlich.) nein

Die Positionen 15 a bis g, 16 und 17, sind im einzelnen, nötigenfalls auf Anlagen in doppelter Ausfertigung, zu erläutern.

Auswanderer ausländischer Staatsangehörigkeit haben evtl. nachzuweisen, welcher Teil des Vermögens seinerzeit nach dem Inlande überführt worden ist.

Die Richtigkeit und Vollständigkeit vorstehender Angaben versichere ich nach bestem Wissen und Gewissen. Die Strafbestimmungen (§§ 69/70) des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 12. 12. 1938 sind mir bekannt.

Hamburg, den 6. Mai 1939.

Oberstrasse 3

Fsp. 54 0972

Eigenhändige Unterschrift des Auswanderers:

Salomon Zimmwölgyimert

Wohnort:

Straße und Hausnummer:

A n l a g e .

= = = = =

Schulden und Lasten:

I. Hypothek-Schulden:

Grundstück Hamburg-Altona, Alsenplatz 5:

GM 12 000.--- Frau E. Hansen Altona, Alsenplatz 5.

Grundstück Hamburg, Gärtnerstrasse 54:

GM 21 250.--- Charles Adolph Kramer, London.

Grundstück Hamburg, Scheideweg 37 und 37a:

GM 6 500.--- Dr. Emil Gabriel Levy,
Hamburg, Ferdinandstrasse 29/36.

GM 20 000.--- Grundschild für:
Sara, Benjamin Landau Ehefrau,
Hamburg, Hoheluftchaussee 25.

GM 20 000.--- Grundschild für:
Amalie Rosa, Salomon Baumwollspinner Ehefrau.

II. Schulden a/ dem Früheren Gewerbebetrieb:

S. Leichter, Sambor	RM 16 332.67.
E. Schneider, Sambor	" 27 561.68.
A. Spinner, San Francisco	<u>" 23 423.07.</u>
	RM 67 317.42.
	=====

mein Anteil daran, nämlich an:

<u>Belastung:</u> Alsenplatz 5	GM 12 000.---	
Scheideweg 37 u. 37a	" 46 000.---	
	<u>GM 58 500.---</u>	
	<u>1/2 Ant.</u>	RM 29 250.---
Gärtnerstrasse 54	GM 21 250.---	
	<u>1/3 Ant.</u>	" 7 083.33.
		RM 36 333.33.
<u>Schulden zu II</u>	RM 67 317.42.	
	<u>1/2 Ant.</u>	" 33 658.71.
= <u>insgesamt</u>		RM 69 992.04.
		=====

A n l a g e .

=====

Schulden und Lasten:

I. Hypothek-Schulden:

Grundstück Hamburg-Altona, Alsenplatz 5:

GM 12 000.--- Frau E. Hansen Altona, Alsenplatz 5.

Grundstück Hamburg, Gärtnerstrasse 54:

GM 21 250.--- Charles Adolph Kramer, London.

Grundstück Hamburg, Scheideweg 37 und 37a:

GM 6 500.--- Dr. Emil Gabriel Levy,
Hamburg, Ferdinandstrasse 29/36.

GM 20 000.--- Grundschild für:
Sara, Benjamin Landau Ehefrau,
Hamburg, Hoheluftchaussee 25.

GM 20 000.--- Grundschild für:
Amalie Rosa, Salomon Baumwollspinner Ehefrau.

II. Schulden a/ dem Früheren Gewerbebetrieb:

S. Leichter, Sambor	RM 16 332.67.
E. Schneider, Sambor	" 27 561.68.
A. Spinner, San Francisco	<u>" 23 423.07.</u>
	<u>RM 67 317.42.</u>
	=====

mein Anteil daran, nämlich an:

<u>Belastung:</u> Alsenplatz 5	GM 12 000.---	
Scheideweg 37 u. 37a	" 46 000.---	
	<u>GM 58 500.---</u>	
	<u>1/2 Ant.</u>	RM 29 250.---
Gärtnerstrasse 54	GM 21 250.---	
	<u>1/3 Ant.</u>	<u>" 7 083.33.</u>
		RM 36 333.33.
<u>Schulden zu II</u>	RM 67 317.42.	
	<u>1/2 Ant.</u>	<u>" 33 658.71.</u>
	= <u>insgesamt</u>	<u>RM 69 992.04.</u>
		=====

A n l a g e . = = = = =

Schulden und Lasten:

I. Hypothek-Schulden:

Grundstück Hamburg-Altona, Alsenplatz 5:

GM 12 000.--- Frau E. Hansen Altona, Alsenplatz 5.

Grundstück Hamburg, Gärtnerstrasse 54:

GM 21 250.--- Charles Adolph Kramer, London.

Grundstück Hamburg, Scheideweg 37 und 37a:

GM 6 500.--- Dr. Emil Gabriel Levy,
Hamburg, Ferdinandstrasse 29/36.

GM 20 000.--- Grundschild für:
Sara, Benjamin Landau Ehefrau,
Hamburg, Hoheluftchaussee 25.

GM 20 000.--- Grundschild für:
Amalie Rosa, Salomon Baumwollspinner Ehefrau.

II. Schulden a/ dem Früheren Gewerbebetrieb:

S. Leichter, Sambor	RM 16 332.67.
E. Schneider, Sambor	" 27 561.68.
A. Spinner, San Francisco	" 23 423.07.
	<u>RM 67 317.42.</u>
	=====

mein Anteil daran, nämlich an:

<u>Belastung:</u> Alsenplatz 5	GM 12 000.---	
Scheideweg 37 u. 37a	" 46 000.---	
	<u>GM 58 500.---</u>	
	<u>1/2 Ant.</u>	RM 29 250.---
Gärtnerstrasse 54	GM 21 250.---	
	<u>1/3 Ant.</u>	" 7 083.33.
		RM 36 333.33.
<u>Schulden zu II</u>	RM 67 317.42.	
	<u>1/2 Ant.</u>	" 33 658.71.
= <u>insgesamt</u>		RM 69 992.04.
		=====

Hamburg, 9. Mai 1939.

Steuer-Nr.: R 065/298

Introduction

Gilt nur zur Verwendung bei
der Zentralbank Devisenstelle - ~~Devisenstelle~~ - ~~Devisenstelle~~
Gültig bis 15. August 1939.

Der Weingroßhändler Salomon Baumwollspinner
geboren am 13. Mai 1889 in Sambor
und seine Ehefrau Amalie ~~XXXX~~ Rosa, geb. Nussbaum
geboren am 11. Februar 1898 in
und ein minderjähriges Kinder

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Anschrift: Hamburg 13, Oberstraße 3 III

~~beabsichtigen~~ beabsichtigen

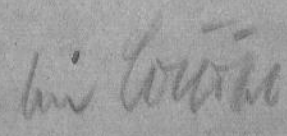
nach **P o l e n** auszuwandern.

Reste an Steuern, Zuschlägen, Strafen, Gebühren
und Kosten sind gegenwärtig nicht vorhanden.

Veranschaulichende Zeichnungen

~~Diese Rückführänderungen sind nicht durchgeführt.~~

~~Verfahren zur Ermittlung~~ - Im Auftrag



11

Beachte!

- I. In doppelter Ausfertigung abgeben.
- II. Unvollständige Erklärungen werden zurückgewiesen.
- III. Falls die Antwortfelder nicht ausreichen, sind die Antworten auf besonderen Anlagen zu vermerken.
Auf diese Anlagen ist bei Ausfüllung des Fragebogens zu verweisen.

Finanzamt Hamburg-Rechtes Alsterufer, Hamburg, den 6. Mai 1939.

Steuernummer: R 065/298.

Vermögenserklärung

des Auswanderers Salomon Baumwollspinner

und seiner Ehefrau Amalie Rosa Baumwollspinner, geb Nussbaum

Wohnung: Hamburg 13, Oberstrasse 3,

nach dem Stand vom 5. Mai 1939.

1. Bargeld (Art der Währung, Betrag, Ort der Aufbewahrung): ca. RM 120.--.
2. Guthaben (Art der Währung, Betrag, Name und Anschrift der Bank, Sparkasse oder des sonstigen Schuldners):
 - a) bei der Deutschen Bank, Filiale Hamburg, Depka E, RM 116.--.
 - b) bei der Firma Ludwig Schrabisch, Hamburg 11,
Adolphebrücke 7 aus der Grundst. Verwaltg. per 1/5.39 " 450.--.
ca. RM 566.--.
3. Wertpapiere (Art, genaue Bezeichnung — Nummern mit allen Unterscheidungsmerkmalen wie Lit., Ausgabejahr, Gruppe — Ort der Aufbewahrung — Name und Anschrift der Depotbank):

RM 1 400.--. 4 % Umschuldungsverband deutscher Gemeinden,
Schuldverschreibungen v. 33

RM 500.--. 5 % Daimler Benz A.G. Oblig. v. 37

RM 1 900.--. 5 1/2 % Deutsche Hypothek. Bank Meiningen, Ligu. Pfandbriefe

RM 500.--. 5 1/2 % Meckl. Hypotheken & Wechselbank, Ligu. Goldpfabr. Em. 7.
4. Grundvermögen (Art und Lage der Grundstücke, Grundbuchbezeichnungen, derzeitige Einheitswerte):

laut Anlage I !

5. Hypotheken-, Grundschuldforderungen und dergl. (Namen und Anschriften der Schuldner, Lage und Grundbuchbezeichnungen, Rangnummern im Grundbuch — bei Zinsfägen über 7 oH mit allen Vorbelastungen —, Kapitalbeträge, Höhe der Zinsfägen bis zum 31. 12. 1931 und ab 1. 1. 1932, Fälligkeit der Zinsen):

Grundschuldforderung meiner Ehefrau, eingetragen in Grundstück
Scheideweg 37 und 37a, Eppendorf 77/3309, zu 4% p.a. ≠ RM 20 000.--

6. Darlehnsforderungen (Namen und Anschriften der Schuldner, Kapitalbeträge, Höhe der Zinsfägen bis zum 31. 12. 1931 und ab 1. 1. 1932, Fälligkeit der Zinsen): Keine

7. **Beteiligungen an Firmen** [offene Handelsgesellschaften, G m b H, Kommanditgesellschaften, Genossenschaften, Reedereien usw.] (Namen und Anschriften der Firmen, Form und Höhe der Beteiligungen): ich war früher Teilhaber der Firma B. Landau & Co., Hamburg 19, Lindenallee 28, , die Ende Dezember 1938 gelöst wurde.
8. **Lebens-, Kapital-, Renten- usw. Versicherungen** (Namen und Anschriften der Versicherungsgesellschaften, Nummern der Policen, Ablußdaten, Versicherungssummen, derzeitige Rückkaufswerte): bei der Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft Pol.-Nr. 606-071 = nom. RM. 10.000.--, Beginn: 1926, jetzt zum Rückkaufswert von RM. 3 678.-- verkauft; dieser Betrag wird von der Gesellschaft auf das "gesperrte Konto" bei der Deutschen Bank, Depo. "E" mir überwiesen.
9. **Waren** [ohne edle Metalle — vergl. Ziff. 10] (Arten, Werte, Lagerorte): nein
10. **Edle Metalle:** nein.
 a) **Gold** [außer Kurs gefachte Goldmünzen, Feingold und legiertes, roh oder als Halbfabrikat] (Arten, Werte, Lagerorte):
 b) **Edelmetalle** [Silber, Platin, und Platinmetalle in den im Handel mit solchen Metallen üblichen Formen] (Arten, Werte, Lagerorte):
11. **Einrichtungsgegenstände für Betrieb oder Beruf** (Arten, Werte, Standorte): nein.
12. **Sonstige Vermögenswerte, Forderungen, Nießbrauchrechte, sonstige Rentenrechte usw.** (genaue Angaben): verschiedene Geschäftsforderungen aus meiner früheren Firma B. Landau & Co., s. zu 7), die jedoch zurzeit nicht eintreibbar sind und auch überhaupt kaum eintreiben werden.
13. **Schulden und Lasten** [s. Werte, die zur Auswanderung geliehen werden] (Arten, Namen und Anschriften der Gläubiger, Höhe oder Wert der Schulden): laut Anlage II !
14. [Nur für Auswanderer ausländischer Nationalität!] Welche Vermögensteile sind bei der Einwanderung nach Deutschland in das Inland überführt worden? : von mir im Jahre 1912 oestrr. Kr. 12 000.-- von meiner Ehefrau im Jahre 1923 -24 als eingebrachtes Gut etwa 20 000.-- (s. Eintragung Grundstück Schoideweg 37/ 37a.
15. Welche Vermögenswerte befinden sich im Ausland? keine.
16. Welche Vermögenswerte sollen nach der Auswanderung im Inland zurückbleiben?
 a) die Grundstücksanteile zu 4),
 b) Wertpapiere zu 3), soweit sie nicht bis zur Ausreise mit Genehmigung der Devisenstelle verkauft und zum Lebensunterhalt verbraucht sind.

Ich versichere, daß ich die vorstehenden Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht, insbesondere mein — und meiner Ehefrau — Vermögen vollständig angegeben habe.

Elisabeth Bäumgärtner
 Rechtsverbindliche Unterschrift

A n l a g e I
= = = = =

zu 4) Grundvermögen.

I. <u>Mietwohngrundstücke:</u>			<u>Grundbuch:</u>	<u>Einheitswert 35:</u>
a)	Hamburg-Altona, Alsenplatz 5	Altona-Nord	54/2678	RM 47 800.--.
b)	Hamburg, Gärtnerstrasse 54	Eppendorf	41/2015	RM 52 100.--.
c)	Hamburg, Scheideweg 37 u. 37a	do.	77/3309	RM 65 900.--.
II. <u>Weinberge:</u>				
d)	Oppenheim a/Rh., am vorderen Goldberg	Oppenheim IV, Bl. 194	in 1932 gekauft für <u>RM 1 145.--.</u>	
e)	Bingen a/Rh., unter dem Rochusweg	Bingen Bd. II, Bl. 76	in 1935 gekauft für <u>RM 1 050.--.</u>	

mir je zur Hälfte gehörend mit Ausnahme des Grundstücks
zu b), das mir zu einem Drittel gehört.

23900

A n l a g e I I
 = = = = =

13) Schulden und Lasten:

I. Hypothek-Schulden:

Grundstück Hamburg-Altona, Alsenplatz 5:

GM 12 000.--. Frau E.Hansen,
 Hamburg-Altona, Alsenplatz 5, 5% p.a.

Grundstück Hamburg, Gärtnerstrasse 54:

GM 21 250.--. Charles Adolph Kramer,
 London ~~5%~~ 5% p.a.

Grundstück Hamburg, Scheideweg 37 und 37a:

GM 6 500.--. Dr.emil Gabriel Levy,
 Hamburg, Ferdinandstrasse 29/36, 5% p.a.

GM 20 000.--. Grundschild für:
 Sara, Benjamin Landau Ehefrau,
 Hamburg, Hoheluftchaussee 25, 4% p.a.

GM 20 000.--. Grundschild für:
 Amalie Rosa, Salomon Baumwollspinner Ehefrau,
 4% p.a.

II. Schulden a/ dem früheren Gewerbebetrieb:

S. Leichter, Sambor	RM 16 332.67.
E. Schneider, Sambor	" 27 561.68.
A. Spinner, St. Francisco	" 23 423.07.
	<u>RM 67 317.42.</u>
	=====

mein Anteil daran, nämlich an:

<u>Belastung:</u> Alsenplatz 5	GM 12 000.--.	
Scheideweg 37 u.37a	" 46 500.--.	
	<u>GM 58 500.--.</u>	
	<u>1/2 Ant.</u>	RM 29 250.--.
Gärtnerstrasse 54	GM 21 250.--.	
	<u>1/3 Ant.</u>	" 7 083.33.
		RM 36 333.33.

Schulden zu II

	RM 67 317.42.	
	<u>1/2 Ant.</u>	" 33 658.71.
<u>= insgesamt</u>		RM' 69 992.04.
		=====



Anschaffungen vor 1933

Speisezimmer

1 Büffet m. 2 Seitenschränken
1 Anrichte, Tisch u. 8 Stühle
1 Standuhr, 1 Ledersessel
1 Stehlampe
1 Couch m. 7 Zierkissen
2 Blumenhocker
1 Teewagen
1 Brücke, 1 Teppich
1 Tischdecke m. Unterdecke
3 Bilder ohne Kunstwert
Gardinen u. Übergardinen

Herrenzimmer

1 Bücherschrank
1 Schreibtisch m. Sessel
Tisch u. 2 Stühle
2 Sessel
1 Rauchtisch
1 Schreibmaschine Conti
Gardinen u. Übergardinen
1 Tischdecke
1 Marmorschreibgarnitur
1 Bild ohne Kunstwert
2 kl. " Druck
1 kl. elektr. Heizöfen
ca. 100 Bücher 1 Lampe
1 Teppich 1 Brücke
4 Aschbecher

Schlafzimmer

2 Bettstellen m. Matratzen
2 Nachtschränke m. Nach-
tischlampen
1 Schlafcouch
1 Kleiderschrank
1 Frisiertoilette m. Hocker
2 Stühle
3 Federbetten
4 Kopfkissen 2 kl. Kissen
1 Unterbett

2 Paar Steppdecken

2 Wolldecken
2 Bettdecken
1 Unterdecke
1 Ampel
1 Waschgarnitur
1 Wecker
Gardinen
2 Bettvorleger
1 Brücke

Küche

1 Büffet
1 Tisch m. 2 Stühlen
1 Putzkommode
1 Ampel
Küchengardinen
1 Trittleiter
Plättbrett
1 Nudel "
2 Fleischbretter
1 Werkzeugkasten
1 Nähkasten
1 Küchenwaage
Küchenutensilien
ca. 180 Teile tägl.
Gebrauchsgeschirr
m. " porzellan
Heizkissen
Gummiflaschen
1 Küchenuhr
1 Hocker, Tablett
Putzzeug f. Küche
div. Küchenbesteck
1 Thermosflasche

Einzelmöbel u. Kleinigkeiten

1 Peddigrohrgarnitur
(1 Tisch u. 2 Sessel)
1 einfacher Eisschrank

STA HH/OEP 314-15 / F97b - 13

1 Liegestuhl
1 Haargarnteppich
1 Flurgarderobe
1 Haargarmläufer
1 Flurampel
1 Tischdecke
1 Nähmaschine
Gardinenreste
1 Wollfries
1 Wandbehang
Linoleumreste
Glas u. Porzellan

1 Eßservice f. 12 Pers.
m. Kaffee- u. Teeservice
1 Kaffeeservice f.
8 Pers.
1 Tee " 6 "
12 Obstteller
4 Dtz. Weingläser
ca. 10 Teile Kristall
Vase, Schalen, Karaffe
usw. 2 Obstschalen
2 Tortenplatten
2 Porzellandosens
12 Glasteller m. Schüs-
sel
1 Kaffee- u. Teeservice
aus Nickel
2 Konfektständer
Waschgeschirr
Wäschekorb
Plättisen
Mülleimer, eimer,
Schaufeln etc.
2 kl. Wandspiegel

Herrenwäsche u. Garderobe

2 Brillen
2 Gebettücher
u. Ritualien
Kragenvu. Manschettenkn
fe

Garderobe für Sohn

2 Portemonnaies
1 Aktentasche
Schreibutensilien
Op- 2 Waschlappen
Toilettesachen
3 Mützen
6 Krawatten
1 Reisewecker
Kopf-u. Kleiderbürste
1 Reisedecke
3 Paar Manschettenknöpfe
2 Gebetttücher u. Ritualien
3 Turnhosen
Feldflasche u. Brotsack
1 Taschenlampe
1 Lederetui

Silber

1 compl.Besteck f.12 Pers.
1 gr.Leuchter
3 kl. " "
1 Konfektständer
1 Likörservice 8 teilig
1 kl. " " " "
div.kl.Becher
Salzfasser, Eierbecher
Serviettenringe
6 Moccälöffel
1 Dtz.Kuchengabeln
ca.10 Teile Tortenheber
" 10 " " messer

Schmuck

- 1 gold.Herrenuhm.Kette
- 2 Herrenringen.Brillanten
- 1 Trauring
- 3 Damenringe m.Brillanten
- 1 Brillantnadel
- 1 gold.Halskette
- 2 alte kl.Uhren
- (angeblich aus Gold)
- ein paar Korallenohrringe
- 1 Armbanduhr für d.Sohn

114

2 Kinderringe	1 Fuchs
1 gold. Armband	1 Seidentuch
1 Double "	3 Schirme
	3 Sommermäntel
<u>Haushaltswäsche</u>	1 Manicurekasten
9 Bettgarnituren	1 Reisenecessaire
24 Bettlaken	8 Halstücher
30 Frottierhandtücher	u. Schals
2 Paar untergardinen	12 Wascg-u. Seidenkleider
4 Stores	9 Winterkleider
18 weiße Tischtücher	3 Sommercomplots
4 Dtz. Geschirrtücher	12 Hauskittel
div. Tablettdeckchen	2 Badeanzüge
u. Zierdeckchen	1 " mantel
18 gekelter Kaffee-	1 Strandhose
mer m. Untersatz	3 Kostüme
2 Badelaken	6 Röcke
einzelne Kinderbettbezüge	16 Blusen
Teule, Poliertücher	2 Wintermäntel
Waschlappen	3 Handtaschen
1 Strumpfbeutel	1 Reisetasche
4 Paar Couverts	1 Pelzmantel
4 Überschlaglaken	1 Paar Overschuhe
32 Küchenhandtücher	1 " Gummi "
5 Paar Übergardinen	1 Garbadinemantel
22 Tischtücher	2 Sommermäntel
1 Serviette	
5 Dtz. Servietten	
<u>Damenwäsche u. -garderobe</u>	
2 Dtz. Hemdchen	1 Sportmantel
2 " Schlüpfer	4 Paar Hausschuhe
14 Winter "	7 Hüte
3 "hemdchen	12 Paar Schuhe
2 Corsetts	1 Wintercomplet
2 Hüfthalter	1 Paar Winterhausschuhe
9 Büstenhalter	7 Pullover
15 Nachthemden	12 Unterziehjackchen
3 Schlafanzüge	1 Einholetasche
10 Unterkleider	12 Paar Handschuhe
3 Garnituren	30 Paar Strümpfe
3 1/2 Dtz. Taschentücher	1 Strickkostüm
2 Wintermorgenröcke	1 Hutkoffer
3 Sommer " "	
1 Übergangsmantel	

Gesamtwert
Rm 9500.-

Umzugsgut für Salomon Baumwollspinner Hamburg 13 Oberstr.3 Tel.54 09 72

Anschaffungen vor 1933Speisezimmer

1 Büffet m.2 Seitenschränken
 1 Anrichte, Tisch u.8 Stühle
 1 Standuhr, 1 Ledersessel
 1 Stehlampe
 1 Couch m.7 Zierkissen
 2 Blumenhocker
 1 Teewagen
 1 Brücke, 1 Teppich
 1 Tischdecke m.Unterdecke
 3 Bilder ohne Kunstwert
 Gardinen u.Übergardinen

Herrenzimmer

1 Bücherschrank
 1 Schreibtisch m.Sessel
 Tisch u.2 Stühle
 2 Sessel
 1 Rauchtisch
 1 Schreibmaschine Conti
 Gardinen u.Übergardinen
 1 Tischdecke
 1 Marmorschreibgarnitur
 1 Bild ohne Kunstwert
 2 kl." Druck
 1 kl.elekt. Heizöfen
 ca.100 Bücher 1 Lampe
 1 Teppich 1 Brücke
 4 Aschbecher

Schlafzimmer

2 Bettstellen m.Matratzen
 2 Nachtschränke m.Nacht-
 tischlampen
 1 Schlafcouch
 1 Kleiderschrank
 1 Frisiertoilette m.Hocker
 2 Stühle
 3 Federbetten
 4 Kopfkissen 2kl.Kissen
 1 Unterbett

2 Paar Steppdecken
 2 Wolldecken
 2 Bettdecken
 1 Unterdecke
 1 Ampel
 1 Waschgarnitur
 1 Wecker
 Gardinen
 2 Bettvorleger
 1 Brücke

Küche

1 Büffet
 1 Tisch m.2 Stühlen
 1 Putzkommode
 1 Ampel
 Küchengardinen
 1 Trittleiter
 Plättbrett
 1 Nudel "
 2 Fleischbretter
 1 Werkzeugkasten
 1 Nähkasten
 1 Küchenwaage
 Küchenutensilien
 ca.180 Teile tägl.
 Gebrauchsgeschirr
 m. " porzellan
 Heizkissen
 Gummiflaschen
 1 Küchenuhr
 1 Hocker, Tablett
 Putzzeug f.Küche
 div.Küchenbesteck
 1 Thermosflasche

Einzelmöbel u.Kleinigkeiten

1 Peddigrohgarnitur
 (1 Tisch u.2 Sessel)
 1 einfacher Eisschrank

1 Liegestuhl
 1 Haargarnteppich
 1 Flurgarderobe
 1 Haargarnläufer
 1 Flurampel
 1 Tischdecke
 1 Nähmaschine
 Gardinenreste
 1 Wollfries
 1 Wandbehang
 Linoleumreste
 Glas u.Porzellan
 1 Eßservice f.12 Pers
 m. Kaffee-u.Teeservice
 1 Kaffeeservice f.
 6 Pers.
 1 Tee " 6 "
 12 Obstteller
 4 Dtz.Weingläser
 ca.10 Teile Kristall
 Vase, Schalen, Karaffe
 usw. 2 Obstschalen
 2 Tortenplatten
 2 Porzellandosens
 12 Glasteller m. Schutz
 sel
 1 Kaffee-u.Teeservice
 aus Nickel
 2 Konfektständer
 Waschggeschirr
 Wäschekorb
 Plättteisen
 Mülleimer, eimer,
 Schaufeln etc.
 2 kl.Wandspiegel

Herrenwäsche u. Garderobe

4 Wintergarnituren
(Winterhose u. Jacke)
3 leichte Garnituren
22 Winterhosen
9 Schlafanzüge
20 Nachthemden
6 Sporthemden
2 Dtz. Netzjacken
2 " Wollwesten
30 Oberhemden
3 Dtz. Socken
2 Paar Handschuhe
2 Hosenträger
2 Sockenhalter
8 Gürtel
4 Dtz. Taschentücher
2 Brieftaschen
2 Portemonnaies
1 Rasierapparat
3 Hosen
1 Leinenjacke
9 Anzüge
1 Sportjacke
2 Wintermäntel
1 Regenmantel
1 Übergangsmantel
2 Sommer " "
1 Aktentasche
1 Schirm
3 Arbeitskittel
2 1/2 Dtz. Krawatten
1 Krawattenplätter
2 Taschenmesser
2 Fullfederhalter
1 Feuerzeug
Toiletteartikel
5 Hüte
2 Mützen
2 Schals
1 Bademantel
2 Paar Hausschuhe
9 " Stiefel u. Schuhe
4 M. Schuhleisten

2 Brillen
2 Gebettücher
u. Ritualien
Kragenvu. Manschettenknöpf-
fe

Garderobe für Sohn

20 Hemdhosen
16 Schlüpfer
12 Turnhemden
20 Paar Strümpfe
2 Gesellschaftsspiele
1 Geige m. Noten
1 Fahrrad
3 Knickebocker
3 Anzüge
1 Strickanzug
1 Trainingsanzug
2 Pullunder
5 Pullover
2 Wintermäntel
3 Paar kurze Hosen
3 " Handschuhe
1 Wollschal
2 Paar Turnschuh
1 " Sandalen
5 " Stiefel u. Schuhe
2 " Hausschuhe
2 Dtz. Taschentücher
12 Sporthemden
3 Nachthemden
1 Bademantel
1 Badehose
1 Dtz. Poloblusen
8 Schlafanzüge
1 Windjacke
1 Regenmantel
1 Sommermantel
1 Reiseetui
1 Photoapparat
m. Album
1 Schulmappe
div. Bücher
1 Brieftasche

2 Portemonnaies
1 Aktentasche
Schreibutensilien
2 Waschlappen
Toilettesachen

3 Mützen
6 Krawatten
1 Reisewecker
Kopf-u. Kleiderbürste
1 Reisedecke
3 Paar Manschettenknöpfe
2 Gebettücher u. Ritualien
3 Turnhosen
Feldflasche u. Brotsack
1 Taschenlampe
1 Lederetui

Silber

1 compl. Besteck f. 12 Pers.
1 gr. Leuchter
3 kl. " "
1 Konfektständer
1 Likörservice 8 teilig
1 kl. " " 7 "
div. kl. Becher
Salzfässer, Eierbecher
Serviettenringe
6 Messalöffel
1 Dtz. Kuchengabeln
ca. 10 Teile Tortenheber
" 10 " " messer

Schmuck

1 gold. Herrenuhrm. Kette
2 Herrenringem. Brillanten
1 Frauring
3 Damenringe m. Brillanten
1 Brillantnadel
1 gold. Halskette
2 alte kl. Uhren
(angeblich aus Gold)
ein paar Korallenohrringe
1 Armbanduhr für d. Sohn

17

- 2 Kinderringe
- 1 gold. Armband
- 1 Double "

- 1 Fuchs
- 1 Seidentuch
- 3 Schirme
- 3 Sommermäntel
- 1 Manicurekasten
- 1 Reisenecessaire
- 8 Halstücher
- u. Schals
- 12 Wasch- u. Seidenkleider

Haushaltswäsche

- 9 Bettgarnituren
- 24 Bettlaken
- 30 Frottierhandtücher
- 2 Paar untergardinen
- 4 Stores
- 18 weiße Tischtücher
- 4 Dtz. Geschirrtücher
- div. Tablettdeckchen
- u. Zierdeckchen
- 18 gekalkelter Kaffee-

- 9 Winterkleider
- 3 Sommercomplets
- 12 Hauskittel

- 1 rmer m. Untersatz
- 1 Badelaken
- einzelne Kinderbettbezüge
- Feule, Poliertücher

- 2 Badeanzüge
- 1 " mantel
- 1 Strandhose
- 3 Kostüme

Waschlappen

- 1 Strumpfbeutel
- 4 Paar Couverts
- 4 Überschlaglaken
- 32 Küchenhandtücher
- 5 Paar Übergardinen
- 22 Tischtücher
- 1 Serviette
- 5 Dtz. Servietten

- 6 Röcke
- 16 Blusen
- 2 Wintermäntel
- 3 Handtaschen
- 1 Reisetasche
- 1 Pelzmantel
- 1 Paar Überschuhe
- 1 " Gummi "
- 1 Garbadinemantel

Damenwäsche u. -garderobe

- 2 Dtz. Hemdchen
- 2 " Schlüpfer
- 14 Winter "
- 3 "hemdchen
- 2 Corsetts
- 2 Hüfthalter
- 9 Büstenhalter
- 15 Nachthemden
- 3 Schlafanzüge
- 10 Unterkleider
- 3 Garnituren
- 3 1/2 Dtz. Taschentücher
- 2 Wintermorgenröcke
- 3 Sommer " "
- 1 Übergangsmantel

- 2 Sommermäntel
- 1 Sportmantel
- 4 Paar Hausschuhe
- 7 Hüte
- 12 Paar Schuhe
- 1 Wintercomplet
- 1 Paar Winterhausschuhe
- 7 Pullover
- 12 Unterziehjackchen
- 1 Einholetasche
- 12 Paar Handschuhe
- 30 Paar Strümpfe
- 1 Strickkostüm
- 1 Hutkoffer



Gesamtwerk
Rm 9500 -



Schuldenregelungserklärung!

Ich erkläre,

- 1) daß ich keinerlei Auslandsforderungen habe und daß kein im Ausland befindlicher Wertpapierbesitz besteht;
- 2) daß ich Schulden gegenüber inländischen Gläubigern nicht besitze bzw. daß mein im Inland befindliches Vermögen zur Befriedigung meiner inländischen Gläubiger ausreicht. Es ist mir bekannt, daß ich mich bei Abgabe einer unrichtigen Schuldenerklärung der Gefahr strafrechtlicher Verfolgung aussetze.
(§ 69/70 des Devisen-Gesetzes vom 12. 12. 38)

Hamburg den, 6. Mai 1939

Obertsrasse 3

Salomon Dammwollspinne
(Eigenhändige Unterschrift)

Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg
Kämmerei
 - Steuerverwaltung -

Hamburg, den 23. Mai 1939.

Bescheinigung.

Es wird hiermit bescheinigt, daß

Herr Salomon Baumwollspinner, geb.am 13.Mai 1889,
 seine Ehefrau Amalie Rosa geb.Nußbaum, geb.am 11.Februar 1898,
 sowie deren Sohn Alfred, geb.am 29.Dezember 1925,
 wohnhaft in Hamburg 13, Oberstr.3,

mit feinen öffentlich-rechtlichen Umlagen, Abgaben oder Beiträgen, die die Gemeinde Stadt Hamburg
 für sich und andere öffentliche Körperschaften zu erheben hat, im Rückstand ~~ist~~ sind.

Herrn
 S.Baumwollspinner,
Hamburg 13,
 Oberstr.3.



Im Auftrage:

[Handwritten signature]
 Stadtinspektor

Auf Ihren Antrag vom 26.4.39.

REICHSBANKHAUPTSTELLE H A M B U R G

19

An den

Hoe/Stol

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

H a m b u r g 11.

Betr.: Ihr Schreiben vom --- Gesch.Zch.: ---

Es wird hierdurch bestätigt, daß von
Herrn Salomon Baumwollspinner u. Ehefrau Amalie Rosa geb.
Nussbaum sowie Kind Alfred, Hamburg 13, Oberstr. 3,
früher Mitinh. d. Fa. B. Landau & Co., Hbg. 19, Lindenallee 28,
Forderungen irgendwelcher Art bei uns nicht angemeldet
worden sind.

Hamburg, 28. April 1939

Reichsbankhauptstelle

[Handwritten signature]
[Handwritten signature]

Willi Springer & Co.
Spedition

Fernsprecher: 33 48 95
Bankkonto: Commerz- und Privatbank A. G.
Postscheckkonto: Hamburg 5017

StA HH/OFP 314-15 / F97b - 22

Hamburg 8, 23. Mai 1939
Kl. Reichenstr. 21

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
24. MAI 1939 v.m.
Hnl.

An die
Devisenstelle
Auswanderung F 16
Hamburg 11
Gr. Burstah 31

Salomon Baumwollspinner, Oberstr. 3

Anbei übersenden wir neu ausgefertigte Liste
für das Umzugsgut. Wir weisen nochmals daraufhin,
dass Herr Baumwollspinner polnischer Nationalität ist
und nur noch ganz kurze Zeit zur Abwicklung seiner
Angelegenheiten zur Verfügung hat. Wir bitten deshalb,
diese Akte besonders schnell zu erledigen.

Mit Deutschem Gruss !

Willi Springer

Anlagen

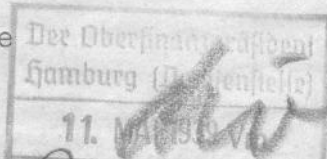
Willi Springer & Co.
Spedition

Fernsprecher: 33 48 95
Bankkonto: Commerz- und Privatbank A. G.
Postscheckkonto: Hamburg 5017

Sta HH/OFP 314-15 / F97b - 23

Hamburg 8, 10. Mai 1939
Kl. Reichenstr. 21

An die
Devigensstelle
(Auswanderung)
Hamburg 11
Gr.Burstah 31



5
Salomon Baumwollspinner, Hamburg 13, Oberstr. 3 Tel. 54 09 72

Anbei überreichen wir Ihnen Fragebogen 3fach
Schuldenregelungserklärung und Liste über das Umzugsgut
3fach für obigen Auswanderer. Wir weisen besonders darauf
hin, dass Herr Baumwollspinner polnischer Nationalität ist
und zur Abwicklung seiner Angelegenheiten kurzfristig von
Polen beurlaubt worden ist. Die Unbedenklichkeitsbescheini-
gungen sind sämtlich beantragt, konnten aber infolge der
komplizierten Zusammensetzung der Grundstücksverwaltung
nicht so schnell erteilt werden, sind aber für die nächsten
Tage zugesagt.

Da nun der gesamte Umzug noch im Laufe dieses
Monats durchgeführt werden soll, bitten wir Sie, die
Bearbeitung zu beschleunigen, damit wir die Möglichkeit haben
die festgesetzte Frist einzuhalten.

Mit deutschem Gruss !

Anlagen

Umzugsgutverzeichnis

(in doppelter Ausfertigung einzureichen)

Vor Ausfüllung Merkblatt für die Mitnahme von Umzugsgut durchlesen!



Beförderungsart:*)

L i f t

StA HH/OFP 314-15 / F97b - 24

Name und genaue Anschrift des Auswanderers:

Zum Antrag vom

Salomon Baumwollspinner, Hamburg, Oberstr. 3 Tel. 54 09 72

Lfd. Nr. **)	Abschnitt ***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein-kaufs-preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
1	1	1	Buffet m. 2 Seiten-schränken		vor 33	
2	1	1	Anrichte		"	
3	1	1	Tisch		"	
4	1	8	Stühle		"	
5	1	1	Standuhr		"	
6	1	1	Ledersessel		"	
7	3	1	Stehlampe	49.-	1939	
8	1	1	Couch m. 7 Kissen		vor 33	
9	1	1	Blumenhocker		"	
10	2	1	Teewagen	ca. 18.-	1938	
1	1	1	Teppich		vor 33	
2	1	1	Brücke		"	
3	1	1	Tischdecke m. Unterdecke		"	
4	1	3	Bilder ohne Wert		"	
5	1	div.	Gardinen		"	
6	1	1	Bücherschrank		"	
7	1	1	Schreibtisch m. Sessel		"	
8	1	1	Tisch und 2 Stühle		"	
9	1	1	Rauchtisch		"	
20	2	1	Schreibmaschine			
1			Übernommen a.d. Firma		bis 38	
2	13	div.	Gardinen u. Übergard.		vor 33	
3	1	1	Tischdecke		"	
4	1	1	Schreibtischfarnitur		"	
5	1	1	Bild ohne Wert		"	
6	1	2	Bilder (Drucke)		"	
7	3	2	el. Heizöfen	38.-	1939	
8	1	ca.	100 Bücher		vor 33	
9	1	1	Lampe , 1 Teppich		"	
30	1	1	Brücke, 4 Aschbecher		"	

*) Anzugeben ist, ob die Sachen befördert werden sollen:

- a) in Möbelwagen, in besonders gedeckten Güterwagen, als geschlossene Sendung in anderen Beförderungsmitteln oder in Behältern bezw. Liftvans, die zollsic her verschlossen werden können;
- b) als Reisegepäck, Expreß-, Eil- oder Frachtstückgut;
- c) als Handgepäck.

**) Die laufende Nummer darf nicht geändert und nicht mit Zusatz, z. B. a) und b) versehen werden.

*** Vgl. Nr. 4 des Merkblatts.

Lfd. Nr. (**)	Abschnitt (***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein- kaufs- preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
31	1	2	Betten m. Zubehör		vor 33	
2	1	2	Nachtschränke m. Lampen		"	
3	1	1	Schlafcouch		"	
4	1	1	Kleiderschrank		"	
5	1	1	Frisiertoilette, Hocker		"	
6	1	2	Stühle		"	
7	1	3	Federbetten		"	
8	1	4	Kopfkissen		"	
9	1	2	kl. Kissen		"	
40	1	1	Unterbett		"	
1	1	1	Paar Steppdecken		"	
2	1	2	Wolldecken		"	
3	2	1	Paar Steppdecken		1936	
4	1	2	Bettdecken		vor 33	
5	1	1	Unterdecke		"	
6	1	1	Ampel		"	
7	1	1	Waschgarnitur		"	
8	2	div.	Gardinen		1936	
9	1	2	Bettvorleger		vor 33	
50	1	1	Brücke		"	
1	1	1	Buffet (Küchen-)		"	
2	1	1	Tisch m. 2 Stühlen		"	
3	1	1	Putzkommode		"	
4	1	1	Ampel		"	
5	1 div.		Küchengardinen		"	
6	1	1	Trittleiter		"	
7	1	1	Plättbrett		"	
8	1	1	Nudelbrett		"	
9	1	2	Fleischbretter		"	
60	1	1	Werkzeugkasten		"	
1	1	1	Nähkasten		"	
2	1	1	Küchenwaage		"	
3	1	div.	Küchenutensilien		"	
4	1 ca.	180	Teile Gebrauchsgeschirr		"	
5	2	1	Heizkissen		bis 1938	
6	2	2	Gummiflaschen		"	
7	1	1	Küchenghr		"	
8	1	1	Hocker, Tablett		"	
9	1	div.	Putzzeug f. Küche		"	
70	1	"	Küchenbestecke 1 Thermosflasche		"	

Lfd. Nr. (**)	Abschnitt. (***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein- kaufs- preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
7 1	1	1	Peddigrohr garnitur		vor 1933	
2	1	1	Wisschrank		"	
3	2	1	Liegestuhl		bis 1938	
4	2	1	Teppich		"	
5	2	1	Flurgarderobe		"	
6	2	1	Haargarnläufer		"	
7	1	1	Flurampel		vor 33	
8	1	1	Tischdecke		"	
9	1	1	Nähmaschine		"	
8 0	1	div.	Gardinenreste		"	
1	1	1	Wollfries		"	
2	1	1	Wandbehang		"	
3	1	div.	Linoleumreste		"	
4	1	1	Essservice 12 Pers.		"	
5			m. Kaffe- und Tee-		"	
6	1	1	Kaffeesevice 6 Pers.		"	viele dieser Porzellan- und Glasschaen sind Geschenke.
7	1	1	Teeservice "		"	
8	1	12	Obstteller		"	
9	1	48	Weingläser		"	
9 0	1	ca. 10	Teile Kristall, Vase etc.		"	
1	1	2	Obstschalen		"	
2	1	2	Tortenplatten		"	
3	1	2	Porzellandosens		"	
4	1	12	Glasteller m. Schüsseln		"	
5	1	1	Kaffee- u. Teesevice aus Nickel		"	
6					"	
7	1	2	Konfektständer		"	
8	1	1	Waschgeschirr		"	
9	1	1	Mülleimer		"	
10 0	2	1	Wäschekorb		1936	
1	2	div.	Plätteisen		1937	
2	2	"	Schäufeln etc.		bis 38	
3	2	2	Wandspiegel		"	
4	3 1	12	Bettlaken		vor 33	
5	3 1	12	Frottiertücher		"	
6	1	2	Paar Untergardinen		"	
7	1	4	Stores		"	
8	1	12	weisse Tischtücher		"	
9	1	2	Dtz. Geschirrtücher		"	
11 0	1	div.	Tablett- u. Zierdecken		"	

Lfd. Nr. (**)	Abschnitt (***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein- kaufs- preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
11 1	1	1	Kaffeewärmer m. Unters.		vor 33	
2	2	div.	Kinderbettbezüge		bis 38	
3	2	"	Teile und Tücher		"	
4	1	4	Paar Couverts		"	
5	1	4	" Überschlaglaken		"	
6	1	17	Küchenhandtücher		"	
7	5 1	5	Paar Übergardinen		"	
8	1	4	Fach Gardinen		"	
9	1	1	Serviette		"	
12 0	1	3	Dtz. Servietten		"	
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						

Umzugsgutverzeichnis

(in doppelter Ausfertigung einzureichen)

Vor Ausfüllung Merkblatt für die Mitnahme von Umzugsgut durchlesen!

Beförderungsart:*)

Reisegut

Name und genaue Anschrift des Auswanderers:

Zum Antrag vom

Salomon Baumwollspinner, Hamburg, Oberstr. 3 Tel. 54 09 72

Lfd. Nr. **)	Abschnitt ***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein-kaufs-preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
1			Garderobe f. d. Sohn			
2	2	20	Hemd-hosen		bis 38	
3	2	16	Schlüpfer		"	
4	2	6	Turnhemden		"	
5	3	6	"		1939	
6	3	6	Paar Strümpfe		"	
7	2	14	" "		bis 38	
8	2	2	Gesellschaftsspiele		"	
9	2	1	Geige m. Noten		"	
10	2	3	Knickebocker		"	
11	2	2	Anzüge		"	
12	3	1	"		1939	
13	3	1	Strickanzug		"	
14	2	1	Trainingsanzug		bis 38	
15	2	2	Pullunder		"	
16	2	3	Pullover		"	
17	2	2	Wintermäntel		"	
18	2	3	Paar kurze Hosen		"	
19	2	3	" Handschuhe		"	
20	2	1	Wollschal		"	
21	2	1	Paar Turnschuhe		"	
22	2	1	2 Sandalen		"	
23	2	4	" Stiefel u. Schuhe		"	
24	1	1	" Stiefel		"	
25	2	12	Taschentücher		"	
26	3	12	"		1939	
27	2	6	Sporthemden		bis 38	
28	3	6	"		1939	
29	2	3	Nachthemden		bis 38	
30	2	1	Bademantel		"	
31	2	1	Badehose		"	

*) Anzugeben ist, ob die Sachen befördert werden sollen:

a) in Möbelwagen, in besonders gedeckten Güterwagen, als geschlossene Sendung in anderen Beförderungsmitteln oder in Behältern bzw. Liftvans, die zollsic-her verschlossen werden können;

b) als Reisegepäck, Expreß-, Eil- oder Frachtstückgut;

c) als Handgepäck.

**) Die laufende Nummer darf nicht geändert und nicht mit Zusatz, z. B. a) und b) versehen werden.

***) Vgl. Nr. 4 des Merkblatts.

Lfd. Nr. (**)	Abschnitt (***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein- kaufs- preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
3 1	2	1	Dtz. Poloblusen		bis 38	
2	2	5	Schlafanzüge		"	
3	3	3	"		1939	
4	3	1	Windjacke		"	
5	2	1	Regenmantel		bis 38	
6	2	1	Sommermantel		"	
7	2	1	Reiseetui		"	
8	2	1	Foto		"	
9	2	1	Fotoalbum		"	
4 0	2	1	Schulmappe		"	
1	2	div.	Bücher		"	
2	2	1	Brieftasche		"	
3	2	2	Portemonnaies		"	
4	2	1	Aktentasche		"	
5	2	div.	Schreibutensilien		"	
6	2	2	Waschlappen		"	
7	2	div.	Toilettartikel		"	
8	2	3	Mützen		"	
9	2	6	Kravatten		"	
5 0	2	1	Reisewecker		"	
1	2	div.	Kopf- u. Kleiderbürsten		"	
2	2	1	Reisedecke		"	
3	2	3	Paar Manschettenknöpfe		"	
4	1	2	Gebetbücher u. Ritualien		"	
5	2	3	Turnhosen		"	
6	2	1	Brotbeutel. m. Feldflasche		"	
7	2	1	Taschenlampe		"	
8	2	1	Lederetui		"	
9						
6 0						
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
7 0						

Umzugsgutverzeichnis

(in doppelter Ausfertigung einzureichen)

Vor Ausfüllung Merkblatt für die Mitnahme von Umzugsgut durchlesen!

Beförderungsart: *)

Reisegut

Name und genaue Anschrift des Auswanderers:

Zum Antrag vom

Salomon Baumwollspinner, Hamburg, Oberstr. 3 Tel.

Lfd. Nr. **)	Abschnitt ***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein-kaufs-preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
7 1	2	4	Wintergarnituren		bis 38	
2	2	3	leichte Garnituren		"	
3	2	22	Unterhosen		"	
4	2	9	Schlafanzüge		"	
5	2	20	Nachthemden		"	
6	2	6	Sportthemden		"	
7	2	24	Netzjacken		"	
8	2	2	Wollwesten		"	
9	3	36	Oberhemden		1939	
8 0	2	24	"		bis 38	
1	2	30	Paar Socken		"	
2	3	6	"		1939	
3	2	2	Paar Handschuhe		bis 38	
4	2	2	Hosenträger		"	
5	2	2	Sockenhalter		2	
6	2	2	Gürtel		"	
7	2	36	Taschentücher		"	
8	23	12	"		1939	
9	2	2	Brieftaschen		bis 38	
9 0	2	2	Portemonnaies		"	
1	2	1	Rasierapparat		"	
2	2	3	Hosen		"	
3	3	1	Leinejacke		1939	
4	3	2	Anzüge		"	
5	2	7	"		bis 38	
6	2	1	Sportjacke		"	
7	2	2	Wintermäntel		"	
8	2	1	Regenmantel		"	
9	2	1	Übergangsmantel		"	
10 0	2	1	Sommermantel		"	

*) Anzugeben ist, ob die Sachen befördert werden sollen:

a) in Möbelwagen, in besonders gedeckten Güterwagen, als geschlossene Sendung in anderen Beförderungsmitteln oder in Behältern bzw. Liftvans, die zollsic her verschlossen werden können;

b) als Reisegepäck, Expreß-, Eil- oder Frachtstückgut;

c) als Handgepäck.

**) Die laufende Nummer darf nicht geändert und nicht mit Zusatz, z. B. a) und b) versehen werden.

***) Vgl. Nr. 4 des Merkblatts.

Lfd. Nr. (**)	Abschnitt (***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein- kaufs- preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
10	1	3	1 Sommermantel		1939	
	2	2	1 Aktentasche		bis 38	
	3	2	1 Schirm		"	
	4	2	3 Arbeitskittel		"	
	5	2	24 Kravatten		"	
	6	3	6 "		1939	
	7	2	1 Kravattenplätter		bis 38	
	8	2	2 Taschenmesser		"	
	9	2	2 Füllfederhalter		"	
11	0	2	1 Feuerzeug		"	
	1	2	div. Toilettartikel		bis 1939	
	2	2	4 Hüte		bis 38	
	3	3	1 Hut		1939	
	4	2	2 Mützen		bis 38	
	5	2	2 Schals Schals		"	
	6	2	1 Bademantel		"	
	7	2	2 Paar Hausschuhe		"	
	8	2	7 " Stiefel und Schuhe		"	
	9	3	2 " Schuhe		1939	
12	0	2	4 " Schuhleisten		bis 38	
	1	2	2 Brillen		"	
	2		2 Gebetbücher u. Ritualien		2 2	
	3		div. Kragenknöpfe		"	
	4					
	5		<u>Damengarderobe</u>			
	6	2	9 Kleider		bis 38	
	7	3	3 "		1939	
	8	2	9 Winterkleider		bis 38	
	9	2	3 Sommercomplets		"	
13	0	2	12 Hauskittel		"	
	1		2 Badeanzüge			
	2		1 Bademantel			
	3		1 Strandhose			
	4		2 Kostüme			
	5	3	1 "		1939	
	6	2	6 Röcke		bis 38	
	7		14 Blusen			
	8	3	2 "		1939	
	9	2	2 Wintermäntel		bis 38.	
14	0		3 Handtaschen			

26

Lfd. Nr. (**)	Abschnitt (***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein- kaufs- preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
141	2	1	Reisetasche		bis 38	
2	2	1	Pelzmantel		1936	
3	2	1	Paar Überschuhe		bis 38	
4	2	1	" Gummischuhe		"	
5	2	1	Gabardinemantel		"	
6	2+	1	Sportmantel		"	
7	2	4	Paar Hausschuhe		"	
8	2	5	Hüte		"	
9	3	2	"		1939	
150	2	12	Paar Schuhe		bis 38	
1	2	1	Wintercomplet		"	
2	2	1	Paar Winterhausschuhe		"	
3	2	7	Pullover		"	
4	2	12	Unterziehhäkelchen		"	
5	2	1	Einholetasche		"	
6	2	12	Paar Handschuhe		"	
7	2	1	Strickkostüm		"	
8	2	1	Hutkoffer		"	
9	2	20	Paar Strümpfe		"	
160	3	10	" "		1939	
1						
2	1	12	Bettlaken		vor 33	
3	1	18	Frottiertücher		"	
4	1	12	Weisse Tischtücher		"	
5	1	22	bunte "		"	
6	1	2	Dtz. Servietten		"	
7	1	2	" Geschirrtücher		"	
8	1	1	Strumpfbeutel		"	
9	1	15	Küchenhandtücher		"	
170			<u>Damengarderobe</u>			
1	2	2	Dtz. Hemdchen		bis 38	
2	2	2	" Schlüpfer		"	
3	2	13	Winterhemden		"	
4	2	14	Winterschlüpfer		"	
5	2	2	Corsets		"	
6	2	2	Hüfthalter		"	
7	2	15	Nachthemden		"	
8	2	3	Schlafanzüge		"	
9	2	10	Unterkleider		"	
180	2	3	Garnituren		"	

Lfd. Nr. (**)	Abschnitt (***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein- kaufs- preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
118 1	2	42	Taschentücher		bis 38	
2	2	2	Wintermorgenröcke		"	
3	2	3	Sommermorgenröcke		"	
4	2	1	Übergangsmantel		"	
5	2	1	Fuchs		"	
6	2	1	Seidentuch		"	
7	2	3	Schirme		"	
8	2	3	Sommermäntel		"	
9	2	1	Manicurekasten		"	
119 0	2	1	Reiseneccessaire		"	
1	2	8	Halstücher und Schals		"	
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						

Umzugsgutverzeichnis

(in doppelter Ausfertigung einzureichen)

Vor Ausfüllung Merkblatt für die Mitnahme von Umzugsgut durchlesen!

Beförderungsart:*)

Umzugsgut im Lift

Name und genaue Anschrift des Auswanderers:

Zum Antrag vom

Salomon Baumwollspinner, Hamburg, Oberstr. 3

Lfd. Nr. **)	Abschnitt ***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein-kaufs-preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
1	1	1	Blumenhocker		vor 33	
2	2	1	Wecker		bis 38	
3	1	2	Sessel		vor 33	
4	1	2	Wohnzimmerlampen		"	
5	1	2	Badelaken		"	
6						
7			<u>Sohn</u>			
8	2	2	Pullover		bis 38	
9	2	1	Paar Turnschuhe		"	
0	2	2	" Hausschuhe		"	
1	2	1	Armbanduhr (Stahl)		"	
2						
3	1	9	Bettgarnituren		vor 33	
4	2	9	Büstenhalter		bis 38	
5	1	1	Opernglas		vor 33	
6		div.	Staubkleinigkeiten		bis 38	teils Geschenke
7		"	Toilettartikel		"	
8						
9						
0						
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						

*) Anzugeben ist, ob die Sachen befördert werden sollen:

a) in Möbelwagen, in besonders gedeckten Güterwagen, als geschlossene Sendung in anderen Beförderungsmitteln oder in Behältern bezw. Liftvans, die zoll sicher verschlossen werden können;

b) als Reisegepäck, Expres-, Eil- oder Frachtstückgut;

c) als Handgepäck.

**) Die laufende Nummer darf nicht geändert und nicht mit Zusatz, z. B. a) und b) versehen werden.

***) Vgl. Nr. 4 des Merkblatts.

Lfd. Nr. (**)	Abschnitt (***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein- kaufs- preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8					7	7
9					7	7
0					7	7
1					7	7
2					7	7
3						
4						
5						
6					7	7
7					7	7
8					7	7
9						
0					7	7
1						
2					7	7
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						

Lfd. Nr. (**)	Abschnitt (***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein- kaufs- preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						

Lfd. Nr. (**)	Abschnitt (***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein- kaufs- preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Geschäftszeichen: F/16

StA HH/OFP 314-15 / F97b - 31

25. MAI 1939

Hamburg, den19.....
Großer Burstah 31 (Hindenburghaus)

Nº 1402 *

Herrn
Frau

*Salomon
Mannvolkswagen
Springer & Co*

Die Verbringung des auf anliegender Aufstellung verzeichneten Umzugsguts in das Ausland wird gemäß § 57 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 12. Dezember 1938 genehmigt. Die Genehmigung wird drei Monate nach ihrer Erteilung unwirksam.

An
das Hauptzollamt

Hannover

Im Auftrag

[Signature]

F

Hamburg 11, den 8. JUN 1939 31 1939

Betr. Auswanderung

Lohn Alfred B.

K.Tr. *27.*
) Passagepapiere, Dauerabmeldung etc.
 haben vorgelegen.

) Paß/~~Passe~~ gesperrt

12.6.1939. ju

) Statistik erl.

) Kartei notiert

) Sachgebiet J zur Kenntnis

) zdA. b. F/Ausw.

T-16.

I. A.

Ju

Betrifft Rückwanderung des Herrn

Salomon Baumwollspinner
(Hamburg, Oberstr. 3)nach Polen, Sambor

Herr Baumwollspinner ist seit 21 Jahren Polnischer Staatsangehöriger.

Verzeichnis des vorhandenen Familiensilbers, unter Angabe des Grammgw.

1 Leuchter 6armig	Silber	Gewicht	1638	gr.
2 "	"	"	728	"
1 Chanikaleuchter	"	"	185	"
1 Tablett, Kanne u. 6 Likörbecher	Silber	"	681	"
1 Konfektständer	Silber	"	165	"
1 rundes Tablett u. 6 Likörbecher	"	"	200	"
3 Salzbehälter	Silber	"	132	"
3 Eierbecher u. 1 Löffel	"	"	83	"
2 kl. Becher	"	"	48	"
2 Serviettenbänder	"	"	30	"
2 Zuckerzangen	"	"	44	"
1 Bleistift	"	"	6	"
1 Suppenlöffel	"	"	192	"
12 gr. Forken	"	"	840	"
12 " Löffel	"	"	835	"
12 " Messer a 28 Gr.	"	"	306	"
12 Obstmesser a 10 gr.	"	"	120	"
12 Teelöffel	"	"	250	"
12 Kuchengabeln	"	"	320	"
6 kl. Löffel	"	"	296	"
6 " Forken	"	"	292	"
12 Fischgabeln	"	"	560	"
12 Fischmesser	"	"	623	"
1 Gemüselöffel	"	"	95	"
6 kl. Messer a 24 gr.	"	"	144	"
1 " " a " "	"	"	24	"
1 " Löffel u. Forke	"	"	67	"
6 Moccälöffel	"	"	71	"
2 Teelöffel	"	"	34	"
1 Gebäckzange	"	"	75	"
3 Kittteile	"	"	36	"
			9120	gramm

Wert im Durchschnitt per gramm M 0.03...MK

9120 gr. - 273,60 Mk.

G. Zimmermann

- Juwelier -

Hamburg

Grindelberg 90

Telefon 55 2121

Frau Maria Zimmermann,

Verhandelt sich laut Auftrag von
dies. Sachen

Betrifft Rückwanderung des Herrn

Salomon Baumwollspinner
(Hamburg, Oberstr. 3)

nach Polen, Sambor

Herr Baumwollspinner ist seit 21 Jahren Polnischer Staatsangehöriger.

Laut Verzeichnis, wurden heute von mir folgende echte Silbersachen versiegelt.

	Silber	Gewicht	1638 gr.
1 Leuchter 6armig	"	"	728 "
2 "	"	"	185 "
1 Chanikaleuchter	"	"	681 "
1 Tablett, Kanne u. 6 Likörbecher	"	"	165 "
1 Konfektständer	Silber	"	200 "
1 rundes Tablett u. 6 Likörbecher	"	"	132 "
3 Salzbehälter	"	"	83 "
3 Eierbecher u. 1 Löffel	"	"	48 "
2 kl. Becher	"	"	30 "
2 Serviettenbänder	"	"	44 "
2 Zuckerzangen	"	"	6 "
1 Bleistift	"	"	192 "
1 Suppenlöffel	"	"	840 "
12 gr. Forken	"	"	835 "
12 gr. Löffel	"	"	306 "
12 gr. Messer a 28 gr.	"	"	120 "
12 Obstmesser a 10 gr.	"	"	250 "
12 Teelöffel	"	"	320 "
12 Kuchengabeln	"	"	296 "
6 kl. Löffel	"	"	292 "
6 kl. Forken	"	"	560 "
12 Fischgabeln	"	"	623 "
12 Fischmesser	"	"	95 "
1 Gemüselöffel	"	"	144 "
6 kl. Messer a 24 gr.	"	"	24 "
1 kl. Messer a 24 gr.	"	"	67 "
1 kl. Löffel u. Forke	"	"	71 "
6 Moccälöffel	"	"	34 "
2 Teelöffel	"	"	75 "
1 Gebäckzange	"	"	36 "
3 Kittteile	"	"	
			<u>9120</u> gramm

Paket Nr. 1. echt Silber von mir versiegelt.

G. Zimmermann

— Juwelier —

Hamburg

Grindelberg 90

Telefon 55 4121



Frau Maria Zimmermann

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

1/ku, Einsender Doppelt

Einzelgenehmigung

gemäß § 52

Dev.-Gef. v.
22.12.38

F 16/16465/39.

Verfügung / Erwerb / Verschwendung / Zahlung über
von
Die Mitnahme der Gegenstände -

wie unseitig beantragt — genehmigt.
Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 19. Juni 1939,
Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)
~~Im Auftrag~~

2/2da.
an 1/aus gehündigt

0818

Willi Springer & Co.

Spedition

Hamburg 8, 5. Juli 1939
Kl. Reichenstr. 21
Christianshof

34

Fernsprecher 33 48 95

Bankkonto: Commerz- und Privat-Bank A. G.

Postscheckkonto: Hamburg 5017

Telegramme: Springer Christianshof

An die
D e v i s e n s t e l l e
AuswanderungH a m b u r g 11
Gr.Burstah 31Betr. Salomon Baumwollspinner, Oberstr. 3.

Wir sprachen wegen des in London eingetroffenen Koffers für den Jungen, der in ein englisches Schulheim gekommen ist. Der Koffer ist so gut wie vollkommen ausgeraubt gewesen. Wir gaben Ihnen eine diesbezügliche Mitteilung der Firma E.W. Taylor & Co. (Forwarding) Ltd. London, an den Onkel des Jungen, Herrn Nussbaum, London, worin ihm die Beraubung mitgeteilt wurde.

Wir hatten dann Einzelheiten über den Stand der Dinge von unserem Vertreter eingefordert und geben Ihnen anbei Durchschlag unseres Schreibens vom 28. Juni sowie Original-Briefe vom 28. Juni und 3. Juli 1939 zur Einsichtnahme und bitten um Rückgabe nach Gebrauch.

Aus dem Briefwechsel ist klar ersichtlich, dass die Beraubung tatsächlich gewesen ist.

Der Koffer enthielt nur Sachen, die zur Ausrüstung des Jungen bestimmt waren. Unser Auftraggeber hat uns gebeten, vorstellig zu werden, dass angesichts dieser Situation die Genehmigung erteilt wird, für eine nochmalige Beschaffung der Ausrüstungsgegenstände, über die bereits Liste eingereicht wurde.

Leider ist es uns nicht möglich, eine amtliche Bescheinigung von der Zollbehörde beizubringen über den Befund des Koffers, denn die Zollbehörde lehnt die Ausstellung einer solchen Bescheinigung ab, weil sie, wie aus dem Brief ersichtlich, nur die Pflicht hat, den Inhalt des Koffers auf zollpflichtige Sachen zu untersuchen.

Die Hafenbehörden werden aus begreiflichen Gründen eine Bestätigung über die erfolgte Beraubung nicht abgeben, weil sie damit eine Bestätigung geben würde, dass die Beraubung in London geschehen ist.

Da nun die Eltern des Jungen in wenigen Tagen Deutschland verlassen müssen, jedoch vorher die Anschaffungen machen müssten, bitten wir, unseren Antrag sofort zu bearbeiten und dazu Stellung zu nehmen.

Mit deutschem Gruss !

*Willi Springer*Anlagen

Willi Springer & Co.

Spedition

Hamburg 8, 5. Juli 1939
Kl. Reichenstr. 21
Christianshof

Fernsprecher 33 48 95

Bankkonto: Commerz- und Privat-Bank A. G.

Postscheckkonto: Hamburg 5017

Telegramme: Springer Christianshof

An die
D e v i s e n s t e l l e
AuswanderungH a m b u r g 11
Gr.Burstah 31Betr. Salomon Baumwollspinner, Oberstr. 3.

Wir sprachen wegen des in London eingetroffenen Koffers für den Jungen, der in ein englisches Schulheim gekommen ist. Der Koffer ist so gut wie vollkommen ausgeraubt gewesen. Wir gaben Ihnen eine diesbezügliche Mitteilung der Firma E.W. Taylor & Co. (Forwarding) Ltd. London, an den Onkel des Jungen, Herrn Nussbaum, London, worin ihm die Beraubung mitgeteilt wurde.

Wir hatten dann Einzelheiten über den Stand der Dinge von unserem Vertreter eingefordert und geben Ihnen anbei Durchschlag unseres Schreibens vom 28. Juni sowie Original-Briefe vom 28. Juni und 3. Juli 1939 zur Einsichtnahme und bitten um Rückgabe nach Gebrauch.

Aus dem Briefwechsel ist klar ersichtlich, dass die Beraubung tatsächlich gewesen ist.

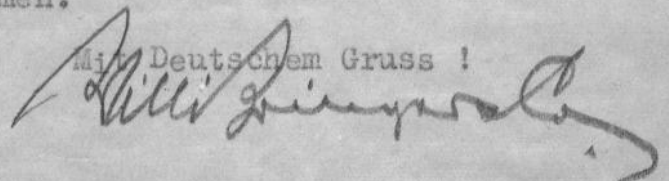
Der Koffer enthielt nur Sachen, die zur Ausrüstung des Jungen bestimmt waren. Unser Auftraggeber hat uns gebeten, vorstellig zu werden, dass angesichts dieser Situation die Genehmigung erteilt wird, für eine nochmalige Beschaffung der Ausrüstungsgegenstände, über die bereits Liste eingereicht wurde.

Leider ist es uns nicht möglich, eine amtliche Bescheinigung von der Zollbehörde beizubringen über den Befund des Koffers, denn die Zollbehörde lehnt die Ausstellung einer solchen Bescheinigung ab, weil sie, wie aus dem Brief ersichtlich, nur die Pflicht hat, den Inhalt des Koffers auf zollpflichtige Sachen zu untersuchen.

Die Hafenbehörden werden aus begreiflichen Gründen eine Bestätigung über die erfolgte Beraubung nicht abgeben, weil sie damit eine Bestätigung geben würde, dass die Beraubung in London geschehen ist.

Da nun die Eltern des Jungen in wenigen Tagen Deutschland verlassen müssen, jedoch vorher die Anschaffungen machen müssten, bitten wir, unseren Antrag sofort zu bearbeiten und dazu Stellung zu nehmen.

Mit deutschem Gruss !


Anlagen

Alfred Baumwollspinner 885. England. 34

1 Wintermantel ✓
1 Anzug ✓
2 Hosen ✓
1 Pullunder ✓
1 Pullover ✓
1 Baremantel ✓
1 Trainingsanzug ✓
2 p. Stiefel ✓
1 p. Schuhe ✓
1 p. Hausschuhe ✓
2 p. Hautschuhe ✓
1 Kollschal ✓
2 Mützen ✓
6 Abendhosen ✓
6 Schlüpfer ✓
1 Photoapparat ✓
1 Schulmappe ✓
5 p. Strümpfe ✓
6 Sporthemden ✓
3 Schlafanzüge ✓

E. W. TAYLOR & Co. (FORWARDING) Ltd.

DIRECTORS: L. J. P. BROWN.

S. F. R. SMITH.

8, Lever St., Manchester, 1. CENTRAL 6202
Fenton House, 112-4 Fenchurch St., London, E.C.3. ROYal 1252 (4 lines)
16 South Castle St., Liverpool, 1. BANK 3495

StA HH/OF 314-15 / F97b - 38

21st June 1939.

To Mr. J. Nussbaum,
11, Chalcote Garden
Englands Lane, N.W.3.

34

Office of Issue LONDON. SHS/JR.16695.

Alfred B

Dear Sir,

We would advise you that wehn one trunk
of Effects, marked: A.B. was opened for Customs Examination
it was found to be practically empty.

Yours faithfully,
p.p.E.W.TAYLOR & CO., (Forwarding) LTD



All goods received, forwarded and handled subject to the Conditions of the Company's printed Consignment Notes, to be had on application. Insurance only covered upon receipt of written instructions.



Gewicht d. Kuppe ?
als der Kuppe gemeldet.
wieviel zu zahlen.
was das geschah

4. 5.

Umzugsgutverzeichnis

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

Vor Ausfüllung Merkblatt für die Mitnahme von Umzugsgut durchlesen!

Beförderungsart:*)

G e p ä c k g u t

Name und genaue Anschrift des Auswanderers:

Zum Antrag vom

Alfred Baumwollspinner, jetzt England, früher Oberstr. 3

Lfd. Nr. **)	Abschnitt ***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein-kaufs-preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
1	3	1	Sportanzug	46.- ✓		Anl. 1
2		1	Wintermantel	70.- ✓		" 2
3		1	Paar Stiefel	12.50 ✓		3
4		1	" Socken	2.45 ✓		3
5		1	" Halbschuh	11.90 ✓		4
6		1	" Hausschuhe	3.50 ✓		4
7		3	Kniehosen	7.20 ✓		5
8		1	Bademantel	15.25 ✓		5
9		1	Pyjama	12.50 ✓		6
10		1	Hemd hose	8.90 ✓		6
1		1	"	5.55 ✓		6
2		1	Polohemd	5.90 ✓		6
3		1	Pullunder	5.90 ✓		6
4		1	Polohemd	6.- ✓		7
5		1	Pullover	10.50 ✓		8
6		1	Wollschal	4.40 ✓		9
7		1	Paar Handschuhe	2.50 ✓		9
8		1	Mütze	2.50 ✓		10
9		1	"	2.90 ✓		11
20		1	Hose	14.50 ✓		12
1				250 85		
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						

Anbei 12 Anlagen

*) Anzugeben ist, ob die Sachen befördert werden sollen:

a) in Möbelwagen, in besonders gedeckten Güterwagen, als geschlossene Sendung in anderen Beförderungsmitteln oder in Behältern bzw. Liftvans, die zoll sicher verschlossen werden können;

b) als Reisegepäck, Expreß-, Eil- oder Frachtstückgut;

c) als Handgepäck.

**) Die laufende Nummer darf nicht geändert und nicht mit Zusatz, z. B. a) und b) versehen werden.

***) Vgl. Nr. 4 des Merkblatts.

Lfd. Nr. **)	Abschnitt ***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein- kaufs- preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
1						
2						
3						
4			<i>1/2 an Fingerring</i>			<i>2/ Doppel</i>
5						
6			Genehmigung			
7			Die Verbringung vorstehend aufgeführter Sachen Nr.			<i>1-20.</i>
8			(gezeichnete Nr.) in das Ausland wird gemäß			
9			§ 57 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 12. Dezember 1933 genehmigt.			
0			Diese Genehmigung ist nicht übertragbar und wird drei Monate nach ihrer Erteilung unwirksam.			
1			Sie gelten dieses Verzeichnis bei der Auslieferung des hierin aufgeführten Umzugsguts			
2			unabwendig dem abfertigenden Beamten auszuhändigen.			
3			Die Nichtbefolgung dieser Anordnung ist gemäß § 69 Abs. 1 Ziff. 6 des Devisengesetzes strafbar.			
4			Hamburg, den <i>10. JUL 1939</i>			
5			Der Oberfinanzpräsident Hamburg			
6			(Devisenstelle)			
7			Im Auftrag			
8						
9			<i>2/ Abkennvermerk:</i>			
0			<i>Diese Sachen wurden</i>			
1			<i>freigegeben als Ersatz für in</i>			
2			<i>England gestohlene Gegenstände</i>			
3						
4			<i>3) vgl. F. 16.</i>			
5						
6						
7						
8						
9						
0						
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						

Hamburg, den 3. Juli 1939
Ho/Rö.

an den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg (Devisenstelle)

H a m b u r g 11. 5. JUL. 1939 Vm.

Betr.: Exportvaluta-Kontrolle.

Unter Bezugnahme auf § 57 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 12.12.1938 teilen wir ergebenst mit, daß uns mit E.V.Nr. 118 219030 der Versand von gebrauchtem Unzugsgut gemeldet wurde.

Auftraggeber: Salomon Baumwollspinner, Hamburg, Oberstr. 8

Bestimmungsland: England

Spediteur: Willi Springer & Co., Hamburg

Reichsbankhauptstelle

Hamburg d. 22. 5. 1939.

Betrifft Rückwanderung des Herrn

Salomon Baumwollspinner
(Hamburg, Oberstr. 3)

nach Polen, Sambor

Herr Baumwollspinner ist seit 21 Jahren Polnischer Staatsangehöriger

Verzeichnis des vorhandenen echten Schmuckes

1 gold Herrenkette	54 gr. a 1, 87 MK	Wert	100, 98 MK
1 " Herreanuhr	30 " a 1, 87 "	"	56, 10 "
1 " Bleistift	8 " a 1, 87 "	"	14, 96 "
1 " Herrenring 3 kl. Brillanten		"	70 "
1 " " 1 Brillant		"	30 "
1 " Damenring 4 Brillanten		"	100 "
1 " " 1 Brillant		"	180 "
1 " " "		"	90 "
1 " Nadel 1 Brillant		"	30 "
1 " Armband 42 gr. a 1, 87 MK		"	78, 54 "
1 " Halskette 19 gr. a 1, 87 "		"	35, 53 "
2 " kl. Kinderringe 2gr.		"	2 "
1 Doubleearmband nur Verschluss Gold		"	1 "
2 gold. Damenarmbanduhren 8gr. a 1, 87 MK		"	14, 96 "
2 Paar gold Ohrringe 3gr. a 1, 87 MK		"	5, 61 "
1 gold. Herrenarmbanduhr 10gr. a 1, 87 MK.		"	18, 70 "
1 " Kollier		"	10 "

Summa 838, 38 Mk

Frau Maria Zimmermann

G. Zimmermann
— Juwelier —
Hamburg
Grindelberg 90
Telefon 55 4121

40

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Dezisionsstelle)

F16

1

Einzelgenehmigung

F 16/16543139

gemäß § 57

Dev.-Gef. v. 12.12.38

Verfügung / Erwerb / Verschwendung / Zahlung über von

*Tri Mitnahme
an Hauptkassende*

wie umfänglich beantragt — genehmigt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den

14. JUL 1939

Der Oberfinanzpräsident Hamburg

(Dezisionsstelle)

San. Amtstag

[Signature]

[Signature]

Hamburg d. 25. 5. 1939.

Betrifft Rückwanderung des Herrn

Salomon Baumwollspinner
(Hamburg, Oberstr. 3)

nach Polen, Sambor

Herr Baumwollspinner ist seit 21 Jahren Polnischer Staatsangehöriger.

Laut Verzeichnis, wurden heute von mir folgende echte Schmucksachen
für das Handgepäck versiegelt.

1 gold. Herrenkette	54 gr. a 1,87MK.	Wert	100, 98 MK.
1 " Herrenuhr	30 " a 1,87"	"	56, 10 "
1 " Bleistift	8 " a 1,87"	"	14, 96 "
1 " Herrenring 3 kl. Brillanten		"	70 "
1 " " 1 Brillant		"	30 "
1 " Damenring 4 Brillanten		"	100 "
1 " " 1 Brillant		"	180 "
1 " " 1 Brillant		"	90 "
1 " Nadel 1 Brillant		"	30 "
1 " Armband 42 gr. a 1,87MK.		"	78, 54 "
1 " Halskette 19 gr. a 1,87MK.		"	35, 53 "
2 " kl. Kinderringe-2 gr.		"	2 "
1 Doubleearmband nur Verschluss Gold		"	1 "
2 gold. Damenarmbanduhren 8gr. a 1,87MK.		"	14, 96 "
2 Paar gold. Ohrringe 3gr. a 1,87MK.		"	5, 61 "
1 gold. Herrenarmbanduhr 10gr. a 1,87MK		"	18, 70 "
1 " Kollier		"	10 "
			<hr/>
			838,38 ^{MK.}

Für das Handgepäck (echt) von mir versiegelt.

Frau Maria Zimmermann.

G. Zimmermann

— Juwelier —

Hamburg

Grindelberg 90

Telefon 55 4121



F 16

Hamburg 11, den 14. JUL 1939 41 1939

Betr. Auswanderung

*Baumwollspinner
Salomon*

- ✓) Passagepapiere, Dauerabmeldung etc. haben vorgelegen.
- ✓) ~~Paß/Pässe gesperrt~~ 17.7.39
- ✓) Statistik erl.
- ✓) Kartei notiert
- ✓) Sachgebiet J zur Kenntnis
- ✓) zdA. b F/Ausw. *zdA. F/Vg*

*Sp. bef. erfolgt
wof*

*Salomon Baumwollspinner
Polen*

14. JUL 1939

Hamburg, den 14. Juli 1939.

42

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten
(Devisenstelle)Betr. U 24.3282/38
R.11.Hamburg
Gr.Burstah 31.Vermögenserklärungdes Auswanderers Salomon Baumwollspinner und seiner Ehefrau Amalie Rosa
Baumwollspinner, geb. Nussbaum, bis nun in Hamburg, Oberstr.3., wohnhaft.

<u>Mietwohngrundst.</u>	<u>Grundbuch.</u>	<u>Wert.</u>	<u>Mein Anteil.</u>	<u>Betrag.</u>
a Hamburg-Altona	Altona Nord			
Alsenplatz 5/7.	54/2678	M.62000.--	1/2.	M.31.000.--
b Hamburg	Eppendorf	" 85000.--	1/2.	M.42.500.--
Scheideweg 37.37a.	77/3309			
c Dtto Gärtnerstr.54.	Eppendorf	M 62000.--	1/3.	M.20.666,67
	41/2015			
d Weinberg, Oppenheim/Rh.	IV.B1.194.	M 1145.--	1/2.	M. 572,50
e " Bingen/Rh.	Bd.II.B1.76.	M 1050.--	1/2.	M. 525.--
				<u>M.95.264,17</u>

Hypotheken, Schulden und Lasten.

Grundstück, Hbg-Altona, Alsenpl.5/7

Frau E.Hansen, Alsenpl.5. 5% p.a. Hypoth.12.000.--

Mein Anteil 1/2. 6000.--

Grundst.Scheideweg 37 u.37a

Emil Gabriel Levy, Hamburg

Ferdinandstr.26/36. 5% p.a. Hypoth.6500.--

Mein Anteil 1/2. 3250.--

Grundschuld für Amalie Rosa

Baumwollspinner, Ehefrau, 4%p.a.

20000.--

Grundschuld für Sara Landau

geb.Baumwollspinner, Hbg.

Hoheluftchaussee 25. 4% p.a.M.20000.--

Grundst.Gärtnerstr.54/56 in Hamburg.Hypothek

Charles Adolph Kramer, London, 5% p.a.21250.--

Mein Anteil 1/3. 7083,33

Schulden.

S. Leuchter, Sambor M.16332,67, mein Anteil 1/2

8166,33

E.Schneider " M.27561,68, " " 1/2

13780,84

A.Spinner, San Francisco

M.23423,07, " " 1/2

11711,54 M.69.992,04M.25.272,13.

Verwalter:

Ludwig Schrabriel

Handlung

Niedolphsbrücke 4.

Salomon Baumwollspinner

F 16a.

1/ Firma
Ludwig Schrabisch
Hamburg 11.
Adolphsbrücke 7.

Herr Salomon Baumwallgrüner i. Frau, Polen
zuletzt wohnhaft in Hamburg, Oberstrasse 3. III
haben ihren Wohnsitz nach dem Auslande verlegt.

Gemäß § 5 Abs. 2 und 3 des Devisengesetzes vom 12. Dezember 1938 sind
die Genannten ab 17. 7. 39.

devisenrechtlich als Ausländer (Auswanderer) anzusehen.

Ihre Vermögenswerte unterliegen daher den für Auswanderer geltenden Devisenbeschränkungen. Insbesondere bedarf jede Verfügung über ihre Guthaben und Forderungen, die gemäß Richtlinien I, 1 zum Devisengesetz vom 12. Dezember 1938 als Auswanderer-Guthaben bzw. Sperrforderungen gelten, desgleichen jede Zahlung an sie bzw. zu ihren Gunsten an Inländer gemäß §§ 14 und 15 des Devisengesetzes vom 12. Dezember 1938 meiner Genehmigung.

2/ Abschrift an Z 24 (R 11) / 3282 / 38
zur Kenntnissnahme zwecks evtl.
Aufhebung der S. A.

3/ Abschrift an Sachgeb. E zur Kenntn.

4/ Zdd / 1/3 / F / Salomon Baumwallgrüner, Polen

Im Auftrag
3+18 Juli 1939
3+11 — 16

E. W. TAYLOR & Co. (FORWARDING) Ltd.

DIRECTORS: L. J. P. BROWN.

S. F. R. SMITH.

8, Lever St., Fenton House,
Manchester, 1. 112-4 Fenchurch St.,
LONDON, E.C.3. 16 South Castle St.,
CENTRAL 6202 ROYal 1252 (4 lines) LIVERPOOL, 1.
BANK 3495

3rd July 1939. *44*

To Messrs. Willi Springer & Co.,

Kl. Reichenstrasse 21,

HAMBURG.8. Germany.

Office of Issue LONDON. SHS/JR.

Sta HH/OFP 314-15 / F97b - 46

Dear Sirs,

We received your letter of the 1st inst., in regard to one case of Personal Effects for Mr. Nussbaum, and would state that when this was examined by the Customs Officer in London it was found to be practically empty. It is not known to us where the pilferage took place, but as we have advised you previously many of these consignments are definitely pilfered prior to arrival in London. We assume that you can put this letter before your Authorities to enable you to get a further permit.

We would add that the Customs will not issue any certificate in this matter as they are not interested whether the consignments are pilfered or not; they are merely in attendance to see that dutiable goods are not imported.

Yours faithfully,
p.p. E.W. TAYLOR & CO., (Forwarding) LTD.,



All goods received, forwarded and handled subject to the Conditions of the Company's printed Consignment Notes, to be had on application. Insurance only covered upon receipt of written instructions.



E. W. TAYLOR & Co. (FORWARDING) Ltd.

DIRECTORS: L. J. P. BROWN.

S. F. R. SMITH.

8, Lever St., Manchester, 1. CENTRAL 6202
Fenton House, 112-4 Fenchurch St., London, E.C.3. ROYal 1252 (4 lines)
16 South Castle St., Liverpool, 1. BANK 3495

28th June 1939.

To Messrs. Willi Springer & Co.,

Kl. Reichenstrasse 21,

HAMBURG.8. Germany.

Office of Issue LONDON. SHS/JR.

Your ref: Sp/F.

Dear Sirs,

We would refer to your letters dated the 24th and 27th inst., in regard to one box Personal Effects for Mr. Nussbaum.

First of all, dealing with consignments of baggage generally, we would state that fully 50% of the consignments arriving in London are found to be pilfered, and beyond doubt a large amount of this pilferage takes place before the goods reach London. In many instances the seals which are affixed to the packages by the German authorities are found to be intact, although goods are found to be missing, which illustrates quite conclusively that the pilferage takes place on your side. This state of affairs not only refers to goods shipped from Hamburg to London, but also to goods which come forward by other routes, including Trieste, as we handle this class of traffic from all over Germany. You are quite incorrect, therefore, in believing that this pilferage occurs in London.

Dealing with the package for Mr. Nussbaum, we would state that when we received this in London it was already broken open, and when the package was examined for Customs it was evident that pilferage had taken place, and we accordingly advised Mr. Nussbaum so that he could take the necessary action in the matter. Mr. Nussbaum was quite at liberty to inspect the goods before the package was delivered to him, but he did not take any action in the matter until after the goods had been despatched to his address.

You will see, therefore, that we dealt with this matter in a proper manner.

In conclusion, we would advise you most strongly not to send Effects to London via Victoria Station. This station is so over-crowded with refugee baggage that it takes days to sort the goods out, and very often weeks before delivery can be obtained.

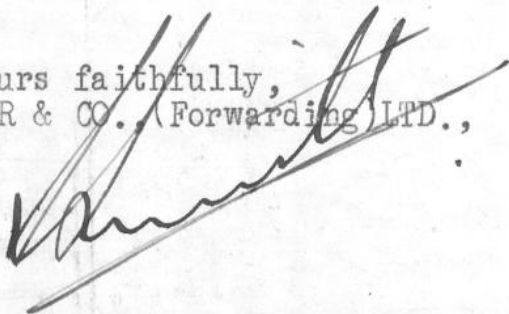
P.T.O.

All goods received, forwarded and handled subject to the Conditions of the Company's printed Consignment Notes, to be had on application. Insurance only covered upon receipt of written instructions.



As requested in your letter of the 24th, we attach
herewith our ~~quotation~~ ^{account} for the delivery of the consignment to Mr.
Nussbaum.

Yours faithfully,
p.p.E.W.TAYLOR & CO. (Forwarding) LTD.,



1. Juli 1939

Firma
E.W. Taylor & Co. (Forwarding) Ltd.

112/114 Fenchurchstreet
L o n d o n . E . C . 3

Nussbaum/Baumwollspinner.

Wir besitzen Ihr Schreiben vom 28. Juni und haben von Ihren Ausführungen Kenntnis genommen. Wir haben ebenfalls den Reedereien Mitteilung gemacht über die vorgekommenen Beraubungen, damit die Gepäcksendung zukünftig besser bewacht werden. Wir haben jedenfalls den in Frage stehenden Koffer A.B. persönlich am Kaischuppen angeliefert und sofort an Bord gebracht. Der Koffer ist also in gutem Zustand verladen worden. Es steht für uns ausser Zweifel, dass die Beraubung erst nach Ankunft in London gemacht sein kann.

Leider ist nun der Empfänger und zwar der 12 jährige Sohn des Herrn Baumwollspinner vollkommen ohne Garderobe. Wir haben mit der Behörde hier verhandelt, um die Genehmigung zu erhalten, nochmals diese Gegenstände nachsenden zu dürfen. Die Behörde fordert jedoch, bevor sie die Genehmigung erteilt, die Vorlage eines amtlichen Dokuments, woraus hervorgeht, dass der Koffer tatsächlich vollkommen ausgeraubt war. Wir müssen Sie schon bitten, uns in dieser Angelegenheit zu helfen im Interesse aller Beteiligten und glauben auch, dass es Ihnen möglich sein wird, eine entsprechende Bescheinigung von der Kai- oder Zollbehörde zu erhalten. Die Behörde in Hamburg legt Wert darauf, dass die Beraubung, wo diese geschehen ist, spielt dabei keine Rolle, bescheinigt wird.

Wenn Sie diese Bescheinigung erhalten haben, wollen Sie uns diese bitte sofort per Luftpost zusenden, damit wir hier das Weitere veranlassen können. Die Angelegenheit eilt sehr, da die Eltern des Jungen bereits in 8 Tagen aus Deutschland auswandern.

Wir danken Ihnen für Ihre Bemühungen.

Hochachtungsvoll

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Gesch. Z. ~~U~~ U 24-3282/38.

Hamburg, den 20. Juli 1939

Sta HH/OFP 314-15 / F97b - 49

An das Sachgebiet F

Die Sicherungsanordnung vom 17.12.1938 Gesch. Z. R 11-3282/38
gegen Herrn Salomon Baumwollspinner und Ehefrau Amalie Rosa geb. Nußbaum

bisher wohnhaft Hamburg, Oberstrasse 3,
hebe ich hiermit auf, nachdem die ~~Genannte/n~~ den Wohnsitz in das
Ausland verlegt ~~haben~~ /haben und devisenrechtlich als Ausländer anzu-
sehen ~~sind~~ sind. Das Vermögen unterliegt nunmehr den für Auswanderer
geltenden Sperrvorschriften des Devisengesetzes. Verfügungen über
Vermögenswerte sind daher nur mit Genehmigung meiner Abteilung für
Auswanderer zulässig.

Im Auftrag
gez. Weiffenbach.

LUDWIG SCHRABISCH
HAUS- UND HYPOTHEKENMAKLER
GRUNDSTÜCKS-VERWALTUNGEN

FERNSPRECHER:
SAMMELNUMMER 36 38 48

BORSENSTAND: VOR PFEILER 22a
SPRECHZEIT: 10-11 UND 5-6 UHR

BANKKONTO:
VEREINSBANK IN HAMBURG
POSTSCHECK: HAMBURG 773 27

HAMBURG 11, den 14. Juni 1939.
Adolphsbrücke 7

An die

Deutsche Gold- und Silber-Scheidebank

Berlin

Eing. 15. JUN. 1939

Betr. Sondervermögen/Vermögen der ausgewiesenen Polen:

Ich verwalte Grundbesitz für ausgewiesene Polen
und bitte erg. um Mitteilung, ob für Überschüsse aus Grund-
besitz eine besondere Transferierungsmöglichkeit besteht.

Heil Hitler !

Handwritten:

Handwritten: Auf Rückfrage vom 1. Juni 1939, ob die Oberfinanzpräsident Hamburg
sowie die Finanzverwaltung der pol. Ausgewiesenen in der
Aufgabe der Verwaltung der pol. Vermögen in der
die Ausgewiesenen in der pol. Vermögen in der
sind auch die pol. Vermögen in der
sind auch die pol. Vermögen in der

Handwritten: Vermerken Sie auf dem Brief
Polen - die Ausgewiesenen
14. Juni 1939

Handwritten: 17. 7. 39

Handwritten: Für Transferierung der pol. Vermögen in der
sind auch die pol. Vermögen in der
sind auch die pol. Vermögen in der

EINLAGE
No. 33

Handwritten: 26/39 vom 6. März 1939
sind auch die pol. Vermögen in der
sind auch die pol. Vermögen in der

LUDWIG SCHRABISCH
HAUS- UND HYPOTHEKENMAKLER
GRUNDSTÜCKS-VERWALTUNGEN

HAMBURG 11, den 26. Juni 1939.
Adolphsbrücke 7

FERNSPRECHER:
SAMMELNUMMER 36 38 48

BORSENSTAND: VOR PFEILER 22a
SPRECHZEIT: 10-11 UND 5-6 UHR

BANKKONTO:
VEREINSBANK IN HAMBURG
POSTSCHECK: HAMBURG 77327

Helfer in Steuersachen

Betr.: Benjamin Landau, Hamburg 30, Hoheluftchaussee 25,
Salomon Baumwollspinner, Hamburg 13, Oberstrasse 3,
beide, Juden polnischer Staatsangehörigkeit.

Sicherungsanordnung: U 24/3282/38,
R 11.

Allgemeiner Genehmigungsbescheid Nr 11288 vom 13/2.1939.

Grundstücke:

- 1) Hamburg-Altona, Alsenplatz 5, Altona-Nord Bd 54 Bl.2678,
 - 2) Hamburg, Scheideweg 37, 37a, Eppendorf " 77 " 3309,
 - 3) Hamburg, Gärtnerstrasse 54, do. " 41 " 2015,
- zu 1) und 2) den Genannten je zur Hälfte gehörend,
zu 3) den genannten Benjamin Landau und Salomon Baumwoll-
spinner und ferner Hersch Landau, ansässig in Haifa,
zu je einem Drittel gehörend,

Einheitswerte 1935:

1) Alsenplatz 5	RM 47 800.---
2) Scheideweg 37, 37a	" 65 900.---
3) Gärtnerstrasse 54	" 52 100.---
	RM 165 800.---
	=====

Belastung:

1) Alsenplatz 5	GM 12 000.---
2) Scheideweg 37, 37a	" 6 500.---
3) Gärtnerstrasse 54	" 21 250.---
	GM 39 750.---
	=====

monatl. Soll-Miete:

1) Alsenplatz 5	RM 730.---
2) Scheideweg 37, 37a	" 1 105.---
3) Gärtnerstrasse 54	" 685.---
	RM 2 520.---
	=====

DEUTSCHE GOLDDISKONTBANK

Abteilung „Zusatzausfuhr“

BERLIN C 111

Telegrammanschrift:
PfundbankFernsprecher der Reichsbank
Ortsgespräche 164051 · Ferngespräche 164061
HamburgReichsbankgirokonto
Nr. 107

* 19. JUNI 1939 Vm *

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

H a m b u r g 13

Magdalenenstr. 64 a.

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht v.

Unser Zeichen

Tag

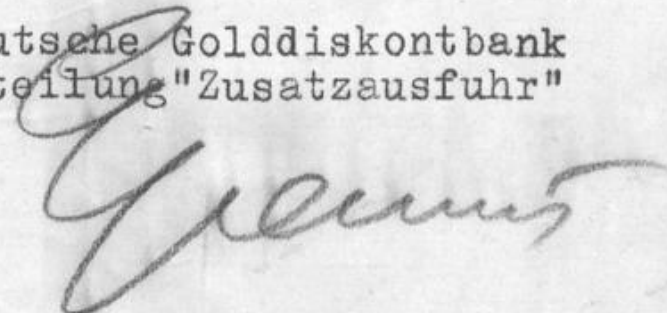
Betr.

V/Schm. 17. Juni 1939.

Sondervermögen von ausgewiesenen Polen.

Wir überreichen ergebenst ein uns von
Herrn Ludwig Schrabisch, Hamburg, zugegan-
nes Schreiben vom 14.d.M. mit der Bitte um
weitere Veranlassung.

Abgabenachricht haben wir erteilt.

Deutsche Golddiskontbank
Abteilung "Zusatzausfuhr"


LUDWIG SCHRABISCH
HAUS- UND HYPOTHEKENMAKLER
GRUNDSTÜCKS-VERWALTUNGEN

HAMBURG 11, den 26. Juni 1939.
Adolphsbrücke 7

FERNSPRECHER:
SAMMELNUMMER 36 38 48

BORSENSTAND: VOR PFEILER 22a
SPRECHZEIT: 10-11 UND 5-6 UHR

BANKKONTO:
VEREINSBANK IN HAMBURG
POSTSCHECK: HAMBURG 77327

Helfer in Steuersachen

Betr.: Benjamin Landau, Hamburg 30, Hoheluftchaussee 25,
Salomon Baumwollspinner, Hamburg 13, Oberstrasse 3,
beide, Juden polnischer Staatsangehörigkeit.

Sicherungsanordnung: U 24/3282/38,
R 11.

Allgemeiner Genehmigungsbescheid Nr 11288 vom 13/2.1939.

Grundstücke:

- 1) Hamburg-Altona, Alsenplatz 5, Altona-Nord Bd 54 Bl.2678,
 - 2) Hamburg, Scheideweg 37, 37a, Eppendorf " 77 " 3309,
 - 3) Hamburg, Gärtnerstrasse 54, do. " 41 " 2015,
- zu 1) und 2) den Genannten je zur Hälfte gehörend,
zu 3) den genannten Benjamin Landau und Salomon Baumwoll-
spinner und ferner Hersch Landau, ansässig in Haifa,
zu je einem Drittel gehörend,

Einheitswerte 1935:

1) Alsenplatz 5	RM 47 800.---
2) Scheideweg 37, 37a	" 65 900.---
3) Gärtnerstrasse 54	" 52 100.---
	<u>RM 165 800.---</u>
	=====

Belastung:

1) Alsenplatz 5	GM 12 000.---
2) Scheideweg 37, 37a	" 6 500.---
3) Gärtnerstrasse 54	" 21 250.---
	<u>GM 39 750.---</u>
	=====

monatl. Soll-Miete:

1) Alsenplatz 5	RM 730.---
2) Scheideweg 37, 37a	" 1 105.---
3) Gärtnerstrasse 54	" 685.---
	<u>RM 2 520.---</u>
	=====

Der Oberstaatsanwalt Hamburg
(Deffenseille)

Hamburg, d.

26. JUN 1939

E4

1125

Nach Rücksprache mit Herrn Am. Dr. Steinbauer
und Herrn Am. Blausen

dem Lehrgebieth H/Meier

zurhändigkeits halber zur weiteren
Bearbeitung v. Kraulassung
übersandt

P. A.

26. JUN 1939

5-2

Der Reichsstatthalter in Hamburg.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

III/G.

Hamburg, den 31. Juli 1939.

Herrn

Ludwig Schrabisch,

Haus- und Hypothekmakler,

Hamburg 11.

Adolfsbrücke 9.

H/6/5
Rhein
M 3282/58

Auf den Antrag vom 22. Juli d.J. genehmige ich gemäss § 8 Abs. 1 der Verordnung über den Einsatz des jüdischen Vermögens vom 3. Dezember 1938 (RGBl. I. S. 1709) die Umschliessung der im Grundbuch von Altona-Nord, Band 54, Blatt 2678, in Abteilung III unter No. 8 für die Witwe Emma Louise Johanna Hansen eingetragenen Restkaufgeld-Hypothek in Höhe von 12.000.-- GM auf Herrn Albert Heinrich Ludwig Wilcke, wohnhaft in Hamburg, in eine Darlehnshypothek von gleicher Höhe mit 5 v.H. jährlicher Zinsen, und zwar mit dem Range vor der in Abteilung III unter No.1 für die Grundstückseigentümer Benjamin Landau und Salomon Baumwollspinner eingetragenen Eigentümer-Grundschild von 10.000.-- GM.

In Vertretung:

gez. Krogmann,

Bürgermeister. Beglaubigt:

*Beauftragter
Kaufmann
11/11 11/12*

Stadtmann.

1. Krogmann

2. F. J. ...

19. Juli 1939

LUDWIG SCHRABISCH
HAUS- UND HYPOTHEKENMAKLER
GRUNDSTÜCKS-VERWALTUNGEN

FERNSPRECHER:
SAMMELNUMMER 36 38 48

BORSENSTAND: VOR PFEILER 22a
SPRECHZEIT: 10-11 UND 5-6 UHR

BANKKONTO:
VEREINSBANK IN HAMBURG
POSTSHECK: HAMBURG 773 27
Helfer in Steuersachen

Sta HH/OFP 314-15 / F97b - 55

HAMBURG 11, den 26. Juli 1939.
Adolfsbrücke 7

16/31-1119

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
27. JUL. 1939 Vm.
3 Am

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten
(Devisenstelle),

H a m b u r g 1 1 ,
= = = = =
„Hindenburghaus“.

*fischer 36
Baykanten
157 28*

F 16a.

betr.: Salomon Baumwollspinner (Jude polnischer Staatsangehörigkeit),
begriffen in der Auswanderung nach San Franzisko.

Für den Genannten habe ich laut anliegender Rechnung an
die Firma Willi Springer & Co.

RM 25.--. und einer soeben weiter eingegange-
===== nen Rechnung weitere RM 12.--.
=====

zu zahlen.

13.2.39

Ich bitte Sie, mir die Zahlung zu Lasten des Verwaltungs-
kontos (Allgemeiner Genehmigungsbescheid B 2/17 N^o 11288) freundl.
auf anliegender Durchschrift genehmigen zu wollen.

Die Rechnung erbitte ich mit Ihrem Bescheid zurück.

Heil Hitler !

LUDWIG SCHRABISCH
V. A. Müller

Anlagen !

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

F 16 a

Am fünf. 4 Doppel

Einzelgenehmigung
gemäß § 14/15
Dev.-Gef. v. 12.12.38

F 16 a / 31556 / 39
H - I - A. S. A

2. Aufl. X

Verfügung / Erwerb / Verschwendung / Zahlung

Ruf 37. - (in München)

wie umseitig beantragt — genehmigt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 9. AUG 1939

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)
Zu Auftrag

*2. Jhr. Planung ohne Sal. Baumwollspinner
U.S.A.*

v. a

Ja

9. AUG 1939

LUDWIG SCHRABISCH
HAUS- UND HYPOTHEKENMAKLER
GRUNDSTÜCKS-VERWALTUNGEN

FERNSPRECHER:
 SAMMELNUMMER 36 38 48

BORSENSTAND: VOR PFEILER 22a
 SPRECHZEIT: 10-11 UND 5-6 UHR

BANKKONTO:
 VEREINSBANK IN HAMBURG
 POSTSHECK: HAMBURG 773 27

Helfer in Steuersachen

HAMBURG 11, den 21. Dezember 1939.

Adolphsbrücke-7
 Alterwall 44

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten Hamburg

Devisenstelle

H a m b u r g 11

= = = = =

Gr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident
 Hamburg (Devisenstelle)

23. DEZ 1939 Vm

Anl.

Betr. Sicherungsanordnung: U. 24/3282/38 betr. Benjamin Landau u. Ehefrau.

(Die Sicherungsanordnung für Salomon Baumwollspinner und Ehefrau ist gemäß Ihrem Schreiben vom 20. Juli 1939 aufgehoben. Die Genannten sind ab 17.7.1939 von Ihnen devisenrechtlich als Ausländer erklärt).

Auf Namen der Offenen Handelsgesellschaft B. Landau & Co., welche in der Zwischenzeit im Handelsregister gelöscht worden ist und deren alleinige Inhaber die Herren Benjamin Landau und Salomon Baumwollspinner waren, steht im Grundbuch von Oppenheim Bl. 1028 ein Grundstück (Weinberg) eingetragen.

Dieses Grundstück ist durch Vertrag vom 29. Juni 1939 an Herrn Adam Müller, Winzer, in Oppenheim wohnhaft, verkauft worden. Abschrift des Kaufvertrages überreiche ich anliegend.

Der Kaufpreis betrug RM 1.145.--. Die Genehmigung des Herrn Reichsstatthalter in Hessen, Darmstadt, ist erteilt worden.

Ich bitte um Genehmigung, daß das Grundstück auf Namen des Erwerbers im Grundbuch umgeschrieben werden kann und daß ich berechtigt bin, den Kaufpreis in Empfang zu nehmen.- Ich werde den Kaufpreis nach Abzug der auf die Verkäufer entfallenden Kosten je zur Hälfte auf die bei der

Deutschen Bank Dep.K. E bestehenden Konten, nämlich:

- 1) Benjamin Landau und Ehefrau Sara Landau, gesperrtes Konto
- 2) Salomon Baumwollspinner und Ehefrau Amalie Rosa Baumwollspinner, Auswanderer-Sperrkonto

verbringen.

Eine Abschrift der Genehmigung des Herrn Reichsstatthalters liefere ich nach.

Heil Hitler !

Anl.

W. Schrabisch

*my friend's help.
 I must write today
 on formal manner
 29. 12. 1939*

*1449
 10*

*frei
 2*

Der Oberfinanzpräsident Hamburg

(Devisenstelle)

U 247 S 3284/28

Hamburg, den 28. Herbst. 39

an Sachgebiet F

zuständig Reichsfiskus.

F. O.

M

27/12.39

ph

55



Beglaubigte Abschrift.
(Steuerfrei nach § 46 (6) des U.St.G.)

Kaufvertrag.

U.R. Nr. 745/39

O p p e n h e i m , den 29^{ten} J u n i

19 39

vom 29^{ten} J u n i 19 39

Vor dem Notar Karl Reidel

in Oppenheim/Rhein

erscheinen:

1. Herr Heinrich H e m b d, Bürovorsteher in Oppenheim
wohnhaft, handelnd als Vertreter von:

a. Benjamin L a n d a u, Kaufmann in Hamburg, Hohe-
luftchaussee 25.

b. Salomon B a u m w o l l s p i n n e r, Kaufmann
in Hamburg, Oberstrasse 3,

auf Grund der ihm durch deren Hauptbevollmächtigten
Ludwig S c h r a b i s c h in Hamburg erteilten Unter-
vollmacht.

Hauptvollmacht und Untervollmacht werden dieser Urkunde
beigefügt.

Die Vertretenen Benjamin Landau und Salomon Baumwoll-
spinner waren die alleinigen Inhaber der jetzt er-
loschenen Firma B. Landau & Co. in Hamburg,

Verkäufer.

2. Herr Adam M ü l l e r , Winzer in Oppenheim wohnhaft,
Käufer.

Die Erschienenen sind dem Notar bekannt.

Die Erschienenen erklären:

I. Kaufvertrag.

Benjamin Landau und Salomon B a u m w o l l -
S p i n n e r als Inhaber der jetzt gelöschten Firma
B. L a n d a u & Co in Hamburg, vertreten durch Herrn
H e m b d

verkaufen an

Adam M ü l l e r

das Grundstück:

Ordn. Nr.	Flur	Nr.	□Meter	Kulturart	Gewann
--------------	------	-----	--------	-----------	--------

Grundbuch für **O p p e n h e i m**

Band **XXI** Blatt **1028**

VI	39,5	716 153	Weinberg Oedung	am vorderen Goldberg
-----------	-------------	--------------------------	----------------------------------	-----------------------------

(erworben durch Kauf vom Jahre 1932)

um den Kaufpreis von **eintausend einhundert fünf und vier-**
zig Reichsmark **R.M. 1145.-**

unter folgenden Bedingungen:

1. Die Veräußerung erstreckt sich auf das Zubehör de **s** Grundstück **s**.
2. Die Uebergabe erfolgt **sofort mit der Genehmigung**.
Das Eigentum geht mit der Eintragung ins Grundbuch, die Gefahr mit der Uebergabe auf d **en** Erwerber über.
3. Für den angegebenen Flächeninhalt hafte **n** d **ie** Verkäufer nicht.
D er Käufer **ist** nicht verpflichtet, einen etwaigen Mehrgehalt herauszu-
geben oder wegen desselben einen höheren Kaufpreis zu zahlen.
4. Für die Freiheit d **es** verkauften Grundstück **s** von Rechten Dritter wird
— samtverbindlich — gehaftet, nicht aber für die Freiheit von Grunddienstbarkeiten;
Verkäufer erklär **en**, daß **ihnen** solche nicht bekannt sind.
5. Die auf de **m** verkauften Grundstück ruhenden öffentlichen Abgaben und
Lassen gehen mit dem **1.IV. 19 40** auf d **en** Käufer über.

6. Die Kosten der Beurkundung, der Auflassung und der Eintragung, die Grunderwerbsteuer und die Urkundensteuer belasten **den Käufer.**

56

7. Die Zahlung des Kaufpreises erfolgt **sofort durch Hinterlegung** bei dem Notar mit der Massgabe, dass die Auszahlung an die Verkäufer erst nach lastenfreier Umschreibung des Eigentums erfolgt.

8. Auf Befragen des Notars erklärten die Erschienenen, dass Verkäufer Juden, Käufer dagegen Arier seien.

Es wurde dann weiter darauf hingewiesen, dass zu der Veräußerung die Genehmigung nach der Verordnung vom 3. Dezember 1938 erforderlich ist, die von den Beteiligten selbst zu beantragen sei.

9. Auf Eintragung einer Auflassungsvormerkung wird verzichtet, trotz Belehrung.

II. Auflassung.

Wir sind darüber einig, daß das Eigentum an der ~~m~~ verkauften Grundstücke auf den Käufer übergehen soll, beantragen die Eintragung der Eigentumsänderung in das Grundbuch.

Das Eigentum ist auf den Namen des Käufers

einzutragen.

III. Löschantrag.

~~Wir beantragen die Löschung der zu Lasten der verkauften Grundstücke eingetragenen Hypotheken so, wie die Gläubiger diese Löschung bewilligen werden.~~

Den Verkäufer ~~n~~ gegenüber verpflichte sich Käufer zur Zahlung der Grunderwerbsteuer innerhalb eines Monats. **sofort nach Genehmigung.**

Weitere Abreden haben wir nicht getroffen.

Der Notar machte den Erwerber auf seine gesetzliche Haftung für die Wertzuwachssteuer, falls sie von dem Verkäufer nicht beigetrieben werden kann, und beide Teile auf ihre Haftung für die Grunderwerbsteuer, aufmerksam, auch darauf, daß Eintragung erst nach Steuer- und Kostenzahlung erfolgt.

Das Grundbuch wurde am 28 ten Juni 1939 eingesehen.

Dem Notar ist es erlassen, die Beteiligten von dem Vollzuge der Eintragung zu benachrichtigen.

für den Verkäufer und

Unbeglaubigte Abschrift für den Käufer wird verlangt.

In der Urkunde sind 4 Zeilen und 3 Worte gestrichen.

Vorgelesen, von den Beteiligten genehmigt und von ihnen und dem Notar eigenhändig wie folgt unterschrieben

gez: Hch. H e m b d

gez: Adam M ü l l e r

gez: R e i d e l, Notar.

Zur Urschrift wurden R.M. 3.- Urkundensteuer entrichtet.

Für richtige Abschrift erteilt der Devisenstelle.

Oppenheim, den 27. Juli 1939.



Notar.

Abschrift

Sta HH/OFP 314-15 / F97b - 59

LUDWIG SCHRABISCH
HAUS- UND HYPOTHEKENMAKLER
GRUNDSTÜCKS-VERWALTUNGEN

FERNSPRECHER:
SAMMELNUMMER 36 38 48

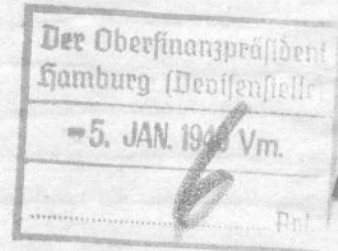
BORSENSTAND: VOR PFEILER 22a
SPRECHZEIT: 10-11 UND 5-6 UHR

BANKKONTO:
VEREINSBANK IN HAMBURG
POSTSHECK: HAMBURG 77327

Helfer in Steuersachen

HAMBURG 11, den 3. Januar 1940.

Adolphsbrücke-7
Alterwall 44



An den Herrn Oberfinanzpräsidenten
(Devisenstelle),

H a m b u r g 1 1 ,
= = = = =
„Hindenburghaus“.

F 16,
betr. Salomon Baumwollspinner, ab Mitte 1939 im Auslande.

Im Anschluss an mein Schreiben vom 21. vor. Mts. und unter Bezugnahme auf unsere heutige telefonische Rücksprache überreiche ich Ihnen in der Angelegenheit wunschgemäss noch folgende Papiere:

- 1) beglaubigte Abschrift der Genehmigung des Herrn Reichsstatthalter in Hessen, datiert Darmstadt, den 28/8.39, nebst Original-Begleitschreiben des Notars Reidel in Darmstadt vom 28/12.39, ferner Abschriften dieser beiden Schriftstücke,
- 2) Nichtaufrechnungs-Erklärung der Deutschen Bank, Filiale Hamburg, +)
- 3) Erfüllungs-Statt-Erklärung von mir, als Bevollmächtigten, vom 3/1.40

zur gefl. Bedienung.

Die beiden Originale zu 1) erbitte ich mit Ihrer Genehmigung zurück.

Heil Hitler !

W. H. Schrabisch

- +) Auf die Nichtaufrechnungserklärung haben Sie inzwischen gemäss mir von der Deutschen Bank gewordener Mitteilung verzichtet.

D. O.

Anlagen !

58

LUDWIG SCHRABISCH
HAUS- UND HYPOTHEKENMAKLER
GRUNDSTÜCKS-VERWALTUNGEN

HAMBURG 11, den 3. Januar 1940.
~~Adolphsbrücke-7~~
Alterwall 44

FERNSPRECHER:
SAMMELNUMMER 36 38 48

BORSENSTAND: VOR PFEILER 22a
SPRECHZEIT: 10-11 UND 5-6 UHR

BANKKONTO:
VEREINSBANK IN HAMBURG
POSTSCHECK: HAMBURG 773 27

Helfer in Steuersachen

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten
(Devisenstelle),

H a m b u r g 1 1 ,
= = = = =
»Hindenburghaus».

F 16,
betr. Salomon Baumwollspinner, ab Mitte 1939 im Ausland.

Als Bevollmächtigter von Herrn Salomon Baumwoll-
spinner erkläre ich hiermit, dass der auf das bei der Deutschen
Bank, Filiale Hamburg, bestehende Sperrkonto des Genannten von
mir einzuzahlende Netto-Erlös-Anteil aus dem Grundstück, be-
legen in

Oppenheim a/Rh., Band XXI Blatt 1028,
= = = = =

in voller Höhe des Nennwertes, d.h. also an Erfüllungs Statt
angenommen wird.

L. Schrabisch

BASIS-HARTPOST

Abschrift

A B S C H R I F T .

59

Der Reichsstatthalter
in Hessen
Landesregierung.

Darmstadt, den 28. August 1939.

Betreffend: Verordnung über den Einsatz des jüdischen
Vermögens vom 3.12.38 (Gemarkung Oppenheim)

An Herrn

Notar K. Reidel

Oppenheim.

8 JAN 1940
M. Gluck
Abschrift
des originalen
Vertrags

Der vor Ihnen beurkundete Kaufvertrag vom 29.

Juni 1939 (Ukr.R.Nr. 745/39), wonach Winzer Adam Müller
in Oppenheim von der Fa. Be. Landau (Juden) in
Oppenheim das Grundstück

Grundbuch für Oppenheim Band XXI Blatt 1028

Flur VI Nr. 39,5 (Weinberg 716 qm)
(Oedung 153 qm) für 1145.-- RM

erwirbt, wird hiermit nach § 8 der Verordnung vom 3.12.1938
genehmigt.

I.A.

(L.S.) gez.: Unterschrift.

Für richtige Abschrift:

gez.: Unterschrift

Notar.

Abschrift

StA HH/OFP 314-15 / F97b - 62

Notar Reidel
Rechtsanwalt

Oppenheim, den 28. Dezember 1939.
Pfaugasse 28

Fernsprecher Nr. 417

Postscheckkonto: Frankfurt a.M. Nr. 582 20

Herrn

Ludwig Schrabisch

Hamburg 11.

Alterwall 44

In der Verkaufssache Landau-Müller
erhalten Sie anbei eine Abschrift der Genehmigung der
Landesregierung.

Heil Hitler!
gez. Reidel
Notar.

Betr.: Antrag vom 3.1.40.

1 Anlagen.

1 beglaubigte Abschrift f. d. Grundbuchamt.

Einzelgenehmigung

F 16. / 16 855 / 40

Hiermit erteile ich Herrn/~~Fräulein~~/der

~~Adam~~ Adam Müller, Winzer in Oppenheim

gemäß §§ 14, 15 und 40 des Devisengesetzes vom 12. 12. 1938 die Genehmigung, das Grundstück
in Oppenheim (Weinberg) am ~~wahren~~ ^{vorgewiesenen} Goldberg

— eingetragen im Grundbuch von Oppenheim Band XXI Blatt 1028

Flur VI Nr. 39,5

für die offenen Handelsges. B. Landau & Co
(in der Zwischenzeit gelöscht)

— zum Preise von

R.M. 1.145. --

(i. B.:

)

zu erwerben, unter Berücksichtigung der in dem Kaufvertrage vom 29. Juni 39

, geschlossen vor dem Notar Karl Reidel,

in Oppenheim a. Rhein getroffenen Vereinbarungen.

Der Kaufpreis wird wie folgt berichtigt: Rm. 1.145.-- werden bar
gezahlt. Sie sind berechtigt den Kaufpreis in Empfang
zu nehmen und je zur Hälfte für

1. Benjamin Landau und Ehefrau Sara Landau
auf ein beschränkt verfügbares Konto
2. Salomon Baumwollspinner und Ehefrau A malie
Rosa Baumwollspinner, U.S.A.
auf ein Auswanderersperkonto
bei der Deutschen ank-Filiale Hamburg
zu verbringen

Sie sind berechtigt, den Kaufpreis in Empfang zu nehmen und von diesem Betrage sämtliche mit dem Verkaufe des Grundstücks zusammenhängenden Kosten, wie Notariatskosten, Maklergebühren, Grunderwerbsteuer, Wertzuwachssteuer usw. in Höhe von rund

R.M. zu bezahlen

Der verbleibende Restbetrag ist auf ein

Borzugssperrkonto
Auswändersperrkonto

bei der

zu verbringen.

Der Verkäufer ^{zu 2.} hat die Zahlung des Kaufpreises auf Sperrkonto an Erfüllung Statt angenommen (Ri. II, 43).

Der Nachweis über die Verwendung der Kosten sowie über die
Gutschrift auf die oben genannten Sperrkonten ist meinem
Sachgebiet „Y“ durch Einreichung von geeigneten Unterlagen bis zum 31. März 1940
zu erbringen.

Diese Genehmigung berechtigt das Grundbuchamt zur Umschreibung des vorstehend be-
zeichneten Grundstücks im Grundbuch auf den Namen des Käufers ~~und zur Löschung der Hypothek~~
~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~

Diese Genehmigung wird mit dem 31. März 1940
unwirksam und ist nicht übertragbar.

Beiliegende beglaubigte Abschrift der Genehmigung ist dem Grundbuchamt einzureichen.

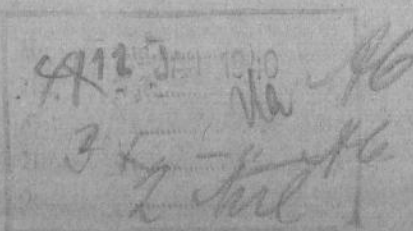
2. Kzl. fertige

1 begl. Abschrift für das Grundbuchamt
1 " für U 24/3282 zur Ktn.
für Y.

3. z.d.A F / A.

Salomon Baumwollspinner, U.S.A.

I. A.



Mecklenburgischer
Ritterschaftlicher Kreditverein

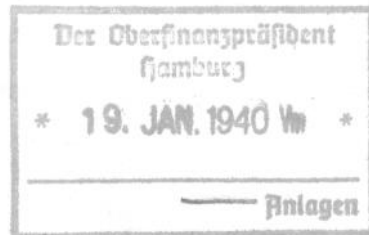
/S.

Seestadt Rostock, den 18. Januar 1940.
Langestraße 74

Fernruf Nr. 3068

Bank - Konten:
Reichsbankgirokonto Nr. 14, Rostock
Landschaftliche Bank für Mecklenburg
(Central-Landschafts-Bank), Rostock
Rostocker Bank, Zweigstelle der Meckl.
Depositen- und Wechselbank, Rostock
Postcheck-Konto: Hamburg 11 Nr. 35982

Betr: Landw. Entschuldungsverfahren
Walter Böckmann - Bernitt i/M.



Nach dem vom Entschuldungsamt Güstrow - Akz: 5 Lw. E. 171 Bützow - am 22. September 1939 rechtskräftig bestätigten Vergleichsvorschlag ist die Firma Landau & Co. in Hamburg als Gläubigerin einer Forderung über RM 31,-- ausgewiesen. Nach einer Auskunft des Amtsgerichts Hamburg vom 28.9.1939 ist die offene Handelsgesellschaft in Firma E. Landau & Co. am 27.1.1939 im Handelsregister gelöscht worden; als Gesellschafter waren die Kaufleute Benjamins Landau in Hamburg, Hoheluftchaussee 25 und Salomon Bauwollspinner in Hamburg, Oberstr. 3 eingetragen. Letzterer ist nach einem Postvermerk ausgewandert. Das Entschuldungsamt hat den Kaufmann Benjamins Landau ersucht, die Zustimmung seines früheren Mitgesellschafters Bauwollspinners beizubringen, dass der Ablösungsbetrag von RM 31,-- an ihn ausgezahlt werden kann. Trotz Erinnerung liegt die schriftliche Zustimmungserklärung Bauwollspinners nicht vor.

Auf Veranlassung des Entschuldungsamtes Güstrow haben wir deshalb den Betrag von RM 31,-- beim Amtsgericht - Hinterlegungsstelle - Hamburg hinterlegt.

Hauptdirektion des Kreditvereins.

I.A.

An

die Devisenstelle Hamburg

H a m b u r g 11

Rödingsmarkt 83.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
F30 (Devisenstelle)

Hamburg, den 23. Jan. 1940

1) Anmerkungen genommen. Es ist abzuwarten,
bis wegen der Anfügung über die H. Rb
Entscheidungen getroffen werden von Landen oder
Baumwollspinner (Es handelt sich offenbar
um eine Hinterlegung unter Verzicht auf das Recht
auf Rückzahlung)
2, 3. I. G. & F. A. K. Solomon Baumwollspinner

J. G.
OR

22. JAN 1940

LUDWIG SCHRABISCH
 HAUS- UND HYPOTHEKENMAKLER
 GRUNDSTÜCKS-VERWALTUNGEN

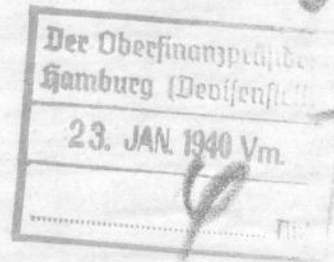
FERNSPRECHER:
 SAMMELNUMMER 36 38 48

BORSENSTAND: VOR PFEILER 22a
 SPRECHZEIT: 10-11 UND 5-6 UHR

BANKKONTO:
 VEREINSBANK IN HAMBURG
 POSTSCHECK: HAMBURG 77327
Helfer in Steuersachen

HAMBURG 11, den 20. Januar 1940.

Adolphsbrücke 7
 Alterwall 44



An den Herrn Oberfinanzpräsidenten
 (Devisenstelle),

H a m b u r g 1 1 ,
 = = = = =
 "Hindenburghaus".

Salomon Baumwollspinner (1939)
B 2/17,

Allgemeiner Genehmigungsbescheid Nr 11288,
Grundstücke: Hamburg-Altona, Alsenplatz 5,
Gärtnerstrasse 54, ✓
Scheideweg 37 und 37a. ✓

Gemäss der Auflage unter 6) des vorbezeichneten Bescheides gestatte ich mir, Ihnen anbei Abschriften der Verwaltungs-Abrechnungen über die genannten Grundstücke für das IV. Quartal 1939 zur gefl. Bedienung zu überreichen.

Auf der letzten Seite der Abrechnung "Alsenplatz 5" finden Sie ferner Konto-Aufstellung über den gleichen Zeitraum, die sämtliche Einnahmen und Ausgaben für Rechnung der beteiligten Grundeigner umfasst und am Quartalsschluss folgende Saldi aufweist:

1) Eheleute Benjamin Landau <i>bl</i>	RM 99.65. ✓	Debet,
2) Eheleute Salomon Baumwollspinner <i>bl</i>	RM 2183.54. ✓	Kredit,
3) Hermann Landau, Haifa	RM 302.10. ✓	Kredit,

die ich auf neue Rechnung vorgetragen habe.

Ich erwähne, dass der Debet-Saldo zu 1) sich lediglich durch Abschluss-Buchungen ergeben hat.

Heil Hitler !

Ludwig Schrabisch

3 Anlagen !

LUDWIG SCHRABISCH
HAUS- UND HYPOTHEKENMAKLER
GRUNDSTÜCKS-VERWALTUNGEN

FERNSPRECHER:
SAMMELNUMMER 36 38 48

BORSENSTAND: VOR PFEILER 22a
SPRECHZEIT: 10-11 UND 5-6 UHR

BANKKONTO:
VEREINSBANK IN HAMBURG
POSTSHECK: HAMBURG 77327

Helfer in Steuersachen

HAMBURG 11, den 20. Januar 1940.
Adolphsbrücke 7
Alterwall 44

64

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten
(Devisenstelle),

H a m b u r g 1 1 ,
= = = = =
»Hindenburghaus».

B 2/17,
Allgemeiner Genehmigungsbescheid Nr 11288,
Grundstücke: Hamburg-Altona, Alsenplatz 5,
Gärtnerstrasse 54,
Scheideweg 37 und 37a.

Gemäss der Auflage unter 6) des vorbezeichneten Bescheides gestatte ich mir, Ihnen anbei Abschriften der Verwaltungs-Abrechnungen über die genannten Grundstücke für das IV. Quartal 1939 zur gefl. Bedienung zu überreichen.

Auf der letzten Seite der Abrechnung »Alsenplatz 5« finden Sie ferner Konto-Aufstellung über den gleichen Zeitraum, die sämtliche Einnahmen und Ausgaben für Rechnung der beteiligten Grundeigner umfasst und am Quartalsschluss folgende Saldi aufweist:

1) Eheleute Benjamin Landau	RM 99.65. / Debet.
2) Eheleute Salomon Baumwollspinner	RM 2183.54. / Kredit,
3) Hermann Landau, Haifa	RM 302.10. / Kredit,

die ich auf neue Rechnung vorgetragen habe.

Ich erwähne, dass der Debet-Saldo zu 1) sich lediglich durch Abschluss-Buchungen ergeben hat.

Heil Hitler !

Ludwig Schrabisch

3 Anlagen !

12 APR 1940

LUDWIG SCHRABISCH
HAUS- UND HYPOTHEKENMAKLER
GRUNDSTÜCKS-VERWALTUNGEN

FERNSPRECHER:
SAMMELNUMMER 36 38 48

BORSENSTAND: VOR PFEILER 22a
SPRECHZEIT: 10-11 UND 5-6 UHR

BANKKONTO:
VEREINSBANK IN HAMBURG
POSTSCHECK: HAMBURG 773 27

Helfer in Steuersachen

HAMBURG 11, den 12. April 1940.

Adolphsbrücke-7
Alterwall 44



An den Herrn Oberfinanzpräsidenten
(Devisenstelle),

H a m b u r g 1 1 ,
===== =
"Hindenburghaus".

F 16,
betr.: Benjamin Landau und
Salomon Baumwollspinner.

Ihre Einzelgenehmigung F 16/16855/40 vom 10/1.40.

In Ergänzung meines Schreibens vom 10. ds. Mts. teile ich Ihnen noch mit, dass in Sachen des Verkaufs des Weinbergs in Oppenheim, Band XXI Blatt 1028, von Herrn Notar Reidel, Oppenheim, am 6. ds. Mts.

RM 1 153.72.

=====

eingegangen sind, Kaufpreis laut Vertrag RM 1 145.--.

Ich bitte Sie, mir zu gestatten, dem eingegangenen Betrage laut meiner Ihnen eingesandten Rechnung

RM 45.80.

=====

entnehmen zu dürfen. Weiter habe ich in der Sache an Vollmachts-Beglaubigungen, nämlich abseiten der Verkäufer auf mich, Untervollmacht von mir auf Herrn Heinrich Hembd, Oppenheim = zusammen RM 6.50., für einen Handelsregister-Auszug der früheren Firma Landau & Baumwollspinner RM 2.50., insgesamt also

RM 9.--.

=====

verauslagt.

Nach Berücksichtigung dieser RM 54.80. verbleibt ein Netto-Erlös von

RM 1 098.92.,

=====

welchen Betrag ich nach Erhalt der vorstehend erbetenen Genehmigung gemäss Ihrer eingangs erwähnten Genehmigung vom 10/1.40,

b.w.

4580

50

250

5480

1153.72

54.80

709892

die Sie mir freundlichst bis zum 30. ds. Mts. verlängern wollen,
je zur Hälfte mit je

RM 549.46.
=====

auf das gesperrte bzw. das Auswanderer-Sperrkonto der Genannten
überweisen werde.

Heil Hitler !

Der Oberfinanzpräsident
-Deutsche- F. 30.

Kirchmaler
Hannover, den 18 April 1940

1. An die Finanzdirektion:

Einzulgenverfügung F 30/30 979/40.

Ihre Verfügung vom 10/12. April 1940.

In Abänderung meiner Einzulgenverfügung
FK/16853/40 vom 10. Jan. 1940, deren Gültigkeit ich ferner
bis zum 15. Mai 1940 verlängere, weile ich Ihnen die
Zuzahlung, von dem bei Ihnen eingezugsenen
Betrag ist nicht zu zahlen mit zusammen RM 1.153,72
(i.W.) meine Antrag von RM 54,80 (i.W.) für Ihre
Provision und Anlagen zu entnehmen und von
dem Restbetrag von RM 1.098,92 (i.W.)

RM 549,46 (i.W.) auf das Arbeitslosenversicherungskonto des
von Wannwolfsheimer u. Anstalt in Wannwolfsheimer,
Wannwolfsheimer, u. d. d. bei der Arbeitslosen
Verwaltung, Wannwolfsheimer u. d. d. und
RM 549,46 (i.W.) auf das beschränkt verfügbare Arbeitslosen
Konto Arbeitslosen Arbeitslosen u. d. d. Arbeitslosen
Verwaltung, bei der Arbeitslosen Arbeitslosen zu über-
nehmen.

2. Absetzt von 1 an Verf. Y

3. " " 1 " " Gr I

4. z. d. d. F. d. d. Arbeitslosen Arbeitslosen

Y. d.

3+ 20 APR 1940

16. APR 1940

StA HH/OFP 314-15 / F97b - 69

LUDWIG SCHRABISCH
HAUS- UND HYPOTHEKENMAKLER

HAMBURG, den 9. April 1940,

BANKKONTO:
VEREINSBANK IN HAMBURG

POSTSCHECK: HAMBURG 77327

77

RECHNUNG Herren Benjamin Landau und Salomon Baumwollspinner,
Hamburg bezw. Polen.

An

Grundbuch Oppenheim, Band XXI Blatt 1028,
=====

Provision i/ Sa. des Verkaufs zum Preise von

RM 1 145.--.
=====

= 4%

RM 45.80.

=====

I.v. *ld*

Abschrift

StA HH/OFP 314-15 / F97b - 70

LUDWIG SCHRABISCH
HAUS- UND HYPOTHEKENMAKLER
GRUNDSTÜCKS-VERWALTUNGEN

FERNSPRECHER:
SAMMELNUMMER 36 38 48

BÖRSENSTAND: VOR PFEILER 22a
SPRECHZEIT: 10-11 UND 5-6 UHR

BANKKONTO:
VEREINSBANK IN HAMBURG
POSTSHECK: HAMBURG 773 27

Helfer in Steuersachen

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten
(Devisenstelle),

HAMBURG 11, den 29. April 1940.
Adolfsbrücke-7
Alterwall 44

H a m b u r g 1 1 ,
= = = = =
"Hindenburghaus".

B 2/17,
Allgemeiner Genehmigungsbescheid N2 11288
Grundstücke: Hamburg-Altona, Alsenplatz 5,
Hamburg, Gärtnerstrasse 54,
Hamburg, Scheideweg 37 und 37a.

Gemäss der Auflage 6) des vorbezeichneten Bescheides vom 13. Februar 1939 gestatte ich mir, Ihnen anbei Abschriften der Verwaltungs-Abrechnungen über vorgenannte Grundstücke für das I. Quartal 1940 zur gefl. Bedienung zu überreichen.

Auf der letzten Seite der Abrechnung "Alsenplatz 5" finden Sie ferner Konto-Aufstellung über den gleichen Zeitraum, die sämtliche Einnahmen und Ausgaben für Rechnung der Beteiligten umfasst und am Quartalsschluss folgende Guthaben aufweist:

- | | |
|-------------------------------------|----------------|
| 1) Eheleute Benjamin Landau | RM 278.86. ✓ |
| 2) Eheleute Salomon Baumwollspinner | RM 3 490.17. ✓ |
| 3) Hermann Landau | RM 387.77. ✓ |

welche Beträge ich auf neue Rechnung vorgetragen habe.

Gleichzeitig überreiche ich Ihnen den inzwischen abgelaufenen Genehmigungsbescheid mit der Bitte um dessen freundliche Verlängerung, bzw. Ihre Genehmigung, die Guthaben im Rahmen der Verwaltungs-Genehmigung verwenden zu dürfen. Das Guthaben zu 2) ist zum grossen Teil zur Bezahlung von Passage nach Uebersee für die Familie Baumwollspinner bestimmt. Infolge der politischen Verhältnisse konnte die Ueberfahrt bisher nicht erfolgen. Die Familie befindet sich, wie auch dortseits bekannt, vorübergehend in Polen, ohne allerdings, dass ich darüber bestimmtes weiss.

Heil Hitler !

4 Anlagen !

W. Schrabisch

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle-

C 15.

May 4 Mai 40

4 Gen. wickel, 40.

4 An. Abt. 4 gen. Prüfung
4 a.

OP

St.
4/5.

LUDWIG SCHRABISCH
 HAUS- UND HYPOTHEKENMAKLER
 GRUNDSTÜCKS-VERWALTUNGEN

FERNSPRECHER:
 SAMMELNUMMER 36 38 48

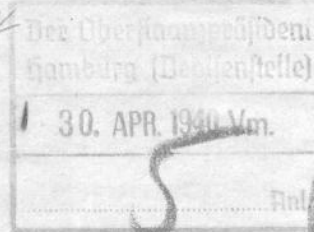
BORSENSTAND: VOR PFEILER 22a
 SPRECHZEIT: 10-11 UND 5-6 UHR

BANKKONTO:
 VEREINSBANK IN HAMBURG
 POSTSCHECK: HAMBURG 77327

Helfer in Steuersachen

HAMBURG 11, den 29. April 1940.

Adolphsbrücke-7
 Alterwall 44



An den Herrn Oberfinanzpräsidenten
 (Devisenstelle),

H a m b u r g 1 1 ,
 = = = = =
 "Hindenburghaus".

B 2/17,

Allgemeiner Genehmigungsbescheid N^o 11288,
Grundstücke: Hamburg-Altona, Alsenplatz 5,
Hamburg, Gärtnerstrasse 54,
Hamburg, Scheideweg 37 und 37a.

Gemäss der Auflage 6) des vorbezeichneten Bescheides vom
 13. Februar 1939 gestatte ich mir, Ihnen anbei Abschriften der
 Verwaltungs-Abrechnungen über vorgenannte Grundstücke für das
 I. Quartal 1940 zur gefl. Bedienung zu überreichen.

Auf der letzten Seite der Abrechnung "Alsenplatz 5" finden
 Sie ferner Konto-Aufstellung über den gleichen Zeitraum, die
 sämtliche Einnahmen und Ausgaben für Rechnung der Beteiligten um-
 fasst und am Quartalsschluss folgende Guthaben aufweist:

- | | | |
|-------------------------------------|----|-----------|
| 1) Eheleute Benjamin Landau | RM | 278.86. |
| 2) Eheleute Salomon Baumwollspinner | RM | 3 490.17. |
| 3) Hermann Landau | RM | 387.77., |

welche Beträge ich auf neue Rechnung vorgetragen habe.

Gleichzeitig überreiche ich Ihnen den inzwischen abgelaufenen
 Genehmigungsbescheid mit der Bitte um dessen freundliche Verlänge-
 rung, bezw. Ihre Genehmigung, die Guthaben im Rahmen der Verwal-
 tungs-Genehmigung verwenden zu dürfen. Das Guthaben zu 2) ist
 zum grossen Teil zur Bezahlung von Passage nach Uebersee für die
 Familie Baumwollspinner bestimmt. Infolge der politischen Ver-
 hältnisse konnte die Ueberfahrt bisher nicht erfolgen. Die Fami-
 lie befindet sich, wie auch dortseits bekannt, vorübergehend in
 Polen, ohne allerdings, dass ich darüber bestimmtes weiss.

Heil Hitler !

Ludwig Schrabisch

4 Anlagen !

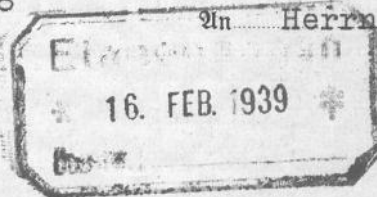
Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg 11, den 13. Februar 1939
Großer Bursch 31 (Hindenburghaus) / Fernsprecher: 36 10 03

Geschäftszeichen: B 2/17
(In Aufschriften gefl. angeben) 11288

Ihr Antrag vom: 12.12.1938

Beachte Ergänzungen:
Ziffer 2 c) Ziffer 5 d) und e)



An Herrn Ludwig Schrabisch,

Hamburg 11.

Adolfsbrücke 7

Allgemeiner Genehmigungsbefcheid Nr. 11288

gültig bis zum 28. Februar 1940 ~~1939~~

48

1. Hiermit erteile ich Ihnen gemäß den Richtlinien für die Devisenbewirtschaftung IV ~~IX~~ die allgemeine Genehmigung zur Entgegennahme der ~~Mieten~~ ^{Zinsen} für ~~das~~ ^{die} von Ihnen für ~~den~~ ^{die} Grundeigentümer ~~in~~ ⁱⁿ Hypothekendarlehen

1) die Herren Benjamin Wandau, z. Zt. Polen

2) Hersch " Haifa

3) Salomon Baumwollspinner, z. Zt. Polen
verwalteten Grundstücke — Hypotheken — Vermögenswerte

Hamburg, Scheideweg 37 - 37a, Grundbuch von Eppendorf, Band 12
Blatt 580

Hamburg-Altona, Alsenplatz 5, Grundbuch von Altona-Nord, Band 54,
Blatt 2678 Eigentümer 1 und 3

Hamburg, Gärtnerstr. 54, Grundbuch von Eppendorf Band 41, Blatt
2015, Eigentümer 1, 2 und 3 zu je 1/3 7

~~Sie sind berechtigt, auf Grund dieses Befehdes bei einer inländischen Devisenbank ein Verwaltungsfonderkonto einzurichten.~~

2. Sie sind berechtigt:

- a) aus den empfangenen Beträgen bzw. dem in Nr. 1 genannten Verwaltungsfonderkonto solche Zahlungen zugunsten Ihres Vollmachtgebers an Inländer zu leisten, die zur Verwaltung der in Abs. 1 aufgeführten Vermögenswerte erforderlich sind (einschließlich Vermögen- und Einkommensteuern). Siehe Anmerkung.

b) die vergüteten Stücke und Zinsscheine der 4 % Gemeinde-Umschuldungsanleihe zu veräußern und den Erlös im Rahmen dieses Bescheides zu verwenden.

c) Zahlungen im Versicherungsverkehr zu leisten und in Empfang zu nehmen, die sich auf die in Ziffer 1) aufgeführten Vermögenswerte beziehen.

d) an Frau Sara Landau, wohnhaft Hamburg 30, Hoheluftchaussee 25,
Frau Amalie Rosa Baumwollspinner, wohnhaft Hamburg, Oberstr. 3
den jeweiligen Überschuss aus den Grundstücken zu zahlen.

Für alle anderen Zahlungen — auch für Zahlungen an Inländer zugunsten von ausländischen Hypothekengläubigern des in Abs. 1 genannten Grundstückseigentümers — ist stets meine besondere Genehmigung erforderlich.

3. Diese Genehmigung berechtigt gleichzeitig die ~~Schuldner~~ ^{Mieter} — der in Abs. 1 bezeichneten Grundstücke —
~~Hypotheken~~ — Vermögenswerte die ~~Miet-~~ ^{Zins-} zahlungen an Sie bzw. auf das in Abs. 1 genannte Verwal-
~~tungsfondkonto~~ zu leisten.

4. Der Höchstbetrag der nach Abs. 1 entgegenzunehmenden Beträge beträgt monatlich R.M. 2.590.--
(i. W.) Zweitausendfünfhundertneunzig Reichsmark

Auf Grund dieses Bescheides sind Sie nicht berechtigt, Beträge, die für die Verwaltung der Vermögenswerte nicht unbedingt erforderlich sind, anzusammeln; spätestens mit Ablauf der Gültigkeitsdauer des Genehmigungsbescheides ist ein nicht verbrauchter Restbetrag ~~von Verwaltungsfondkonto~~ mit meiner Genehmigung an die Konversionskasse für deutsche Auslandsschulden zu zahlen, soweit nicht der Nachweis erbracht wird, daß der Restbetrag in einem späteren Zeitpunkt zur Verwaltung dieser Vermögenswerte erforderlich ist. Werden Zahlungen an die Konversionskasse geleistet, so unterliegen die entstehenden Guthaben den zur Zeit der Einzahlung für Vermögenserträge geltenden Bestimmungen.

5. Diese Genehmigung gilt nicht:

- a) für Zahlungen an Ausländer oder zu deren Gunsten an Inländer,
- b) für Zahlungen auf bei inländischen Kreditinstituten geführte Konten von Ausländern,
- c) für Überträge auf andere Konten des Kontoinhabers und auf Konten von anderen Ausländern,
- d) für die Entgegennahme und zur Leistung von Zahlungen auf Fremdwährungsverbindlichkeiten,
- e) für die Bezahlung von Umbaukosten und größerer Instandsetzungsarbeiten.

6. Sie sind verpflichtet, bis zum 10. jedes Monats/ Quartals der Devisenstelle eine Aufstellung der Beträge — mit Angabe des Tages und Zahlungsgrundes, sowie des Zahlenden bzw. Zahlungsempfängers — einzureichen, die auf Grund dieser Genehmigung während des abgelaufenen Monats/ Quartals empfangen wurden und über die verfügt wurde und den von Ihnen verwalteten Bestand zu errechnen.

6. Sie sind verpflichtet, Bücher und sonstige Beweisunterlagen in einer Weise zu führen, die es gestattet, jederzeit die Einhaltung des Höchstbetrages nach Abs. 4 und der nach Abs. 2 genehmigten Zahlungszwecke nachzuprüfen.

7. Nach Ablauf der Gültigkeitsdauer ist der Bescheid der Devisenstelle unaufgefordert unverzüglich zurückzugeben, unter Angabe der 3. Zt. vorhandenen Grundstücksüberschüsse, desgleichen bei einem Wechsel in der Person des Bevollmächtigten unter Angabe des Nachfolgers. Zur Aushändigung des Verwaltungsüberschusses an den neuen Bevollmächtigten bedarf es einer besonderen Genehmigung.

Anmerkung zu 2. Als Zahlungen an Inländer, die zur Verwaltung der Vermögenswerte erforderlich sind, gelten neben den Verwaltungskosten im engeren Sinne (Steuern, Gebühren, Reparaturkosten) auch die zur kapitalmäßigen Verwaltung des Grundstücks erforderlichen Zahlungen, insbesondere fällige Zinsen und die regelmäßige, d. h. von vornherein vereinbarte planmäßige Tilgung von Hypotheken. Dabei ist es gleichgültig, ob es sich um fogen. Amortisationshypotheken oder um Abzahlungshypotheken handelt, bei denen die Tilgung in festen, gleichbleibenden Beträgen erfolgt.

Im Auftrage



Sw/

Der Oberfinanzpräsident
— Devisenstelle —

Mey

(Ort)

den

7. Mai 40

82

Im Schriftwechsel angeben:

Sachgebiet:

Nr.:

Akte:

C 15/4954/40

11258

An

Herr Ludwig Schradisch

in

Hamburg
Kroepfstr. 7.

Genehmigungsbescheid

Betr.: Ihr Antrag vom 29. 4. 40

Ich erteile Ihnen die Genehmigung

- I. Mieten, Zinsen und andere Vermögenserträge*) aus den nachstehend verzeichneten Vermögenswerten des Benjamin Israel Lewanow, mit Wersch in Polen, mit Wersch Lewanow, Kaifa, mit Salomon Kaimow, Spinner in Polen.

(Anschrift des ausl. Grundstückseigentümers bzw. Gläubigers)

- a*) in bar,
b*) auf einem bei einer inländischen Devisenbank geführten, auf Ihren Namen lautenden Konto,
c*) auf einem bei Ihnen als Devisenbank geführten Verwaltungsfondkonto des Ausländers entgegenzunehmen, ohne daß die zur Zahlung Verpflichteten ihrerseits einer besonderen Genehmigung zur Leistung bedürfen.

Vermögenswerte

(Bezeichnung des Grundstücks, bei Schuldverhältnissen Name und Anschrift des inländischen Schuldners, Art der Forderung und Höhe der Forderung, Beteiligung usw.)

1. < einm. v. d. alten Bucht >

2.

3.

4. Wasen für Verwendung von Überschüssen zu Gunsten

5. inländischen Unterhaltberechtigten ist ein besonderer Auftrag zu stellen.

- II. Aus den vereinnahmten Beträgen dürfen Sie zugunsten des Ausländers an Inländer solche Zahlungen leisten, die zur Verwaltung der vorgenannten Vermögenswerte erforderlich sind.

- III. Alle sonstigen Zahlungen werden durch diese Genehmigung nicht gedeckt; hierfür sind besondere Genehmigungen erforderlich.

- IV. Diese Genehmigung gilt bis auf Widerruf; sie ist nicht übertragbar und wird mit den umstehenden Anlagen erteilt.

Die eingereichten Belege sind wieder beigelegt.

2/ Je 1 Abdruck f. Akte C und Akt Y

*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen

112587 Fausn.

Im Auftrage

A. Auflagen

Die umstehende Genehmigung gilt mit folgenden Auflagen:

1. Sie sind verpflichtet, Bücher und sonstige Beweisunterlagen in einer Weise zu führen, die es gestattet, die vorgenommenen Leistungen und die Einhaltung der sonstigen Beschränkungen jederzeit nachzuprüfen.
2. Bei einem Wechsel in der Person des Verwalters oder des Grundstückseigentümers bzw. Gläubigers ist mir der Genehmigungsbescheid unter Angabe des Nach-

folgers zurückzugeben. Zur Aushändigung des Verwaltungsüberschusses an einen neuen Verwalter bedarf es einer besonderen Genehmigung.

3. Zahlungen, die nicht mit der Verwaltung der umstehend verzeichneten Vermögenswerte im Zusammenhang stehen, werden durch die umstehende Genehmigung nicht gedeckt.

B. Erläuterungen

1. Es ist nicht zulässig, ohne besondere Genehmigung für einen Ausländer auch nur vorübergehend in Vorlage zu treten oder ihm Kredite zu gewähren.
2. Die Einzahlung von Überschüssen auf ein Sperrkonto ist nicht zulässig; dagegen kann auf besonderen Antrag die Genehmigung erteilt werden, angemessene Beträge auf ein Sonderkonto des Ausländers nach Abschn. II Nr. 41, Abschn. IV Nr. 45 Abs. 3 der Richtlinien für die Devisenbewirtschaftung bei einer inländischen Devisenbank einzuzahlen, über das dann ohne besondere Genehmigung zu den in Ri IV 53 Abs. 1a bis d aufgeführten Inlandszahlungen verfügt werden darf. Bei entsprechenden Anträgen ist die Bank anzugeben, bei der das Konto geführt werden soll. Antragsvordrucke sind bei sämtlichen Banken, Sparkassen und Girozentralen erhältlich.
3. Die umstehende Genehmigung gilt insbesondere:
 - a) für Zahlungen, die gemäß Ziffer II des umstehenden Bescheides geleistet werden dürfen; als solche gelten neben den Verwaltungskosten im engeren Sinne (z. B. Steuern, Gebühren, Verwalter-Honorare; ferner bei Grundstücksverwaltungen: Reparaturkosten, Gas-, Wasser-, Elektrizitätsbelieferung, Anschaffungen von Materialien, soweit sie im Rahmen einer ordnungsmäßigen Verwaltung üblich sind) die zur kapitalmäßigen Verwaltung des Grundstücks erforderlichen Zahlungen, insbesondere fällige Zinsen

und Tilgungen auf Hypotheken an inländische Gläubiger;

- b) zur Zahlung von Einkommen- und Vermögenssteuern für Rechnung des ausländischen Grundstückseigentümers bzw. Gläubigers an inländische Steuerstellen;
- c) zur Zahlung von Verlängerungsgebühren für die Belassung von Hypotheken;
- d) für Zahlungen angemessener Beträge an den ausländischen Eigentümer, die er aus Anlaß einer Reise zur Besichtigung seines Grundstücks im Inland benötigt.

4. Die Genehmigung gilt nicht:

- a) für Rückzahlung von Hypotheken an Ausländer oder zugunsten von Ausländern im Inlande;
- b) zur Einzahlung etwaiger Überschüsse an die Konversionskasse für deutsche Auslandsschulden, Berlin C 111;
- c) für die Bezahlung von Telefongesprächen und Telegrammen in das Ausland; diese sind entweder in Devisen zu bezahlen oder beim Empfänger zahlbar zu machen.

Für die unter B 2 und 4 erwähnten sowie alle sonstigen Zahlungen ist jeweils meine besondere Genehmigung vorher einzuholen.

Der Oberfinanzpräsident

— Devisenstelle —

Abschrift für die Akte C ^{StA HH/OFP 314-15 / F97b - 74} *Favor.* 83

Hamburg,
(Ort)

, den 7. Mai 1940

Im Schriftwechsel anzugeben:

Sachgebiet: C

Nr.: C 15/4954/40

Akte: 11288

An

Herrn Ludwig Schrabisch,

in Hamburg

Adolfsbrücke 7

Genehmigungsbescheid

Betr.: Ihr Antrag vom 29. April 1940

Ich erteile Ihnen die Genehmigung

I. Mieten, Zinsen und andere Vermögenserträge*) aus den nachstehend verzeichneten Vermögenswerten

des Benjamin Landau in Polen und Hersch Landau, Haifa und Salomon Baumwollspinner in Polen.

(Anschrift des ausl. Grundstückseigentümers bzw. Gläubigers)

a*) in bar,

b*) auf einem bei einer inländischen Devisenbank geführten, auf Ihren Namen lautenden Konto,

~~c*) auf einem bei Ihnen als Devisenbank geführten Verwaltungsfondkonto des Ausländers~~
entgegenzunehmen, ohne daß die zur Zahlung Verpflichteten ihrerseits einer besonderen Genehmigung zur Leistung bedürfen.

Vermögenswerte

(Bezeichnung des Grundstücks, bei Schuldverhältnissen Name und Anschrift des inländischen Schuldners, Art der Forderung und Höhe der Forderung, Beteiligung usw.)

1. Hamburg, Scheideweg 37 - 37a, Grundbuch von Eppendorf, Band 12, Blatt 580
2. Hamburg-Altona, Alsenplatz 5, Grundbuch von Altona-Nord, Bd. 54, Blatt 2678 Eigentümer 1 und 2
3. Hamburg, Gärtnerstrasse 54, Grundbuch von Eppendorf Band 41, Blatt 2015, Eigentümer 1, 2 und 3 zu je 1/3
4. Wegen der Verwendung von Überschüssen zu gunsten inl. Unterhaltsberechtigter ist ein besonderer Antrag zu stellen.

II. Aus den vereinnahmten Beträgen dürfen Sie zugunsten des Ausländers an Inländer solche Zahlungen leisten, die zur Verwaltung der vorgenannten Vermögenswerte erforderlich sind.

III. Alle sonstigen Zahlungen werden durch diese Genehmigung nicht gedeckt; hierfür sind besondere Genehmigungen erforderlich.

IV. Diese Genehmigung gilt bis auf Widerruf; sie ist nicht übertragbar und wird mit den umstehenden Auflagen erteilt.

Die eingereichten Belege sind wieder beigelegt.

Im Auftrage
gez. Beyer

*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

R/

A. Auflagen

Die umstehende Genehmigung gilt mit folgenden Auflagen:

1. Sie sind verpflichtet, Bücher und sonstige Beweisunterlagen in einer Weise zu führen, die es gestattet, die vorgenommenen Leistungen und die Einhaltung der sonstigen Beschränkungen jederzeit nachzuprüfen.
2. Bei einem Wechsel in der Person des Verwalters oder des Grundstückseigentümers bzw. Gläubigers ist mir der Genehmigungsbescheid unter Angabe des Nach-

folgers zurückzugeben. Zur Aushändigung des Verwaltungsüberschusses an einen neuen Verwalter bedarf es einer besonderen Genehmigung.

3. Zahlungen, die nicht mit der Verwaltung der umstehend verzeichneten Vermögenswerte im Zusammenhang stehen, werden durch die umstehende Genehmigung nicht gedeckt.

B. Erläuterungen

1. Es ist nicht zulässig, ohne besondere Genehmigung für einen Ausländer auch nur vorübergehend in Vorlage zu treten oder ihm Kredite zu gewähren.
2. Die Einzahlung von Überschüssen auf ein Sperrkonto ist nicht zulässig; dagegen kann auf besonderen Antrag die Genehmigung erteilt werden, angemessene Beträge auf ein Sonderkonto des Ausländers nach Abschn. II Nr. 41, Abschn. IV Nr. 45 Abs. 3 der Richtlinien für die Devisenbewirtschaftung bei einer inländischen Devisenbank einzuzahlen, über das dann ohne besondere Genehmigung zu den in Ri IV 53 Abs. 1a bis d aufgeführten Inlandszahlungen verfügt werden darf. Bei entsprechenden Anträgen ist die Bank anzugeben, bei der das Konto geführt werden soll. Antragsvordrucke sind bei sämtlichen Banken, Sparkassen und Girozentralen erhältlich.

3. Die umstehende Genehmigung gilt insbesondere:

- a) für Zahlungen, die gemäß Ziffer II des umstehenden Bescheides geleistet werden dürfen; als solche gelten neben den Verwaltungskosten im engeren Sinne (z. B. Steuern, Gebühren, Verwalter-Honorare; ferner bei Grundstücksverwaltungen: Reparaturkosten, Gas-, Wasser-, Elektrizitätsbelieferung, Anschaffungen von Materialien, soweit sie im Rahmen einer ordnungsmäßigen Verwaltung üblich sind) die zur kapitalmäßigen Verwaltung des Grundstücks erforderlichen Zahlungen, insbesondere fällige Zinsen

und Tilgungen auf Hypotheken an inländische Gläubiger;

- b) zur Zahlung von Einkommen- und Vermögenssteuern für Rechnung des ausländischen Grundstückseigentümers bzw. Gläubigers an inländische Steuerstellen;
- c) zur Zahlung von Verlängerungsgebühren für die Belassung von Hypotheken;
- d) für Zahlungen angemessener Beträge an den ausländischen Eigentümer, die er aus Anlaß einer Reise zur Besichtigung seines Grundstücks im Inland benötigt.

4. Die Genehmigung gilt nicht:

- a) für Rückzahlung von Hypotheken an Ausländer oder zugunsten von Ausländern im Inlande;
- b) zur Einzahlung etwaiger Überschüsse an die Konversionkasse für deutsche Auslandsschulden, Berlin C 111;
- c) für die Bezahlung von Telefongesprächen und Telegrammen in das Ausland; diese sind entweder in Devisen zu bezahlen oder beim Empfänger zahlbar zu machen.

Für die unter B 2 und 4 erwähnten sowie alle sonstigen Zahlungen ist jeweils meine besondere Genehmigung vorher einzuholen.

Der Oberfinanzpräsident
— Devisenstelle —

Im Schriftwechsel angeben:

Sachgebiet: F

Nr.: F 7

Abte: Salomon Israel
Barinwallspinner

Hamburg, den 1. April 1941
(Ort)

1) An Herrn
Ludwig Schreierich,
in Hamburg 11.
Altenwall 44

Zur Erledigung des anliegend zurückgesandten Antrages bitte ich um
Einreichung der nachstehend bezeichneten Unterlagen:

Beantwortung folgender Fragen:

Antw. Auftrag IV 1, 2, 3, 5, 6, 7 und 9

Kanzlei eing. 2. APR 1941
Ausgegeben 11. April
Befehl 16
Abgesandt 16
Anlagen 16

Auf Grund allgemeiner Anordnung sind für Anträge auf Erteilung von Devisen Genehmigungen
Einheitsvordrucke eingeführt, die bei sämtlichen Banken und Sparkassen erhältlich sind.

Für den oben bezeichneten Antrag ist der beigegefügte Vordruck zu verwenden*).

2/ 2. d. 4. F Herr Salomon Israel Barinwallspinner Im Auftrag

*) Nichtzutreffendes durchstreichen.

Dieses Schreiben ist an die Devisenstelle zurückzusenden!

Unschriftlich zurück

an die

Devisenstelle

in

unter Beifügung: 1. des Antrages auf Erteilung einer Genehmigung,
2. der angeforderten Unterlagen.

(Wohnort)

, den

(Datum)

(Unterschrift des Antragstellers)

Der Oberfinanzpräsident
— Devisenstelle —

Im Schriftwechsel anzugeben:

Sachgebiet: F

Nr.: F 7

Abte: Salomon Israel
Baumwollspinner

An

Herrn

Ludwig Lehrbach,

in

Hamburg 11
Altenwall 44

Zur Erledigung des anliegend zurückgesandten Antrages bitte ich um
~~Einreichung der nachstehend bezeichneten Unterlagen:~~

Beantwortung folgender Fragen:

*Beifügung und Unterscheidung der drei Anlagen (1. Rückseite!)
zu Ihrem Antrag auf Verwendung von Kreditüberweisung.*

Kanzlei eing.: 2 APR 1941

Angesetzt: 11. April

Gefahren: "

Abgesandt: "

Untlagen: 11. April

Auf Grund allgemeiner Anordnung sind für Anträge auf Erteilung von Devisen-Genehmigungen
Einheitsvordrucke eingeführt, die bei sämtlichen Banken und Sparkassen erhältlich sind.

~~Für den oben bezeichneten Antrag ist der beigegefügte Vordruck zu verwenden*).~~

2) *v.d.f.f. Abte Salomon Israel Baumwollspinner* Im Auftrag

*) Nichtzutreffendes durchstreichen.

Dieses Schreiben ist an die Devisenstelle zurückzusenden!

Urschriftlich zurück

an die

Devisenstelle

in

unter Beifügung: 1. des Antrages auf Erteilung einer Genehmigung,
2. der angeforderten Unterlagen.

(Wohnort)

, den

(Datum)

(Unterschrift des Antragstellers)

LUDWIG SCHRABISCH
HAUS- UND HYPOTHEKENMAKLER
GRUNDSTÜCKS-VERWALTUNGEN

FERNSPRECHER:
SAMMELNUMMER 36 38 48

BÖRSENSTAND: VOR PFEILER 22a
SPRECHZEIT: 10-11 UND 5-6 UHR

BANK-KONTO:
VEREINSBANK IN HAMBURG
POSTCHECK: HAMBURG 773 27

HAMBURG 11, den
Adolphsbrücke 7

3. Juli 1941.

StA HH/OFP 314-15 / F97b - 77

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten,



Devisenstelle -

H a m b u r g 11.

Gr. Burstah 31.

Betr.: Sachgebiet C
C 15/4954/40 Akte 11288 Sal.Baumwollspinner.

Die Spedition Willi S p r i n g e r , Ham-
burg 11. Kl. Reichenstrasse 21, schickt mir eine Rech-
nung über RM 833.-- für Lagergeld für Umzugsgut einschl.
Versicherung entsprechend anliegender Rechnungsabschrift
und teilt mir gleichzeitig mit, dass ich berechtigt bin,
ohne ausdrückliche Genehmigung zu zahlen. Ich habe unter
dieser Voraussetzung der Firma den genannten Betrag zu
Lasten des für den obigen Devisen-Ausländer bei mir be-
stehenden Guthabens aus Grundstückserträgen überwien-
sen. Ich bitte hiervon Kenntnis zu nehmen.

Heil Hitler !

i. V. LUDWIG SCHRABISCH

L. Schrabisch

Anlage.

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle-

Hamburg 11

8. Juli 1941

Gr. Sch. 51 (Hindenburghaus) / Fernspr.: 33 003
(Abfertigungszeit werktags 9-13 Uhr)

Im Schriftwechsel anzugeben:
Sachgebiet: 37
Nr.: 37
Uffr.: Salomon Baumwollspinner

Stat.: ! Land Land

1./ Schreiben an Einsender

Befehl: Ihr Schreiben v. 3. Juli 1941

Ich mache Sie darauf auf-
merksam, dass die Steuer am
7 Mai 1941 erteilte Genehmigung
C 1574954/40 Sie nicht berechtigt,
die Zahlung von Rh. 833.- an die
Fa. Willi Springer & Co, Hamburg, zu
Gunsten des Herrn Salomon Baum-
wollspinner zu leisten.

Ich ersuche Sie in Zukunft
die Bestimmungen des Versteuergesetzes
genau zu beachten.

J. G.

[Signature]

23. d. G. 4 F. J.

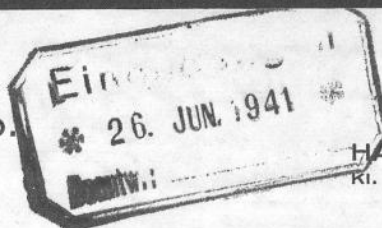
Salomon Baumwollspinner
/ G. H. J.

Kanzlei eing.	<u>8.7.41</u>
Ausgefertigt:	<u>[Signature]</u>
Gelesen:	<u>[Signature]</u>
Abgehandelt:	<u>[Signature]</u>
Anlagen:	<u>[Signature]</u>

572/41
m7

WILLI SPRINGER & Co.
SPEDITION

Bankkonto: Commerz- und Privat-Bank
Postscheckkonto: 5017 Hamburg
Fernsprecher: 33 48 95



StA HH/OFP 314-15 / F97b - 78

HAMBURG 8, den
Kl. Reichenstr. 21

25. Juni

1941.

Herrn

Salomon Baumwollspinner

Hamburg

Pos. 1595

Springer 226/7 2 Colli Umzugsgut 3372 kg
zu Ihrer Verfügung lagernd

An

Lagermiete Oktober 39-Juni 41
21 Monate à Rm 24.-

Rm 504.-

Versicherung Rm 8000.-

19.11.39-1.7.41.

217.-

Umtransport auf behördliche Anordnung

Absetzen vom Schuppen und Eindecken

gegen Witterungseinflüsse

112.-

Rm 833.-

I.v.

zur gefl. Vergütung

Durchschrift zum Antrage auf Erteilung einer Devisengenehmigung.

Fernsprechnummer
des Antragstellers:
Nr. 33 48 95

Anschrift des Antragstellers:
(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name: Willi Springer & Co.

Die Genehmigung des letzten
gleichartigen Antrages ist er-
teilt am
Sachgebiet: Nr.:
Akte:

in Hamburg 11

Kl. Reichenstr. Nr. 21

Es wird beantragt — im Auftrage von*) Salomon Baumwollspinner

die Erteilung einer Genehmigung zur Zahlung*) von RM 833.--
zur Verwendung*) (Währung und Betrag)

an: Willi Springer & Co.

(Firma oder Name des Zahlungsempfängers)

wohnhaft in Hamburg

Land:

Grundsätzlich soll aus den beigelegten Unterlagen (z. B. Verträge, Originalrechnungen, amtliche Bescheinigungen, Bankbelege, Originalschriftwechsel) die Zahlungsverpflichtung klar hervorgehen; ist das nicht der Fall, so ist der Antrag ausführlich zu erläutern, nötigenfalls auf einem besonderen Blatt.

Grund der Zahlungsverpflichtung — Verwendungszweck:

Lagerkosten für eingelagerten Hausstand

Der Oberfinanzpräsident

Devisenstelle

Zuständigkeitsbereich
21 Sachgebiet 65

2. t.

18 JUL 1941
Kie

Rechnung

Als Prüfungsunterlagen sind beigelegt:

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
15. JUL 1941 Nm.

Hamburg

15. Juli 1941.

An den

Oberfinanzpräsidenten

— Devisenstelle —

in Hamburg



(Unterschrift des Antragstellers)

*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

Der Oberfinanzpräsident
— Devisenstelle —

Leipzig 11

den

21. Juli 1941

Ort:

(Ginsburghaus) / Empf.: 36 1000

(Antragungszeit werktags 9—13 Uhr)

Im Schriftwechsel anzugeben:

Sachgebiet:

Nr.

Akte:

Genehmigungsverfügung

Stat.:

Land:

Die Zahlung von RM. 833. -

in Worten:

Acht hundert dreißig -

für den beantragten Zweck wird genehmigt.

Die Ueberweisung hat gemäß beigefesteter Ueberweisungsvorschrift zu erfolgen*).

Die für die Verwendung eigener angefallener Devisen erforderliche Freigabe der Reichsbank (§ 53 Nr. 2 des Devisengesetzes) gilt hiermit als erteilt*).

Dieser Bescheid tritt mit Ablauf des 31. Aug. 1941 außer Kraft.

Anlagen zurück.

Im Auftrag

1/1 Forderung 030

2/1 Guthaben d. G. d. 1941

4/1 d. A. 1/1

Solomon Baumann

* Nichtzutreffendes durchstreichen.

Auflage: Sofern eine Genehmigung zum Erwerb von Devisen ganz oder teilweise zur Verwendung eigener angefallener Devisen benutzt wird, haben Antragsteller, die den Eingang und die Verwendung von eigenen angefallenen Devisen der Reichsbank regelmäßig melden müssen (z. B. mit Exportvaluta-Erklärung II oder sonstigen Nachweisungen), den Genehmigungsbescheid mit einem Ausnutzungsvermerk versehen der Meldung beizufügen.

Bei Genehmigungen zur Verwendung eigener Devisen genügt es, in der Meldung an die Reichsbank auf diesen Genehmigungsbescheid Bezug zu nehmen. Nicht ausgenutzte Verwendungsgenehmigungen sind der zuständigen Reichsbankanstalt spätestens bis zum Ablauf der Gültigkeitsdauer zu übersenden.

Erfolgt an Stelle des Erwerbs von freien Devisen die Zahlung auf ein freies Reichsmarkkonto, so ist dieser Genehmigungsbescheid der zuständigen Reichsbankanstalt zwecks Anbringung eines Sichtvermerks einzusenden.

1941
Aug

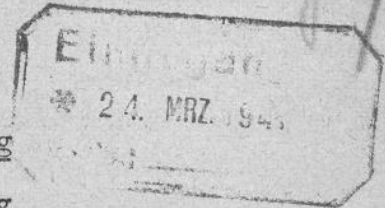
Finanzamt Hamburg-Nord

Hamburg, 22. März

1941

Steuernummer: 301/477

Steinstr. 10



Unbedenklichkeitsbescheinigung
für Zwecke der Devisenbewirtschaftung
bei der Devisenstelle des Herrn OFPräs. .H.a.m.b.u.r.g

Jederzeit widerruflich.

Gültig bis auf Widerruf.

Der ...beschränkt Steuerpflichtige

.....Salomon Israel Baumwollspinner.....

geboren am 13. Mai 1889

zu S a m b o r

Anschrift: Russisch-Polen

~~SEKONGX~~

(Bevollmächtigter Vertreter) L. S c h r a b i s c h

Anschrift: H a m b u r g 11, Alterwall ~~11~~ Nr. 44

hat gegenwärtig keine Reste an Steuern, Zuschlägen, Strafen,
 Gebühren und Kosten .

3 Anlagen !



Im Auftrage :

B. M. Holz

LUDWIG SCHRABISCH

HAUS- UND HYPOTHEKENMAKLER
GRUNDSTÜCKS - VERWALTUNGEN
HELPER IN STEUERSACHEN

FERNSPRECHER:
SAMMELNUMMER 36 38 48

BÖRSENSTAND: VOR PFEILER 22a
SPRECHZEIT: 10-11 UND 5-6 UHR

BANKKONTO:
VEREINSBANK IN HAMBURG
POSTSCHECK: HAMBURG 77327

HAMBURG 11, den 13. März 1941.
Alterwall 44

7984
An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten **25. MRZ 1941 Vm.**
(Devisenstelle)

H a m b u r g .

Gr. Burstah 31.

Betr.: Antrag auf Erteilung einer Genehmigung zur
Verwendung von Mietüberschüssen des :
Salomon Israel Baumwollspinner.
Verwaltergenehmigung C 15/4954/40 Akte 11288.

In vorstehender Angelegenheit überreiche
ich Vordruck 3 Nr. 11 sowie 3 Anlagen zu diesem Vordruck
und bemerke, dass von den nach diesen Anlagen auf den
Obengenannten entfallenden Überschüssen von zusammen

RM 10 318.39

9.280.203 1/2
1.038.197 1/2

RM 4 079.04 für persönliche Steuern, für Zahlungen auf
das Sperrkonto, solange die Ehefrau des Obengenannten
ihren Wohnsitz in Hamburg hatte, und für eine Gebühr
für Bemühungen in Steuerangelegenheiten mit RM 151.50
verwandt worden sind. Es verbleibt demnach ein Gutha-
ben von

RM 6 239.35

wovon RM 5 000.-- an die Konversionskasse überwiesen
werden sollen.

Heil Hitler !

i. V. LUDWIG SCHRABISCH

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle-

4 Anlagen.

615

Hamburg, 17. März 1941.

Trist. am Sachgebiet F,

da lt. Akte diese Angelegenheit nun von dort bearbeitet
wird.

F.A.
OR

26. MRZ 1941

537

Sta HH/OFP 314-15 / F97b - 82

LUDWIG SCHRABISCH
HAUS- UND HYPOTHEKENMAKLER
GRUNDSTÜCKS-VERWALTUNGEN
HELPER IN STEUERSACHEN

FERNSPRECHER:
SAMMELNUMMER 36 38 48

BORSENSTAND: VOR PFEILER 22a
SPRECHZEIT: 10-11 UND 5-6 UHR

BANKKONTO:
VEREINSBANK IN HAMBURG
POSTSCHECK: HAMBURG 773 27

8075

HAMBURG 11, den
Alterwall 44

8. April 1941.

-9. APR. 1941 Nm.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten,
- Devisenstelle -

H a m b u r g 11.

Gr . Burstah 31.

Sachgebiet F Nr. F 7
Betr.: Salomon Israel Baumwollspinner.

In Erledigung Ihrer Zeilen vom l.ds. reiche ich beiliegend meinen Antrag vom 13.3.41 mit den entsprechenden Anlagen, diese wunschgemäss unterzeichnet, erneut zum Zwecke der Genehmigung ein.

Heil Hitler !

W. H. H. H. H. H.

Der Oberfinanzpräsident
- Devisenstelle -

F 7

Zurücksendung an das Sachgebiet F 7
1.4.

15. APR 1941
H. H.

Abrechnung

Anlage zum Antrag auf Verwendung von Mietüberschüssen.

(Für jedes Grundstück ist eine besondere Abrechnung erforderlich.)

Ausländischer Grundstückseigentümer: Salomon Baumwollspinner zu 1/2, Benj. Landau zu 1/2
(Vor- und Zuname)

Land: _____
(Anschrift)

Hausverwalter: Ludwig Schrabisch, Hamburg, Alter Wall 44
(Name und genaue Anschrift)

Bezeichnung des Grundstücks: Alsenplatz 5 Hamburg-Altona
(Straße und Hausnummer)

I. Der letzte Antrag auf Verwendung von Mietüberschüssen wurde gestellt

am _____ Die dem letzten Antrag beigefügte Abrechnung
schloß ab mit einem Bestand in Höhe von _____ RM

zuzüglich Gesamteinnahmen in der Zeit vom 1.1.39 bis 31.12.40

1. Mieteinnahmen _____ RM 17 453.35

2. Sonstige Einnahmen (z. B. aus Lichtreklamen, Versicherungsschäden usw.) RM _____

3. Zuschüsse aus Sperrkonten und anderen gesperrten Vermögenswerten
des ausländischen Grundstückseigentümers (genaue Angabe der ge-
sperrten Werte) _____ RM _____

Bestandsvortrag zuzüglich Einnahmen betragen mithin RM 17 453.35

II. Gesamtausgaben in der Zeit vom 1.1.39 bis 31.12.40

1. Kosten für Instandsetzung, Ausbesserung, Wasser, Licht usw. _____ RM 3 356.48

2. Hypothekenzinsen, Amortisationen _____ RM 1 275.--

3. Steuern, öffentliche Abgaben usw. _____ RM 5 450.37

4. Rückzahlung von Zuschüssen gemäß Ziff. I 3 (Angabe, auf welches
Sperrkonto die Rückzahlung erfolgte) _____ RM _____

5. Sonstige Ausgaben (größere Ausgaben für außerordentliche Zwecke sind
auf der Rückseite zu erläutern) _____ RM _____

Die Gesamtausgaben betragen mithin RM 10 081.85

Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben.

Gesamteinnahmen zuzüglich vorgetragener Bestand (siehe Ziff. I) _____ RM 17 453.35

abzüglich Gesamtausgaben (siehe Ziff. II) _____ RM 10 081.85

Mithin vorhandener Ueberschuß RM 7 371.50

Von diesem Ueberschuß sollen gemäß beil. Antrag für Rechnung des
ausländischen Eigentümers verwendet werden _____ RM Siehe Regeln im Anhang

Nach Abzug dieses Betrages verbleibt ein Bestand von RM _____

(Dieser Bestand ist in der Abrechnung des nächsten Antrages vorzutragen.)

Wenden!

C/1439

Aus der Verwaltung des umstehend bezeichneten Grundstücks sind zur Zeit Verbindlichkeiten
(z. B. unbezahlte Handwerkerrechnungen, rückständige Hypothekenzinsen, Steuern usw.) in Höhe von

RM

vorhanden.

Erklärung.

Ich versichere,

- a) daß in der Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben sämtliche vereinnahmten Beträge sowie sämtliche Verwaltungskosten, Instandsetzungs- und Ausbesserungskosten, Hypothekenzinsen, Tilgungen und sämtliche anderen Aufwendungen für das Grundstück enthalten sind,
- b) daß sämtliche Ausgaben und Aufwendungen zu a) aus den Einnahmen des Grundstücks bestritten und keinerlei andere Mittel hierfür verwandt worden sind.

Es ist mir bekannt, daß, falls für die Bezahlung der Verwaltungskosten, Aufwendungen usw. andere Mittel als die Einnahmen aus dem Grundstück verwendet worden sind, diese besonders auf der einzureichenden Aufstellung aufzuführen sind unter genauer Angabe, aus welchen gesperrten Vermögenswerten die Zahlungen erfolgten.

Hamburg, den 7. April 1841
(Ort) (Datum)

H. K. W. M. S.
(Unterschrift des Hausverwalters)

(Raum für Erläuterungen)

Abrechnung

Anlage zum Antrag auf Verwendung von Mietüberschüssen.

(Für jedes Grundstück ist eine besondere Abrechnung erforderlich.)

Ausländischer Grundstückseigentümer: Sal. Baumwollspinner zu 42, B. Landau zu 42
(Vor- und Zuname)

Land: _____

(Anschrift)

Hausverwalter: Ludwig Schrabisch, Hamburg, Alter Wall 44

(Name und genaue Anschrift)

Bezeichnung des Grundstücks: Scheideweg 37, 37a
(Straße und Hausnummer)**I. Der letzte Antrag auf Verwendung von Mietüberschüssen wurde gestellt**am _____ Die dem letzten Antrag beigefügte Abrechnung
schloß ab mit einem Bestand in Höhe von RM _____zuzüglich Gesamteinnahmen in der Zeit vom 1.1.39 bis 31.12.401. Mieteinnahmen RM 25 911.90

2. Sonstige Einnahmen (z. B. aus Lichtreklamen, Versicherungsschäden usw.) RM _____

3. Zuschüsse aus Sperrkonten und anderen gesperrten Vermögenswerten
des ausländischen Grundstückseigentümers (genaue Angabe der ge-
sperrten Werte) RM _____Bestandsvortrag zuzüglich Einnahmen betragen mithin RM 25 911.90**II. Gesamtausgaben in der Zeit vom 1.1.39 bis 31.12.40**1. Kosten für Instandsetzung, Ausbesserung, Wasser, Licht usw. RM 5 453.692. Hypothekenzinsen, Amortisationen RM 650.--3. Steuern, öffentliche Abgaben usw. RM 8 619.304. Rückzahlung von Zuschüssen gemäß Ziff. I 3 (Angabe, auf welches
Sperrkonto die Rückzahlung erfolgte) RM _____5. Sonstige Ausgaben (größere Ausgaben für außerordentliche Zwecke sind
auf der Rückseite zu erläutern) RM _____

RM _____

RM _____

RM _____

RM _____

Die Gesamtausgaben betragen mithin RM 14 722.99**Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben.**Gesamteinnahmen zuzüglich vorgetragener Bestand (siehe Ziff. I) . . . RM 25 911.90abzüglich Gesamtausgaben (siehe Ziff. II) RM 14 722.99Mithin vorhandener Ueberschuß RM 11 188.91Von diesem Ueberschuß sollen gemäß beil. Antrag für Rechnung des
ausländischen Eigentümers verwendet werden RM Siehe Begleitkupon

Nach Abzug dieses Betrages verbleibt ein Bestand von RM _____

(Dieser Bestand ist in der Abrechnung des nächsten Antrages vorzutragen.)

Wenden!

C/1439

vorhanden.

RM

Es ist mir bekannt, daß, falls für die Bezahlung der Verwaltungskosten, Aufwendungen usw. andere Mittel als die Einnahmen aus dem Grundstück verwendet worden sind, diese besonders auf der einzureichenden Aufstellung aufzuführen sind unter genauer Angabe, aus welchen gesperrten Vermögenswerten die Zahlungen erfolgten.

Hamburg, den 7. April 1841

478
Kishikawabine
(Unterschrift des Hausverwalters)

(Raum für Erläuterungen)

Abrechnung

Anlage zum Antrag auf Verwendung von Mietüberschüssen.

(Für jedes Grundstück ist eine besondere Abrechnung erforderlich.)

Ausländischer Grundstückseigentümer: S. Baumwollspinner zu 1/3, B. Landau zu 1/3, H. Landau zu 1/3
(Vor- und Zuname)

Land: _____

(Anschrift)

Hausverwalter: Ludwig Schrabisch, Hamburg, Alter Wall 44

(Name und genaue Anschrift)

Bezeichnung des Grundstücks: Gärtnerstrasse 54

(Straße und Hausnummer)

I. Der letzte Antrag auf Verwendung von Mietüberschüssen wurde gestellt

am _____ Die dem letzten Antrag beigelegte Abrechnung
schloß ab mit einem Bestand in Höhe von RM _____

zuzüglich Gesamteinnahmen in der Zeit vom 1.1.39 bis 31.12.40

1. Mieteinnahmen RM 16 359.28

2. Sonstige Einnahmen (z. B. aus Lichtreklamen, Versicherungsschäden usw.) RM _____

3. Zuschüsse aus Sperrkonten und anderen gesperrten Vermögenswerten
des ausländischen Grundstückseigentümers (genaue Angabe der ge-
sperrten Werte) RM _____

Bestandsvortrag zuzüglich Einnahmen betragen mithin RM 16 359.28

II. Gesamtausgaben in der Zeit vom _____ bis _____

1. Kosten für Instandsetzung, Ausbesserung, Wasser, Licht usw. RM 3 543.26

2. Hypothekenzinsen, Amortisationen RM 2 124.96

3. Steuern, öffentliche Abgaben usw. RM 7 576.47

4. Rückzahlung von Zuschüssen gemäß Ziff. I 3 (Angabe, auf welches
Sperrkonto die Rückzahlung erfolgte) RM _____

5. Sonstige Ausgaben (größere Ausgaben für außerordentliche Zwecke sind
auf der Rückseite zu erläutern) RM _____

RM _____

RM _____

RM _____

RM _____

Die Gesamtausgaben betragen mithin RM 13 244.69

Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben.

Gesamteinnahmen zuzüglich vorgetragener Bestand (siehe Ziff. I) . . . RM 16 359.28

abzüglich Gesamtausgaben (siehe Ziff. II) RM 13 244.69

Mithin vorhandener Ueberschuß RM 3 114.59 ✓

Von diesem Ueberschuß sollen gemäß beil. Antrag für Rechnung des
ausländischen Eigentümers verwendet werden RM siehe Rückseite

Nach Abzug dieses Betrages verbleibt ein Bestand von RM _____

(Dieser Bestand ist in der Abrechnung des nächsten Antrages vorzutragen.)

Wenden!

C/1439

640

Aus der Verwaltung des umstehend bezeichneten Grundstücks sind zur Zeit Verbindlichkeiten
(z. B. unbezahlte Handwerkerrechnungen, rückständige Hypothekenzinsen, Steuern usw.) in Höhe von

RM

vorhanden.

Erklärung.

Ich versichere,

- a) daß in der Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben sämtliche vereinnahmten Beträge sowie sämtliche Verwaltungskosten, Instandsetzungs- und Ausbesserungskosten, Hypothekenzinsen, Tilgungen und sämtliche anderen Aufwendungen für das Grundstück enthalten sind,
- b) daß sämtliche Ausgaben und Aufwendungen zu a) aus den Einnahmen des Grundstücks bestritten und keinerlei andere Mittel hierfür verwandt worden sind.

Es ist mir bekannt, daß, falls für die Bezahlung der Verwaltungskosten, Aufwendungen usw. andere Mittel als die Einnahmen aus dem Grundstück verwendet worden sind, diese besonders auf der einzureichenden Aufstellung aufzuführen sind unter genauer Angabe, aus welchen gesperrten Vermögenswerten die Zahlungen erfolgten.

Hamburg, den 7. April 1941
(Ort) (Datum)

Hilke Wabnitz
(Unterschrift des Hausverwalters)

(Raum für Erläuterungen)

Durchschrift zum Antrage

auf Erteilung einer Genehmigung zur Verwendung von Mietüberschüssen.

Anschrift des Hausverwalters:
(Vom Antragsteller auszufüllen)

Unbedingt auszufüllen:

Die Genehmigung des letzten gleich-
artigen Antrags ist erteilt am
Sachgebiet: Nr.:
Akte:

Name:

LUDWIG SCHRADISCH

Hausmakler

HAMBURG II, Alterwall 44

Ruf: 36 38 48

in

Nr.

Betr.: Grundstück: * 1. Hamburg, Scheideweg 37, 37a zu 1/2 Anteil

2. Altona, Alsenplatz 5/7 zu 1/2 "

3. Hamburg, Gärtnerstrasse 54 zu 1/3 "

4.

Ausländischer Eigentümer ist: zu obigen Anteilen Salomon Baumwollspinner

Staatsangehörigkeit des ausl. Eigentümers: Polen - Russland

Wohnort: Land: U.d.S.S.R.

Tag der Auswanderung: 1939

Letzter ständiger inländischer Wohnsitz des Eigentümers vor seiner Auswanderung: Hamburg

Aus den Mietüberschüssen sollen

RM: 5 000.--

gezahlt werden, und zwar:

a*) RM 5 000.-- zugunsten des Eigentümers an die Konversionskasse für deutsche
Auslandsschulden, Berlin C 111,

b*) RM zugunsten des Eigentümers auf ein Sonderkonto

bei

(Name und Anschrift der Devisenbank)

c*) RM für Rechnung des Eigentümers an

(Genaue Angabe des inländischen Empfängers und des Verwendungszwecks.
Ausführliche Begründung, nötigenfalls auf besonderem Blatt)(Werden mehrere Zahlungen beantragt, so sind diese nach Zahlungsempfänger und Verwendungszweck
geordnet in doppelter Ausfertigung auf besonderen Blättern zusammenzustellen.)

Die Verwaltergenehmigung ist mir am 7.5.1940 erteilt und trägt das Geschäftszeichen:

C 15/4954/40 - Akte 11288

Die auf der Rückseite aufgeführten Unterlagen füge ich bei.

Ich versichere die Richtigkeit und Vollständigkeit meiner Angaben sowie der beigelegten
Unterlagen und erkläre, daß die Zahlung sämtlicher laufenden Verbindlichkeiten sichergestellt ist.

*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

An den

Oberfinanzpräsidenten
— Devisenstelle —

in

Hamburg

(Ort)

13. März 1941

i. V. LUDWIG SCHRADISCH

(Unterschrift des Hausverwalters)

Rückseite beachten!

Zur dringenden Beachtung!

Dem umstehenden Antrag auf Erteilung einer Genehmigung zur Verwendung von Mietüberschüssen sind stets beizufügen:

1. Eine Aufstellung sämtlicher vereinnahmten Beträge und der geleisteten Zahlungen (Verwendungszweck angeben!), aus der das für den ausländischen Eigentümer vorhandene Gesamtguthaben ersichtlich ist, beginnend mit dem Saldo aus der zuletzt eingereichten Abrechnung.

Die Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben ist von dem Hausverwalter oder dem Eigentümer mit folgender Erklärung zu versehen:

„Erklärung:

Ich versichere,

- a) daß in der Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben sämtliche vereinnahmten Beträge sowie sämtliche Verwaltungskosten, Instandsetzungs- und Ausbesserungskosten, Hypothekenzinsen, Tilgungen und sämtliche anderen Aufwendungen für das/die Grundstück..... enthalten sind,
- b) daß sämtliche Ausgaben und Aufwendungen zu a) aus den Einnahmen des/der Grundstück..... bestritten und keinerlei andere Mittel hierfür verwandt worden sind.

Es ist mir bekannt, daß, falls für die Bezahlung der Verwaltungskosten, Aufwendungen usw. andere Mittel als die Einnahmen aus dem/den Grundstück..... verwendet worden sind, diese besonders auf der einzureichenden Aufstellung aufzuführen sind unter genauer Angabe, aus welchen gesperrten Vermögenswerten die Zahlungen erfolgten.“

2. Eine Aufstellung über die z. Zt. vorhandenen Verbindlichkeiten.
3. Eine steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung des für den ausländischen Grundstückseigentümer zuständigen Finanzamtes.

Falls für den ausländischen Eigentümer ein Sonderkonto errichtet oder aufgefüllt werden soll, ist anzugeben, für welche Zwecke der einzuzahlende Betrag innerhalb eines Jahres im Inlande verbraucht werden soll.

Falls die Einnahmen aus dem/den Grundstück..... zur Bestreitung der Verwaltungskosten usw. nicht ausreichen und dafür Beträge aus einem Sonderkonto oder Sperrkonto entnommen wurden, so dürfen Anträge auf Erteilung einer Genehmigung zur Verwendung von Mietüberschüssen zugunsten des ausländischen Eigentümers erst dann gestellt werden, wenn der Antragsteller nachweist, daß die zusätzlich aufgewandten Mittel dem betreffenden Sonderkonto oder Sperrkonto aus den laufenden Mieteinnahmen wieder zugeführt worden sind.

(Von der Devisenstelle auszufüllen!)

Der Oberfinanzpräsident *Hamburg*
— Devisenstelle —

Sachgebiet: *83*

Nr.: *537/41*

Akte: *Chelente Baumwollspinner*

Hamburg 11

den 30. April 1941
Gr. Bureau 31 (Hindenburghaus) Fernspr. 38 1003
(Abfertigungszeit werktags 9—13 Uhr)

Genehmigungsverfügung

Der umseitige Antrag auf Zahlung von RM *5000.*

(in Worten: Reichsmark)
wird genehmigt.

Der an die Konversionskasse zu überweisende Betrag ist

im Sinne des deutsch-..... Transferabkommens*).

Ueber das Sonderkonto kann gemäß beiliegendem Vordruck Dev. III 3 Nr. 12 unter Beachtung der darin näher bezeichneten Auflagen verfügt werden*).

Im Auftrage

Steuerlich geprüft

~~Anlagen zurück.~~

2/3.1.41. C/Chelente Salomon Baumwollspinner

BR

ab 2.5.41

*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

4.6.41

Sta HH/OFP 314-15 / F97b - 87

LUDWIG SCHRABISCH
HAUS- UND HYPOTHEKENMAKLER
GRUNDSTÜCKS-VERWALTUNGEN
HELPER IN STEUERSACHEN

FERNSPRECHER:
SAMMELNUMMER 36 38 48

BORSENSTAND: VOR PFEILER 22a
SPRECHZEIT: 10-11 UND 5-6 UHR

BANKKONTO:
VEREINSBANK IN HAMBURG
POSTSCHECK: HAMBURG 773 27

HAMBURG 11, den 25. Juli 1941.
Alterwall 44

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten,

Dr. Devisenstelle -
Hamburg (Devisenstelle)
26. JUL. 1941 Vmt.
H a m b u r g 11.
Gr. Burstah 31.
Anl.

Betr.: Sachgebiet C 5
Akte F Salomon Baumwollspinner
Ihr Schreiben vom 8.ds.

Ich teile Ihnen mit, dass inzwischen die
Genehmigung zur Zahlung von RM 833.-- an die Fa.
Willi S p r i n g e r eingegangen ist.

Heil Hitler !
LUDWIG SCHRABISCH

C 5428. Angelegenheit erledigt

z. d. A/b F. Salomon Baumwollspinner

z. d. A/b

Durchschrift zum Antrage auf Erteilung einer Devisengenehmigung.

Fernsprechnummer
des Antragstellers:
Nr. 33 48 95

Anschrift des Antragstellers:
(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name: _____



in _____

Nr. _____

Die Genehmigung des letzten
gleichartigen Antrages ist er-
teilt am 27.7.41.
Sachgebiet: 2 Nr.: 5
Akte: 510/41 (7)

Es wird beantragt — im Auftrage von*) Salomon Baumwollspinner,
die Erteilung einer Genehmigung zur Zahlung*) früher Hamburg, Oberstr. 3
zur Verwendung*) von RM 141.40
(Währung und Betrag)

an: Willi Springer & Co.
(Firma oder Name des Zahlungsempfängers)

wohnhaft in _____ Land: _____

Grundsätzlich soll aus den beigelegten Unterlagen (z. B. Verträge, Originalrechnungen, amtliche Bescheinigungen, Bankbelege, Originalschriftwechsel) die Zahlungsverpflichtung klar hervorgehen; ist das nicht der Fall, so ist der Antrag ausführlich zu erläutern, nötigenfalls auf einem besonderen Blatt.

Grund der Zahlungsverpflichtung — Verwendungszweck:

Kosten für Lagerung und Versicherung des Umzugsgutes.

Als Prüfungsunterlagen sind beigelegt:

Rechnung 2 fach

An den

Oberfinanzpräsidenten

— Devisenstelle

in 22 SEP 1941



Hamburg

(Ort)

den 19. Sep. 1941

(Unterschrift des Antragstellers)

*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

Der Oberfinanzpräsident
— Devisenstelle —

Hamburg 11

den

23. SEP 1941

Gr. Burstr. 31 (Hindenburghaus) / Fernspr.: 36 10 03
(Abfertigungszeit werktags 9—13 Uhr)

Im Schriftwechsel anzugeben:
Sachgebiet: C 177
Nr. 13/900/41
Akte: Salomon Baumwollspinner

Genehmigungsverfügung

Stat.: T. 6 Land: U.S.A.
Hdt.-Fuld.

1/ Die Zahlung von Reich. 141,40
In Worten: Reich. Hundertvierundvierzig 40/100

für den beantragten Zweck wird genehmigt.

~~Die Ueberweisung hat gemäß beigehalteter Ueberweisungsvorschrift zu erfolgen*).~~

Die für die Verwendung eigener angefallener Devisen erforderliche Freigabe der Reichsbank (§ 53 Nr. 2 des Devisengesetzes) gilt hiermit als erteilt*).

Dieser Bescheid tritt mit Ablauf des 31. Oktobers 1941 außer Kraft.

Anlagen zurück. ☒

Im Auftrag

2/ gen. gem. § 14, 15

3/ Auftragsmittel 016 beigelegt

4/ z. d. A. T. / Salomon Baumwollspinner
(Akte)

*) Nichtzutreffendes durchstreichen.

Auflage: Sofern eine Genehmigung zum Erwerb von Devisen ganz oder teilweise zur Verwendung eigener angefallener Devisen benutzt wird, haben Antragsteller, die den Eingang und die Verwendung von eigenen angefallenen Devisen der Reichsbank regelmäßig melden müssen (z. B. mit Exportvaluta-Erklärung II oder sonstigen Nachweisungen), den Genehmigungsbescheid mit einem Ausnutzungsvermerk versehen der Meldung beizufügen.

Bei Genehmigungen zur Verwendung eigener Devisen genügt es, in der Meldung an die Reichsbank auf diesen Genehmigungsbescheid Bezug zu nehmen. Nicht ausgenutzte Verwendungsgenehmigungen sind der zuständigen Reichsbankanstalt spätestens bis zum Ablauf der Gültigkeitsdauer zu übersenden.

Erfolgt an Stelle des Erwerbs von freien Devisen die Zahlung auf ein freies Reichsmarkkonto, so ist dieser Genehmigungsbescheid der zuständigen Reichsbankanstalt zwecks Anbringung eines Sichtvermerks einzusenden.

22. SEP 1941

WILLI SPRINGER & Co.
SPEDITION

Bankkonto: Commerz- und Privat-Bank
Postscheckkonto: 5017 Hamburg
Fernsprecher: 33 48 95

StA HH/OFP 314-15 / F97b - 89

HAMBURG 11, den 19. September 1941
Kl. Reichenstr. 21
Christianshof

Herrn
Salomon Baumwollspinner

H a m b u r g
.....

Pos. 1595

Springer 226/227 2 Kolli Umzugsgut 3372 kg
eingelagert zu Ihrer Verfügung

An

Lagermiete Juli/Okttober 1941
4 Monate

RM 96.--

Versicherung RM 8000.-
bis 1.11.41.

" 45.--

S.V.S.

" -.40

RM 141.40

I.v.

Wir arbeiten ausschließlich auf Grund der Allgemeinen Deutschen
Spediteurbedingungen (ADSp) — Fassung vom November 1939 —
die durch den Herrn Reichsverkehrsminister mit Anordnung vom
29. Dezember 1939 für rechtsverbindlich erklärt worden sind
(vgl. Deutscher Reichsanzeiger und Preussischer Staatsanzeiger
Nr. 4 vom 5. Januar 1940 und Nr. 9 vom 11. Januar 1940).

Wir arbeiten ausschließlich auf Grund der Hamburger Spediteurbedingungen (früher Bedingungen des Vereins Hbg. Spediteure r. V.)
Erfüllungsort Hamburg.

Sta HH/OFP 314-15 / F97b - 90

LUDWIG SCHRABISCH
HAUS- UND HYPOTHEKENMAKLER
GRUNDSTÜCKS-VERWALTUNGEN
HELPER IN STEUERSACHEN

FERNSPRECHER:
SAMMELNUMMER 36 38 48

BÖRSENSTAND: VOR PFEILER 22a
SPRECHZEIT: 10-11 UND 5-6 UHR

BANKKONTO:
VEREINSBANK IN HAMBURG
POSTSCHECK: HAMBURG 773 27

HAMBURG 11, den
Alterwall 44

5. Januar 1942.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten,

- Devisenstelle
Hamburg (Deoffenstelle)

- 8. JAN 1942 V.H. a m b u r g 11.

Gr. Burstah 31

Betr.: Grundstück Bingen, Weinberg unter dem Rochusweg.
Akt.-Z. C III

Boysen

Unter Bezugnahme auf Ihren telefonischen Anruf teile ich Ihnen der Ordnung halber nochmals mit, dass die obige Sache erledigt ist und ich höfl. um Rückgabe des Vertrages bitte.

Heil Hitler !

I. V. LUDWIG SCHRABISCH

Schrabisch

538

StA HH/OF 314-15 / F97b - 91

LUDWIG SCHRABISCHHAUS- UND HYPOTHEKENMAKLER
GRUNDSTÜCKS - VERWALTUNGEN
HELPER IN STEUERSACHENFERNSPRECHER:
SAMMELNUMMER 36 38 48BÖRSENSTAND: VOR PFEILER 22a
SPRECHZEIT: 10-11 UND 5-6 UHRBANKKONTO:
VEREINSBANK IN HAMBURG
POSTSCHECK: HAMBURG 77327

8. April 1941.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten,

- Devisenstelle -

H a m b u r g 11.

Gr. Burstah 31.

Sachgebiet F 7Betr.: Antrag Vordruck III 6 Nr. 3.

In Erledigung Ihrer Zeilen vom 1. ds. reiche ich anliegend den obigen Antrag erneut ein. Weiter überreiche ich :

1. Abschrift des Kaufvertrages
2. Grundbuchauszug unbeglaubigt, mit der Erklärung, dass keine Veränderungen eingetreten sind,
3. je eine Unbedenklichkeits-Bescheinigung hinsichtlich der Verkäufer Landau & Baumwollspinner,
4. die Versicherung, dass inländische Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem verkauften Grundstück nicht bestehen,
5. Erklärungen über die Annahme des Kaufpreises auf Sperrkonto an Erfüllungs Statt.

Ich bitte um Bearbeitung des Antrages, da nunmehr lediglich die Genehmigung auf Grund der Verordnung vom 3.12.38 über den Einsatz jüdischen Vermögens fehlt. Diese Genehmigung ist von dem Notar W e b e r in Bingen beantragt und dürfte nach mir von diesem gemachter Mitteilung demnächst erteilt werden.

Heil Hitler !

per Kinderanträge
am 31. 10. 1941 W

Schrabisch

Wieder vorgelegt

31. 10. 1941 W

3/ Der Oberfinanzpräsident

- Devisenstelle -

F 7

Anlagen.

neuer Termin: 1.11.41

Erständigkeits hatte an das Sachgebiet

15.4.41 per mündlich wegen der Genehmigung
primär betragen Abtrag noch nicht erledigt
17.4.41 Die Angelegenheit ist lt. formidell. Hierfür noch nicht erledigt

LUDWIG SCHRABISCH
HAUS- UND HYPOTHEKENMAKLER
GRUNDSTÜCKS-VERWALTUNGEN
HELPER IN STEUERSACHEN

FERNSPRECHER:
SAMMELNUMMER 36 38 48

BÖRSENSTAND: VOR PFEILER 22a
SPRECHZEIT: 10-11 UND 5-6 UHR

BANKKONTO:
VEREINSBANK IN HAMBURG
POSTSCHECK: HAMBURG 773 27

HAMBURG 11, den
Alterwall 44

101

Als Bevollmächtigter der Herren
Benjamin Israel L a n d a u und
Salomon Israel B a u m w o l l s p i n n e r
alleinige Inhaber der inzwischen liquidierten offenen
Handelsgesellschaft B. L a n d a u & Co. in Hamburg
erkläre ich, dass inländische Verbindlichkeiten im Zu-
sammenhang mit dem Grundstück Bingen, Weinberg Unter
dem Rochusweg, Grundbuch von Bingen Bl. 1170, nicht
bestehen.

L. Schrabisch

Hamburg, den 8. April 1941.

641.

Antrag

StA HH/OFP 314-15 / F97b - 93

betr. Verkauf eines inländischen Grundstücks durch Devisenausländer an Deviseninländer
(einzureichen in doppelter Ausfertigung)

Postanschrift des Antragstellers:
(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name: Ludwig Schrabisch
Hausmakler
HAMBURG II, Neumwall 44
Ruf: 36 33 48/49

102

in

Nr.

Ich beantrage ~~in Vertretung von~~*) als Bevollmächtigter der Eigentümer

die Genehmigung zur Durchführung des Verkaufs des

Grundstücks: Bingen, Weinberg Unter dem Rochusweg

verzeichnet im Grundbuch: Bingen Band 21 Blatt 1170

Verkäufer: 1. Benjamin (Israel) Landau

(Name und Wohnort, bei Auswanderern ferner letzte bürgerliche inländische Anschrift und Zeitpunkt der Auswanderung)
wohnhaft gewesen Hamburg, Werderstrasse 5

2. Salomon (Israel) Baumwollspinner, früher Hamburg,
ausgewandert nach Russisch-Polen

Käufer: Dr. Heinrich Aloysius Hartleib, Chefarzt in Bingen a. Rhein

Urkundenrolle Nr. 791 vom 31. Dez. 1940

des Notars Wilhelm Weber in Bingen

Anlagen.

I. Der Kaufpreis im Gesamtbetrage von
RM 1050.--

soll belegt werden durch

1. Übernahme der nachstehenden Lasten:

Abt.	Nr.	valutierend mit	RM
Abt.	Nr.	valutierend mit	RM
Abt.	Nr.	valutierend mit	RM
Abt.	Nr.	valutierend mit	RM
Abt.	Nr.	valutierend mit	RM
Abt.	Nr.	valutierend mit	RM

2. Barzahlung in Höhe von RM 1 050.--

Übertrag RM 1 050.--

*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

Übertrag RM 1 050.--

3. Stundung des Betrages von RM

zu einem Zinssatz von %

(Ein höherer Zinssatz als 4% kann nach den zur Zeit geltenden Bestimmungen nicht genehmigt werden.)

unter gleichzeitiger Bestellung einer Restkaufgeldhypothek (i. § des Kaufvertrages) in Höhe von

RM für

RM für

RM für

RM für

Gesamtkaufpreis somit wie oben RM 1 050.--

II. Von dem Barkaufpreis sollen durch den amtierenden Notar — durch den Käufer unmittelbar*) — folgende Zahlungen für Rechnung des Verkäufers geleistet werden:

(Es dürfen — abgesehen von Zahlungen an Behörden — nur solche Zahlungen aufgeführt werden, die zur Durchführung des Kaufvertrages unbedingt erforderlich und vom Verkäufer zu tragen sind oder die in unmittelbarem Zusammenhang mit dem verkauften Grundstück stehen, z. B. Handwerkerforderungen, Verkaufsprovision, Ablösung von Grundstücksrechten usw.)

1. Wertzuwachssteuer

2. Gerichts- und Notariatskosten

3. RM 50.-- an Fa. Ludwig Schrabisch, Hamburg, Alter Wall 44

Verwendungszweck Verkaufsprovision

4. RM an

Verwendungszweck

5. RM an

Verwendungszweck

6. RM an

Verwendungszweck

7. RM an

Verwendungszweck

8. RM an

Verwendungszweck

9. RM an

Verwendungszweck

10. RM an

Verwendungszweck

(Weitere Zahlungen sind auf besonderem Blatt mit Durchschrift zu beantragen.)

Der nach Abzug dieser Zahlungen verbleibende Rest des Barkaufpreises nebst etwa aufgelaufenen Hinterlegungszinsen soll gezahlt werden bis zur Höhe von

a) RM 500.-- zugunsten des Verkäufers Benjamin Landau

(Name und Wohnsitz des ausländischen Verkäufers)

auf dessen Gesperrtes = Sperrkonto

(genaue Bezeichnung des Sperrkontos setzt die Devisenstelle ein)

bei der Deutschen Bank, Fil. Hamburg

(Name und Anschrift der kontoführenden Devisenbank)

b) RM 500.-- zugunsten des Verkäufers Salomon Baumwollspinner

auf dessen Auswanderer = Sperrkonto

bei der Deutschen Bank, Fil. Hamburg

c) RM zugunsten des Verkäufers

auf dessen = Sperrkonto

bei der

d) RM an den — die — inländischen Verkäufer.

Die ausländischen Zahlungsempfänger haben gemäß beiliegenden Erklärungen — lt. Erklärung im Kaufvertrag —*) die Zahlung auf Sperrkonto an Erfüllung Statt angenommen.

*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

Abschrift.

Grundbuchs-Einsicht.

StA HH/OFP 314-15 / F97b - 94

vom 12. August 1938.

Grundbuch für Bingen, Band 21 Blatt 1170.

T i t e l b l a t t .

1. a) B Landau & Co, offene Handelsgesellschaft in Hamburg
-Alleineigentümerin-

Abteilung
I

1. V 203 Weinberg, unter dem Rochusweg

819 qm.

11.I.1936.

Abt.II.u. III Ø

Zur dringenden Beachtung!

Betr. Einzahlungen auf Sperr- und Sonderkonten.

Erklärung des ausländischen Gläubigers wegen Annahme an Erfüllungs Statt.

Nach den Richtlinien für die Devisenbewirtschaftung darf eine Genehmigung zur Zahlung auf ein Sperrkonto zugunsten eines Ausländers nur erteilt werden, wenn der Gläubiger die Zahlung an Erfüllungs Statt annimmt.

Bei Reichsmarkforderungen.

Falls der ausländische Gläubiger, dessen Bevollmächtigter oder gesetzlicher Vertreter den inländischen Schuldner schriftlich aufgefordert hat, die Einzahlung auf ein Sperrkonto vorzunehmen, genügt es, wenn der inländische Schuldner die **umseitige Erklärung abgibt**. Das gleiche gilt, wenn eine Zahlung auf das Sperrkonto des Gläubigers schriftlich vereinbart worden ist. In diesen Fällen ist die **umseitige Erklärung (Abschnitt A)**

entweder zusammen mit dem Antrag der Devisenstelle, oder — falls es sich um eine Einzahlung handelt, die ohne Genehmigung erfolgen kann — der kontoführenden Bank einzureichen.

Liegen weder schriftliche Abmachungen noch die Aufforderung zur Zahlung auf das Sperrkonto durch den Gläubiger, seinen Bevollmächtigten oder gesetzlichen Vertreter vor, so ist die **unten anhängende »Erklärung des ausländischen Gläubigers«** (Abschnitt B) abzutrennen und von dem ausländischen Gläubiger, seinem Bevollmächtigten oder gesetzlichen Vertreter auszufüllen und der Devisenstelle oder der das Sperr- oder Sonderkonto führenden Bank einzureichen.

Bei Forderungen in fremder Währung,

die zugunsten des ausländischen Gläubigers auf ein Sperr- oder Sonderkonto eingezahlt werden sollen, ist von dem ausländischen Gläubiger stets der **untere Abschnitt B** auszufüllen und dem Antrage auf Genehmigung der Zahlung auf ein Sperrkonto beizufügen.

Devisenstelle

Abschnitt A.

Erklärung des ausländischen Gläubigers zur Annahme an Erfüllungs Statt.

Ich habe eine Forderung gegen Dr. Heinrich Aloysius Hartleib in Bingen

(Name und Anschrift des Schuldners)

in Höhe von RM 525.-- in Worten: Fünfhundertfünfundzwanzig

(Währung und Betrag)

Grund der Zahlungsverpflichtung: Anteil an den Kaufpreis von RM 1050.-- für das Grundstück Bingen, Weinberg, Unter dem Rochusweg, Grundbuch von Bingen Band 21, Blatt 1170

Hierdurch erkläre ich gegenüber dem Schuldner und der Devisenstelle, daß ich

~~(bei Reichsmarkforderungen) die Zahlung des Reichsmarkbetrags in Reichsmark an den Schuldner leisten werde~~
~~(bei Reichsmarkforderungen) die Zahlung in Reichsmark~~

auf mein Gesperstes Konto (Auswanderer-Sperrkonto)

(genaue Bezeichnung des Sperrkontos)

bei der Deutschen Bank, Filiale Hamburg

(Anschrift der kontoführenden Bank)

zur Abdeckung der oben bezeichneten Forderung an Erfüllungs Statt annehme, etwa für die Forderung bestellte Sicherheiten freigebe und Dritte aus Bürgschafts- und Garantieverpflichtungen entlasse.

Wir ist bekannt, daß ich über das oben bezeichnete Sperrguthaben nur nach den Bestimmungen des deutschen Devisenrechts verfügen darf.

Ludwig Schrabisch

Hausmakler

HAMBURG 11, Alterwall 44

Ruf: 36 38 48/49

Abschnitt B.

Hamburg, den 7. März 1941

Benjamin Landau

(Unterschrift des ausländischen Gläubigers, seines Bevollmächtigten oder seines gesetzlichen Vertreters)

i. Vollmacht:

Heinrich Aloysius Hartleib

Erklärung des Schuldners.

Ich erkläre, daß der

(Name und Anschrift des ausländischen Gläubigers)

oder sein inländischer Bevollmächtigter oder gesetzlicher Vertreter

(Name und Anschrift)

mich schriftlich aufgefordert hat*) — daß ich nach den vertraglichen Abmachungen verpflichtet bin*) — den geschuldeten Betrag in Höhe von Reichsmark

(Betrag) *

auf das

(genaue Bezeichnung des Sperrkontos)

bei der

(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

einzuzahlen. Ich habe davon Kenntnis genommen, daß ich die Aufforderung des Gläubigers, seines Bevollmächtigten oder gesetzlichen Vertreters bzw. die vertraglichen Abmachungen aufzubewahren und auf Verlangen der Devisenstelle vorzuweisen habe.

....., den
(Ort)

.....
(Unterschrift des Schuldners)

*) Nichtzutreffendes durchstreichen.

Zur dringenden Beachtung!

Betr. Einzahlungen auf Sperr- und Sonderkonten.

Erklärung des ausländischen Gläubigers wegen Annahme an Erfüllungs Statt.

Nach den Richtlinien für die Devisenbewirtschaftung darf eine Genehmigung zur Zahlung auf ein Sperrkonto zugunsten eines Ausländers nur erteilt werden, wenn der Gläubiger die Zahlung an Erfüllungs Statt annimmt.

Bei Reichsmarkforderungen.

Falls der ausländische Gläubiger, dessen Bevollmächtigter oder gesetzlicher Vertreter den inländischen Schuldner schriftlich aufgefordert hat, die Einzahlung auf ein Sperrkonto vorzunehmen, genügt es, wenn der inländische Schuldner die **umseitige Erklärung** abgibt. Das gleiche gilt, wenn eine Zahlung auf das Sperrkonto des Gläubigers schriftlich vereinbart worden ist. In diesen Fällen ist die **umseitige Erklärung (Abschnitt A)**

entweder zusammen mit dem Antrag der Devisenstelle, oder — falls es sich um eine Einzahlung handelt, die ohne Genehmigung erfolgen kann — der kontoführenden Bank einzureichen.

Liegen weder schriftliche Abmachungen noch die Aufforderung zur Zahlung auf das Sperrkonto durch den Gläubiger, seinen Bevollmächtigten oder gesetzlichen Vertreter vor, so ist die **unten anhängende »Erklärung des ausländischen Gläubigers«** (Abschnitt B) abzutrennen und von dem ausländischen Gläubiger, seinem Bevollmächtigten oder gesetzlichen Vertreter auszufüllen und der Devisenstelle oder der das Sperr- oder Sonderkonto führenden Bank einzureichen.

Bei Forderungen in fremder Währung,

die zugunsten des ausländischen Gläubigers auf ein Sperr- oder Sonderkonto eingezahlt werden sollen, ist von dem ausländischen Gläubiger stets der **untere Abschnitt B** auszufüllen und dem Antrage auf Genehmigung der Zahlung auf ein Sperrkonto beizufügen.

Devisenstelle

Abschnitt A.

Erklärung des ausländischen Gläubigers zur Annahme an Erfüllungs Statt.

Ich habe eine Forderung gegen Dr. Heinrich Aloysius Hartleib in Bingen

(Name und Anschrift des Schuldners)

in Höhe von RM 525.-- in Worten: Fünfhundertfünfundzwanzig

(Währung und Betrag)

Grund der Zahlungsverpflichtung: Anteil an den Kaufpreis von RM 1050.-- für das Grundstück Bingen, Weinberg, Unter dem Rochusweg, Grundbuch von

Bingen Band 21, Blatt 1170

Hierdurch erkläre ich gegenüber dem Schuldner und der Devisenstelle, daß ich

(bei Fremdwährungsforderungen) die Zahlung des Reichsmarkgegenwertes meiner Forderung, ~~angerechnet zum amtlichen Berliner Mittelsatz~~ ~~an dem der Zahlung vorangehenden Werttag~~ (bei Reichsmarkforderungen) die Zahlung in Reichsmark

auf mein Gesperrtes Konto (Auswanderer-Sperrkonto)

(genaue Bezeichnung des Sperrkontos)

bei der Deutschen Bank, Filiale Hamburg

(Anschrift der kontoführenden Bank)

zur Abdeckung der oben bezeichneten Forderung an Erfüllungs Statt annehme, etwa für die Forderung bestellte Sicherheiten freigebe und Dritte aus Bürgschafts- und Garantieverbindlichkeiten entlasse.

Mir ist bekannt, daß ich über das oben bezeichnete Sperrguthaben nur nach den Bestimmungen des deutschen Devisenrechts verfügen darf.

Ludwig Schrabisch

Hausmakler

HAMBURG 11, Altonaerwall 44

Telef. 36 38 43/49

Schnitt B.

Hamburg

den 7. März 1941

Benjamin Landau

(Unterschrift des ausländischen Gläubigers, seines Bevollmächtigten oder seines gesetzlichen Vertreters)

1. Vollmacht:

Erklärung des Schuldners.

Ich erkläre, daß der

(Name und Anschrift des ausländischen Gläubigers)

oder sein inländischer Bevollmächtigter oder gesetzlicher Vertreter

(Name und Anschrift)

mich schriftlich aufgefordert hat*) — daß ich nach den vertraglichen Abmachungen verpflichtet bin*) — den geschuldeten Betrag in

Höhe von Reichsmark

(Betrag)

auf das

(genaue Bezeichnung des Sperrkontos)

bei der

(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

einzuzahlen. Ich habe davon Kenntnis genommen, daß ich die Aufforderung des Gläubigers, seines Bevollmächtigten oder gesetzlichen Vertreters bzw. die vertraglichen Abmachungen aufzubewahren und auf Verlangen der Devisenstelle vorzuweisen habe.

....., den

(Ort)

.....
(Unterschrift des Schuldners)

*) Nichtzutreffendes durchstreichen.

Zur dringenden Beachtung!

Betr. Einzahlungen auf Sperr- und Sonderkonten.

Erklärung des ausländischen Gläubigers wegen Annahme an Erfüllungs Statt.

Nach den Richtlinien für die Devisenbewirtschaftung darf eine Genehmigung zur Zahlung auf ein Sperrkonto zugunsten eines Ausländers nur erteilt werden, wenn der Gläubiger die Zahlung an Erfüllungs Statt annimmt.

Bei Reichsmarkforderungen.

Falls der ausländische Gläubiger, dessen Bevollmächtigter oder gesetzlicher Vertreter den inländischen Schuldner schriftlich aufgefodert hat, die Einzahlung auf ein Sperrkonto vorzunehmen, genügt es, wenn der inländische Schuldner die **umseitige Erklärung abgibt**. Das gleiche gilt, wenn eine Zahlung auf das Sperrkonto des Gläubigers schriftlich vereinbart worden ist. In diesen Fällen ist die **umseitige Erklärung (Abschnitt A)**

entweder zusammen mit dem Antrag der Devisenstelle, **oder** — falls es sich um eine Einzahlung handelt, die **ohne Genehmigung** erfolgen kann — **der kontoführenden Bank** einzureichen.

Liegen weder schriftliche Abmachungen noch die Aufforderung zur Zahlung auf das Sperrkonto durch den Gläubiger, seinen Bevollmächtigten oder gesetzlichen Vertreter vor, so ist die **unten anhängende** »Erklärung des ausländischen Gläubigers« (Abschnitt B) abzutrennen und von dem ausländischen Gläubiger, seinem Bevollmächtigten oder gesetzlichen Vertreter auszufüllen und der Devisenstelle oder der das Sperr- oder Sonderkonto führenden Bank einzureichen.

Bei Forderungen in fremder Währung,

die zugunsten des ausländischen Gläubigers auf ein Sperr- oder Sonderkonto eingezahlt werden sollen, ist von dem ausländischen Gläubiger stets der **untere Abschnitt B** auszufüllen und dem Antrage auf Genehmigung der Zahlung auf ein Sperrkonto beizufügen.

Devisenstelle

Abschnitt A.

Erklärung des ausländischen Gläubigers zur Annahme an Erfüllungs Statt.

Ich habe eine Forderung gegen Dr. Heinrich Aloysius Hartleib in Bingen
(Name und Anschrift des Schuldners)

in Höhe von RM 525.-- in Worten: Fünfhundertfünfundzwanzig
(Währung und Betrag)

Grund der Zahlungsverpflichtung: Anteil an dem Kaufpreis Von RM 1050.-- für das Grundstück Bingen, Weinberg, Unter dem Rochusweg, Grundbuch von Bingen Band 21, Blatt 1170

Hierdurch erkläre ich gegenüber dem Schuldner und der Devisenstelle, daß ich

~~(bei Reichsmarkforderungen) die Zahlung der Forderung an Erfüllungs Statt annehme, etwa für die Forderung bestellte Sicherheiten freigebe und Dritte aus Bürgschafts- und Garantieverpflichtungen entlasse.~~
(bei Reichsmarkforderungen) die Zahlung in Reichsmark

auf mein Gesperrtes Konto (Auswanderer-Sperrkonto)
(genaue Bezeichnung des Sperrkontos)

bei der Deutschen Bank, Filiale Hamburg
(Anschrift der kontoführenden Bank)

zur Abdeckung der oben bezeichneten Forderung an Erfüllungs Statt annehme, etwa für die Forderung bestellte Sicherheiten freigebe und Dritte aus Bürgschafts- und Garantieverpflichtungen entlasse.

Mir ist bekannt, daß ich über das oben bezeichnete Sperrguthaben nur nach den Bestimmungen des deutschen Devisenrechts verfügen darf.

Ludwig Schrabisch
Hausmakler
HAMBURG 11, Alterwall 44
Ruf: 36 38 48/49

Hamburg, den 7. März 1941

Salomon Baumwollspinner

(Unterschrift des ausländischen Gläubigers, seines Bevollmächtigten oder seines gesetzlichen Vertreters)

i. Vollmacht:

Ludwig Schrabisch

Erklärung des Schuldners.

Ich erkläre, daß der

(Name und Anschrift des ausländischen Gläubigers)

oder sein inländischer Bevollmächtigter oder gesetzlicher Vertreter

(Name und Anschrift)

mich schriftlich aufgefordert hat*) — daß ich nach den vertraglichen Abmachungen verpflichtet bin*) — den geschuldeten Betrag in

Höhe von Reichsmark

(Betrag)

auf das

(genaue Bezeichnung des Sperrkontos)

bei der

(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

einzuzahlen. Ich habe davon Kenntnis genommen, daß ich die Aufforderung des Gläubigers, seines Bevollmächtigten oder gesetzlichen Vertreters bzw. die vertraglichen Abmachungen aufzubewahren und auf Verlangen der Devisenstelle vorzuweisen habe.

(Ort)

, den

(Unterschrift des Schuldners)

*) Nichtzutreffendes durchstreichen.

Zur dringenden Beachtung!**Betr. Einzahlungen auf Sperr- und Sonderkonten.****Erklärung des ausländischen Gläubigers wegen Annahme an Erfüllungs Statt.**

Nach den Richtlinien für die Devisenbewirtschaftung darf eine Genehmigung zur Zahlung auf ein Sperrkonto zugunsten eines Ausländers nur erteilt werden, wenn der Gläubiger die Zahlung an Erfüllungs Statt annimmt.

Bei Reichsmarkforderungen.

Falls der ausländische Gläubiger, dessen Bevollmächtigter oder gesetzlicher Vertreter den inländischen Schuldner schriftlich aufgefordert hat, die Einzahlung auf ein Sperrkonto vorzunehmen, genügt es, wenn der inländische Schuldner die **umseitige Erklärung** abgibt. Das gleiche gilt, wenn eine Zahlung auf das Sperrkonto des Gläubigers schriftlich vereinbart worden ist. In diesen Fällen ist die **umseitige Erklärung (Abschnitt A)**

entweder zusammen mit dem Antrag der Devisenstelle, oder — falls es sich um eine Einzahlung handelt, die ohne Genehmigung erfolgen kann — der kontoführenden Bank einzureichen.

Liegen weder schriftliche Abmachungen noch die Aufforderung zur Zahlung auf das Sperrkonto durch den Gläubiger, seinen Bevollmächtigten oder gesetzlichen Vertreter vor, so ist die **unten anhängende** »Erklärung des ausländischen Gläubigers« (Abschnitt B) abzutrennen und von dem ausländischen Gläubiger, seinem Bevollmächtigten oder gesetzlichen Vertreter auszufüllen und der Devisenstelle oder der das Sperr- oder Sonderkonto führenden Bank einzureichen.

Bei Forderungen in fremder Währung,

die zugunsten des ausländischen Gläubigers auf ein Sperr- oder Sonderkonto eingezahlt werden sollen, ist von dem ausländischen Gläubiger stets der **untere Abschnitt B** auszufüllen und dem Antrage auf Genehmigung der Zahlung auf ein Sperrkonto beizufügen.

Devisenstelle

Abschnitt A.**Erklärung des ausländischen Gläubigers zur Annahme an Erfüllungs Statt.**

Ich habe eine Forderung gegen **Dr. Heinrich Aloysius Hartleib in Bingen**
(Name und Anschrift des Schuldners)

in Höhe von **RM 525.--** in Worten: **Fünfhundertfünfundzwanzig**
(Währung und Betrag)

Grund der Zahlungsverpflichtung: **Anteil an dem Kaufpreis Von RM 1050.-- für das Grundstück Bingen, Weinberg, Unter dem Rochusweg, Grundbuch von Bingen Band 21, Blatt 1170**

Hierdurch erkläre ich gegenüber dem Schuldner und der Devisenstelle, daß ich

(bei Fremdwährungsforderungen) die Zahlung des Reichsmarkbetrags meiner Forderung, ungenötigt, zum Zahlungsmittel an dem der Zahlung vorangehenden Antrag,
(bei Reichsmarkforderungen) die Zahlung in Reichsmark

auf mein **Gesperrtes Konto (Auswanderer-Sperrkonto)**
(genaue Bezeichnung des Sperrkontos)

bei der **Deutschen Bank, Filiale Hamburg**

(Anschrift der kontoführenden Bank)

zur Abdeckung der oben bezeichneten Forderung an Erfüllungs Statt annehme, etwa für die Forderung bestellte Sicherheiten freigebe und Dritte aus Bürgschafts- und Garantieverpflichtungen entlasse.

Wir ist bekannt, daß ich über das oben bezeichnete Sperrguthaben nur nach den Bestimmungen des deutschen Devisenrechts verfügen darf.

Ludwig Schrabisch
Hausmakler
HAMBURG 11. Alterwall 44
Ruf: 36 38 48/49

Abschnitt B.

Hamburg, den **7. März 1941**

Salomon Baumwollspinner

(Unterschrift des ausländischen Gläubigers, seines Bevollmächtigten oder seines gesetzlichen Vertreters)

i. Vollmacht:

Heinrich Hartleib

Erklärung des Schuldners.

Ich erkläre, daß der

(Name und Anschrift des ausländischen Gläubigers)

oder sein inländischer Bevollmächtigter oder gesetzlicher Vertreter

(Name und Anschrift)

mich schriftlich aufgefordert hat*) — daß ich nach den vertraglichen Abmachungen verpflichtet bin*) — den geschuldeten Betrag in

Höhe von Reichsmark

(Betrag)

auf das

(genaue Bezeichnung des Sperrkontos)

bei der

(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

einzuzahlen. Ich habe davon Kenntnis genommen, daß ich die Aufforderung des Gläubigers, seines Bevollmächtigten oder gesetzlichen Vertreters bzw. die vertraglichen Abmachungen aufzubewahren und auf Verlangen der Devisenstelle vorzuweisen habe.

....., den
(Ort)

.....
(Unterschrift des Schuldners)

*) Nichtzutreffendes durchstreichen.

Finanzamt Hamburg-Rechtes Uferufer

Fernsprecher 55 56 41

Sprechstunden:

Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9 bis 14 Uhr

Kassenstunden:

werktätig von 9 bis 13 Uhr; Sonnabend nur bis 12 Uhr

Postcheckkonto Hamburg Nr 480 27

Bankkonto: Reichsbankhauptstelle

Hamburg Nr 2/1112

unter

„Finanzamt (Finanzkaffe)
Hamburg-Rechtes Uferufer“

Einzahlungen für das Reichsbankkonto
nehmen alle Reichsbankanaltalen kostenfrei an.

Geschäftszeichen

67/220

Steuernummer

In Zuschriften u. bei Überweisungen angeben!

StA HH/OF 314-15 / F97b - 99

Hamburg 13, 12.3.1941.

Beim Schlump 83, Zimmer



Herrn

Ludwig Schrabisch

Hamburg

in

Alterwall 44

Betr. Benjamin Israel Landau, zuletzt wohnhaft Hamburg,
Werderstr. 5 b/Ruben verstorben 31.1.1941 verstorben.

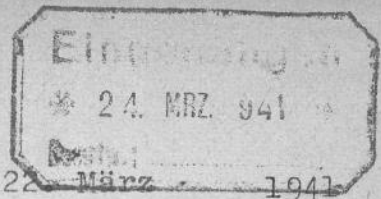
Ich habe keine steuerlichen Bedenken, dass das Grundstück
Bingen Bd 2 Bl.76, an welchem der oben bezeichnete Steuerpflichtige
Miteigent mer war ist, verkauft wird.

Im Auftrage



Willis

h



Finanzamt Hamburg-Nord

Hamburg, 22. März 1941

Steuernummer: 301/477

Steinstr. 10

StA HH/OFP 314-15 / F97b - 100

Unbedenklichkeitsbescheinigung
für Zwecke der Devisenbewirtschaftung
bei der Devisenstelle des Herrn OFPräs. . . H a m b u r g

Jederzeit widerruflich.

Gültig bis auf Widerruf.

Der beschränkt Steuerpflichtige

.....
Salomon Israel Baumwollspinner
.....

geboren am 13. Mai 1889

zu

S a m b o r

Anschrift: Russisch-Polen

~~SEXXX~~

(Bevollmächtigter Vertreter) L. S c h r a b i s c h

Anschrift: Hamburg 11., Alterwall St.Nr. 44

hat gegenwärtig keine Reste an Steuern, Zuschlägen, Strafen,
Gebühren und Kosten .

Bezüglich des Verkaufs des Grundstücks Bingen, Rochusweg,
Grundbuch von Bingen Bd. 2 Bl. 76 bestehen in steuerlicher Hinsicht
keine Bedenken.



Im Auftrage :

Bumholz

Antrag

betr. Verkauf eines inländischen Grundstücks durch Devisenausländer an Deviseninländer
(einzureichen in doppelter Ausfertigung)

Postanschrift des Antragstellers:
(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name:

Ludwig Schrabisch
Hausmakler
HAMBURG 11, Altonaerwall 44
Tel: 36 38 48/49

in

Nr.

Ich beantrage ~~im Auftrage von~~ als Bevollmächtigter der Eigentümer

die Genehmigung zur Durchführung des Verkaufs des

Grundstücks: Bingen, Weinberg Unter dem Rochusweg

verzeichnet im Grundbuch: Bingen Band 21 Blatt 1170

Verkäufer: 1. Benjamin (Israel) Landau

(Name und Wohnf., bei Auswanderern ferner letzte ständige inländische Anschrift und Zeitpunkt der Auswanderung)
wohnhaft gewesen Hamburg, Werderstrasse 5

2. Salomon (Israel) Baumwollspinner, früher Hamburg,
ausgewandert nach Russisch-Rien

Käufer: Dr. Heinrich Aloysius Hartleib, Chefarzt in Bingen a. Rhein

Urkundenrolle Nr. 791 vom 31. Dez. 1940

des Notars Wilhelm Weber in Bingen

Anlagen.

I. Der Kaufpreis im Gesamtbetrage von

RM 1050.--

soll belegt werden durch

1. Übernahme der nachstehenden Lasten:

Abt.	Nr.	valutierend mit	RM
Abt.	Nr.	valutierend mit	RM
Abt.	Nr.	valutierend mit	RM
Abt.	Nr.	valutierend mit	RM
Abt.	Nr.	valutierend mit	RM
Abt.	Nr.	valutierend mit	RM

2. Barzahlung in Höhe von RM 1 050.--

*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

Übertrag RM 1 050.--

Übertrag RM 1 050.—

3. Stundung des Betrages von RM

zu einem Zinssatz von %

(Ein höherer Zinssatz als 4 % kann nach den zur Zeit geltenden Bestimmungen nicht genehmigt werden.)

unter gleichzeitiger Bestellung einer Restkaufgeldhypothek (s. § des Kaufvertrages) in Höhe von

RM für

RM für

RM für

RM für

Gesamtkaufpreis somit wie oben RM 1 050.—

II. Von dem Barkaufpreis sollen durch den amtierenden Notar — durch den Käufer unmittelbar*) — folgende Zahlungen für Rechnung des Verkäufers geleistet werden:

(Es dürfen — abgesehen von Zahlungen an Behörden — nur solche Zahlungen aufgeführt werden, die zur Durchführung des Kaufvertrages unbedingt erforderlich und vom Verkäufer zu tragen sind oder die in unmittelbarem Zusammenhang mit dem verkauften Grundstück stehen, z. B. Handwerkerforderungen, Verkaufsprovision, Ablösung von Grundstücksrechten usw.)

1. Wertzuwachssteuer

2. Gerichts- und Notariatskosten

3. RM 50.— an Pa. Ludwig Schrabisch, Hamburg, Alter Wall 44

Verwendungszweck Verkaufsprovision

4. RM an

Verwendungszweck

5. RM an

Verwendungszweck

6. RM an

Verwendungszweck

7. RM an

Verwendungszweck

8. RM an

Verwendungszweck

9. RM an

Verwendungszweck

10. RM an

Verwendungszweck

(Weitere Zahlungen sind auf besonderem Blatt mit Durchschrift zu beantragen.)

Der nach Abzug dieser Zahlungen verbleibende Rest des Barkaufpreises nebst etwa aufgelaufenen Hinterlegungsinsen soll gezahlt werden bis zur Höhe von

a) RM 500.— zugunsten des Verkäufers Benjamin Landau

(Name und Wohnsitz des ausländischen Verkäufers)

auf dessen Gesperrtes = Sperrkonto

(genaue Bezeichnung des Sperrkontos setzt die Debitstelle ein)

bei der Deutschen Bank, Fil. Hamburg

(Name und Anschrift der kontoführenden Debitbank)

b) RM 500.— zugunsten des Verkäufers Salomon Baumwollspinner

auf dessen Auswanderer = Sperrkonto

bei der Deutschen Bank, Fil. Hamburg

c) RM zugunsten des Verkäufers

auf dessen = Sperrkonto

bei der

d) RM an den — die — inländischen Verkäufer.

Die ausländischen Zahlungsempfänger haben gemäß beiliegenden Erklärungen — lt. Erklärung im Kaufvertrag —*) die Zahlung auf Sperrkonto an Erfüllung Statt angenommen.

*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

III. Folgende vom Käufer nicht übernommene Grundstückslasten sollen im Grundbuch gelöscht werden:

Abt.	Nr.	Betrag
Abt.	Nr.	Betrag
Abt.	Nr.	Betrag
Abt.	Nr.	Betrag
Abt.	Nr.	Betrag
Abt.	Nr.	Betrag

IV. Zur Prüfung des vorstehenden Antrages werden eingereicht:

1. Abschrift des Kaufvertrages,
2. Grundbuchauszug neueren Datums (es genügt ein unbeglaubigter Auszug),
3. Genehmigung gemäß Verordnung über den Einkauf jüdischen Vermögens vom 3. Dezember 1938 bzw. Genehmigung der Preisbildungsstelle,
4. steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung des für den Verkäufer zuständigen inländischen Finanzamts, die ausdrücklich zum Verkauf des Grundstücks berechtigt,
(Ist die Gültigkeit der Bescheinigung von der Zahlung von Steuerbeträgen abhängig gemacht, so ist entweder die Zahlung gleichzeitig nachzuweisen oder oben unter Ziffer II zu beantragen.)
5. pflichtgemäße Versicherung des bisherigen inländischen Verwalters, daß inländische Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Grundstück (z. B. Handwerkerforderungen) — außer den im Grundbuch eingetragenen Lasten und den in Ziffer II dieses Antrages aufgeführten — nicht bestehen,
6. Belege für die unter Ziffer II beantragten Inlandszahlungen (z. B. Provisionsabkommen, Handwerkerrechnungen usw.),
7. Belege für die zu Ziffer III beantragten Löschungen im Original oder in Abschrift,
8. Erklärung der ausländischen Zahlungsempfänger über die Annahme auf Sperrkonto an Erfüllung Statt, sofern nicht diese Erklärung bereits im Kaufvertrag enthalten ist,
(Falls die Erklärung von einem inländischen Bevollmächtigten abgegeben wird, ist dessen Vollmacht vorzulegen.)
9. Erklärung, ob den in Abt. III verzeichneten Lasten Fremdwährungsverbindlichkeiten zugrunde liegen.

Zur dringenden Beachtung!

Zur schnellen Erledigung des Antrages ist eine sorgfältige Ausfüllung dieses Vordrucks und die Beifügung aller in Ziffer IV aufgeführten Unterlagen unbedingt erforderlich.

An

den Oberfinanzpräsidenten
— Devisenstelle —

Hamburg, den 7. März 1941
(Ort)

in

Hamburg

Kirchhoff

(Unterschrift des Antragstellers)

*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

Der Oberfinanzpräsident
— Devisenstelle —

....., den
(Ort)

Im Schriftwechsel anzugeben:

Sachgebiet:

Nr.:

Akte:

Stat.:

Genehmigungsbescheid

Die Durchführung des Grundstücksverkaufs in der vorstehend beantragten Form, die Auflassung und Eintragung des Eigentumsüberganges im Grundbuch und die Löschungen gem. Ziffer III des Antrages werden genehmigt.

Dieser Bescheid tritt am außer Kraft.

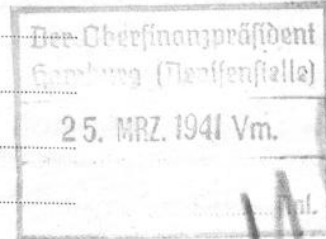
Im Auftrag

(Dienststempel)

..... Anlagen.

III. Folgende vom Käufer nicht übernommene Grundstückslasten sollen im Grundbuch gelöscht werden:

Abt.	Nr.	Betrag
Abt.	Nr.	Betrag
Abt.	Nr.	Betrag
Abt.	Nr.	Betrag
Abt.	Nr.	Betrag
Abt.	Nr.	Betrag



IV. Zur Prüfung des vorstehenden Antrages werden eingereicht:

1. Abschrift des Kaufvertrages,
2. Grundbuchauszug neueren Datums (es genügt ein unbeglaubigter Auszug),
3. Genehmigung gemäß Verordnung über den Einfluß jüdischen Vermögens vom 3. Dezember 1938 bzw. Genehmigung der Preisbildungsstelle,
- ✓ 4. steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung des für den Verkäufer zuständigen inländischen Finanzamts, die ausdrücklich zum Verkauf des Grundstücks berechtigt,
(Ist die Gültigkeit der Bescheinigung von der Zahlung von Steuerbeträgen abhängig gemacht, so ist entweder die Zahlung gleichzeitig nachzuweisen oder oben unter Ziffer II zu beantragen.)
5. pflichtgemäße Versicherung des bisherigen inländischen Verwalters, daß inländische Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Grundstück (z. B. Handwerkerforderungen) — außer den im Grundbuch eingetragenen Lasten und den in Ziffer II dieses Antrages aufgeführten — nicht bestehen,
6. Belege für die unter Ziffer II beantragten Inlandszahlungen (z. B. Provisionsabkommen, Handwerkerrechnungen usw.),
7. Belege für die zu Ziffer III beantragten Löschungen im Original oder in Abschrift,
- ✓ 8. Erklärung der ausländischen Zahlungsempfänger über die Annahme auf Sperrkonto an Erfüllung Statt, sofern nicht diese Erklärung bereits im Kaufvertrag enthalten ist,
(Falls die Erklärung von einem inländischen Bevollmächtigten abgegeben wird, ist dessen Vollmacht vorzulegen.)
9. Erklärung, ob den in Abt. III verzeichneten Lasten Fremdwährungsverbindlichkeiten zugrunde liegen.

Zur dringenden Beachtung!

Zur schnellen Erledigung des Antrages ist eine sorgfältige Ausfüllung dieses Vordrucks und die Beifügung aller in Ziffer IV aufgeführten Unterlagen unbedingt erforderlich.

An

den Oberfinanzpräsidenten
— Devisenstelle —



Hamburg
(Ort)

, den 7. März 1941

in

Hamburg

Erklärung
(Unterschrift des Antragstellers)

Der Oberfinanzpräsident
Devisenstelle

615

Hamburg, 7. März 1941.

Busk. am Sachgebiet F,

*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

Da die Akte diese Angelegenheit nun vom dort bearbeitet wird.

Ma. OP

25. MRZ. 1941

Der Oberfinanzpräsident
— Devisenstelle —

....., den
(Ort)

Im Schriftwechsel anzugeben:

Sachgebiet:

Nr.:

Akte:

Stat.:

Genehmigungsbescheid

Die Durchführung des Grundstücksverkaufs in der vorstehend beantragten Form, die Auflassung und Eintragung des Eigentumsüberganges im Grundbuch und die Ebschungen gem. Ziffer III des Antrages werden genehmigt.

Dieser Bescheid tritt am außer Kraft.

Im Auftrag

(Dienststempel)

Anlagen.

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle-

StA HH/OFP 314-15 / F97b - 104

Hamburg, den 9. Januar 1942

Im Schriftwechsel anzugeben:
Sachgebiet: 63
Nr.: 538/41
Uff: F/Deutsche Salomon Baumwollspinnerei

Stat.: / Land: /

1/ Firma

Ludwig Schrabisch

Hamburg 11

Altewall 44

1 Anlage +

Ref.: Die Schreiben vom 5.1.42.

Am 1. Jan. 1942 ist die Kommission
zusammengesetzt und wurde dem die mit dem
Schreiben vom 8. April 1941 übergebene Kopie des
Kaufvertrages übergeben.

2/ z. d. 4. F/ Deutsche Salomon Baumwollspinnerei

LA.

Kapitel 12
Ausgegeben: 11.1.42
Gelesen: 15.1.42
Abgelesen: 15.1.42
Anlagen: 1

11.1.42

Wt.	IV/16
Erweiterte Wt (Schiffsausrüster=Gen.)	IV/16 m. RE 157/38
I	IV/26
Abschnitt C des des Sp=Bescheides	IV/26
Abschnitt C des Schu=Bescheides	IV/26
N Pos. a—c.	IV/18A a—c
N Pos. d—k	IV/18A d—k
N Pos. 1	IV/18A 1
Sp=Verwendungs=Pos. a—d	IV/18 a—d
Sp=Verwendungs=Pos. f—1	IV/18 f—1
Sp=Verwendungs=Pos. m	IV/18 m
Sp=Erwerbs=Pos.	IV/19
Schm=Verwendungs=Pos.	IV/20 Verwendg.
Schm=Erwerbs=Pos.	IV/20 Erwerb
Schu=Verwendungs=Pos.	IV/18 RE 260/35 II.
Schiffsausrüstungs=Genehmigung für Reeder	RE 157/38
Schu=Erwerbs=Pos.	IV/19
Allgemeine Devisenverwendungs=Genehmigung für Reeder	IV/18 RE 260/35 I
Schiffsausrüstungs=Genehmigung für Inhaber der allgem. Devisenverwendungs=Genehmigung für Reeder	RE 157/38
Dispacheur=Genehmigungen	SS 9, 11, 12
Patentanwälte	IV/27
Wam, WSp, Wschm, Wschu	IV/22

Soweit die Eintragungen in die Abschreibungsliste Versicherungszahlungen betreffen, ist in die Spalte 7 der Vermerk: **Verf.** aufzunehmen.

Bezüglich der Bezeichnung der Länder bleibt es bei der bisherigen Regelung. Eine Wiederholung der Länderaufstellung ist in Druck gegeben und binnen kurzem in meiner Vordruckausgabe erhältlich.

III.

Die statistische Auswertung der nach dem neuen Verfahren einzureichenden Abschreibungslisten verursacht eine wesentliche Mehrarbeit für die Devisenstelle. Da zudem die Eintragungen in die Listen unmittelbar bei der Ausnutzung des Bescheides erfolgen und diese daher am Ende des Monats abgeschlossen sein sollen, kann künftig eine Überschreitung des auf den 6. jedes Monats festgelegten Abgabetermins nicht mehr zugelassen werden. Ich bitte daher, in Zukunft jede unnötige Verzögerung bei der Einlieferung der Nachweisungen verständnisvoll zu vermeiden.

Soweit die vorstehenden Neuerungen Anlaß zu Zweifeln bieten, bitte ich, sich wegen Auskunft an die Devisenstelle, Zimmer 67 zu wenden.



Im Auftrag
gez. Krebs

Salomon Baumwollspinner,
Hamburg 30,
Hoheluftchaussee 25.

Abeschrift

Hamburg, den 17. Juli 1939. X

Sta HH/OFP 314-15 / F97b - 105

Herrn Ludwig Schrabisch,

H a m b u r g 1 1 ,
= = = = =
Adolphsbrücke 7.

In der Anlage überreiche ich Ihnen eine Bescheinigung
der Hapag für Passage nach San Francisco, in Gesamthöhe von

RM 2 793.75.,

hierauf überwies ich, mit Genehmigung
Devisenstelle, bereits

" 1 000.--.,

sodass ein Rest von

RM 1 793.75.
=====

verbleibt, welchen Betrag Sie bitte aus den Überschüssen mei-
nes Grundbesitzes an die Hapag, innerhalb von 5 Monaten, über-
weisen wollen.

Entsprechende Unterlagen liegen bei der Devisenstelle
bereits vor.

Hochachtungsvoll
gez. Salomon Baumwollspinner

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)
F 79/79629/39 kg -
27. SEP 1939

Sta HH/OFP 314-15 / F97b - 106

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Poststempel)
Hamburg 11, Großer Burchard 31, Stundenuhrhaus

Herrn
Ludwig Lohrbecker

Frei durch Ablösung
„Reich“



in

Hamburg 11

Adolphsbrücke 7.

LUDWIG SCHRABISCH
HAUS- UND HYPOTHEKENMAKLER
GRUNDSTÜCKS-VERWALTUNGEN

FERNSPRECHER:
SAMMELNUMMER 36 38 48

BORSENSTAND: VOR PFEILER 22a
SPRECHZEIT: 10-11 UND 5-6 UHR

BANKKONTO:
VEREINSBANK IN HAMBURG
POSTSHECK: HAMBURG 77327

Helfer in Steuersachen

348
StA HH/OFP 314-15 / F97b - 107

HAMBURG 11, den 7. September 1939.
Adolfsbrücke 7



5
An den Herrn Oberfinanzpräsidenten
(Devisenstelle),

H a m b u r g 1 1 ,
= = = = =
"Hindenburghaus".

F 16a.
betr.: Salomon Baumwollspinner und Ehefrau,
Juden polnischer Staatsangehörigkeit,
aufgrund staatspolitischer Aktion im Oktober 1938
ausgewiesen, zurzeit in Polen.

Ich gestatte mir, Ihnen anbei zu überreichen:

- ok
fa.
- 1) Abschrift eines Schreibens des Genannten an mich vom 4. Juli a.c. über für ihn, seine Frau und seinen te Passagen nach San Francisco.
 - 2) im Original eine Bescheinigung der Hamburg-Amerika

Aus der Anlage zu 1) wollen Sie ersehen, dass auf die Gesamtkosten von RM 2 793.75. bereits RM 1 000.--. mit Ihrer Genehmigung -unter dem Geschäftszeichen: U 24/3282/38- gezahlt wurden, so dass noch ein Restbetrag von

RM 1 793.75.
=====

verbleibt.

Diesen Betrag soll ich aus den Ueberschüssen des dem Genannten anteilig gehörenden, von mir verwalteten Grundbesitzes (allgemeiner Genehmigungsbescheid N2 11288) in monatlichen Raten bezahlen, wozu ich hiermit Ihre Genehmigung erbitte.

Ein entsprechender Antrag ist von Herrn Baumwollspinner, der einige Wochen zur Regelung seiner Angelegenheiten nach Deutschland beurlaubt worden war, während seines hiesigen Aufenthaltes bereits bei Ihnen gestellt, wie ebenfalls die Anlage zu 1) ausweist. Der Genannte erwähnte bei seiner Fortreise von hier, dass die Zahlungsgenehmigung auf seinen Antrag hin mir von Ihnen zugehen würde, weshalb ich in der Angelegenheit bisher keinen Antrag stellte.

Ich wäre Ihnen daher nunmehr für baldige Zahlungs-Genehmigung, wofür Sie sich freundlichst der anliegenden Abschrift bedienen

b.w

nen wollen, dankbar.

Heil Hitler!

W. H. H. H.

2 Anlagen!

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

F19.

1/a/kinseuder 2/doppel

2 Anlagen

Einzelgenehmigung
gemäß § 14, 75
Dev.-Gef. v. 12.12.38

F19/19629/39
85-VII-U.S.A.

Verfügung / ~~Erwerb~~ / ~~Verföndung~~ / ~~Zahlung~~ über
RM. 1.793,75 (i. V. . . .)

wie umseitig beantragt — genehmigt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den

September 1939.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

2/2.d.R. - F/Ausw. - Mte

Chelito Salomon

Bairnwallopinus

G. R.

U.S.A.

27. SEP 1939

Ha.

Salomon Baumwollspinner

WiedervorlageF 14:

Aus 28. 9. 39 habe ich den Auftragsteller
Kolonialische Telefon. ersucht, sich mit der
Hannover.-Amerika-Linie in Verbindung
zu setzen wegen evtl. Rückzahlg. der
angewandten RM 1000. - Passagierkosten.

Gerechtigung zur weiteren Zahlg.
nicht erteilen, da Baumwollspinner
sich im Polen befindet u. Ausreise z. Zt.
nicht möglich ist. 28/9.39 Ka.

Vereinsbank Giro-Konto
Postscheck-Nr. 53 694

437.59
6.61

444.2

Forderungen:

Rütgers Werke, Berlin W. 35,
Lützowstr. 33/36

11.363.60

do. Dividende 1938

3.000.--

14.363.60

Vorstehende Forderung ist zwar von den Rütgers Werken anerkannt, die Zahlung ist aber durch den Herrn Regierungspräsidenten in Dresden-Bautzen abgelehnt worden. Gegen die Entscheidung des Herrn Regierungspräsidenten in Dresden-Bautzen ist bei dem Herrn Reichswirtschaftsminister am 20. Juli 1939 Beschwerde eingelegt, die zurzeit noch läuft.

Wertpapiere:

bei M. M. Warburg & Co. K.G., Hamburg.

ca. RM 41.000.-- 41.000.--

Steuerrückerstattung

des Finanzamtes Hamburg-Rechtes Alsterufer,
Steuernummer: 085/292

ca. 1.000.--

RM 56.807.80

Abzüge:

Reichsmark-Vorschuß-Kto. b.M.M.Warburg & Co.
K.G., Hamburg

" 1.858.01

RM 54.949.79

b.w.

LUDWIG SCHRABISCH
HAUS- UND HYPOTHEKENMAKLER
GRUNDSTÜCKS-VERWALTUNGEN

FERNSPRECHER:
SAMMELNUMMER 36 38 48

BORSENSTAND: VOR PFEILER 22a
SPRECHZEIT: 10-11 UND 5-6 UHR

BANKKONTO:
VEREINSBANK IN HAMBURG
POSTSCHEK: HAMBURG 773 27

Helfer in Steuersachen

HAMBURG 11, den 7. September 1939.
Adolphsbrücke 7

StA HH/OFP 314-15 / F97b - 109

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten
(Devisenstelle),

H a m b u r g 1 1 ,
= = = = =
»Hindenburghaus».

F 16a.
betr.: Salomon Baumwollspinner und Ehefrau,
Juden polnischer Staatsangehörigkeit,
aufgrund staatspolitischer Aktion im Oktober 1938
ausgewiesen, zurzeit in Polen.

Ich gestatte mir, Ihnen anbei zu überreichen:

- 1) Abschrift eines Schreibens des Genannten an mich vom 17/7.29,
- 2) im Original eine Bescheinigung der Hamburg-Amerika Linie vom 4. Juli a.c. über für ihn, seine Frau und seinen Sohn belegte Passagen nach San Francisco.

Aus der Anlage zu 1) wollen Sie ersehen, dass auf die Gesamtkosten von RM 2 793.75. bereits RM 1 000.--. mit Ihrer Genehmigung -unter dem Geschäftszeichen: U 24/3282/38- gezahlt wurde, dass noch ein Restbetrag von

RM 1 793.75.
=====

verbleibt.

Diesen Betrag soll ich aus den Ueberschüssen des dem Genannten anteilig gehörenden, von mir verwalteten Grundbesitzes (allgemeiner Genehmigungsbescheid N2 11288) in monatlichen Raten bezahlen, wozu ich hiermit Ihre Genehmigung erbitte.

Ein entsprechender Antrag ist von Herrn Baumwollspinner, der einige Wochen zur Regelung seiner Angelegenheiten nach Deutschland beurlaubt worden war, während seines hiesigen Aufenthaltes bereits bei Ihnen gestellt, wie ebenfalls die Anlage zu 1) ausweist. Der Genannte erwähnte bei seiner Fortreise von hier, dass die Zahlungsgenehmigung auf seinen Antrag hin mir von Ihnen zugehen würde, weshalb ich in der Angelegenheit bisher keinen Antrag stellte.

Ich wäre Ihnen daher nunmehr für baldige Zahlungsgenehmigung, wofür Sie sich freundlichst der anliegenden Du

nen wollen, dankbar.

Heil Hitler !

W. H. H. H. H. H.

2 Anlagen !

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

F 19.

2 Anlagen

Einzelgenehmigung

gemäß § 5.14/15
Dev.-Gef. v. 12.12.38

F 19/19629/39
65-VII - U. S. A -

Verfügung / Erwerb / Veräußerung / Zahlung über
RM 1.793,75 (in Vorrechnung ...)

wie umseitig beantragt — genehmigt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den

September 1939.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)
Im Auftrag

Ha.

Hamburg, den 25. Mai 1948

S 11

R 24 - 3282/38

1.) Herrn

Ludwig Schrabisch

H a m b u r g 1

Gr. Bäckerstrasse 17

Betrifft: Salomen Baumwollspinner und Ehefrau Amalie Rosa geb. Nussbaum, früher Hamburg, Oberstrasse 3.

Wunschgemäß bestätige ich Ihnen, dass aus der Akte der Devisenstelle hervorgeht, dass der Kaufmann Salomen Baumwollspinner, geb. 13.5.1889 in Samber (Polen) im Jahre 1938 nach Polen ausgewiesen wurde. Seine Frau, Amalie Rosa geb. Nussbaum, betrieb damals ihre Auswanderung nach den USA.

Samuel Baumwollspinner war im Mai 1939 wieder persönlich in Hamburg, um alle Formalitäten für seine endgültige Auswanderung zu erfüllen.

Die Pässe für die Eheleute Baumwollspinner wurden am 17.7. 1939 devisenrechtlich gesperrt und Ihnen als dem Vertreter von Baumwollspinner mitgeteilt, dass die Eheleute Baumwollspinner devisenrechtlich als Ausländer anzusehen sind.

Die Auswanderung der Eheleute erfolgte inhaltlich der Akten nach Polen.

Im Auftrag

gez. Bentlage

- 2.) eintragen in die besondere Liste
- 3.) weglegen.

Jeet

Kurzbericht an den Herrn Oberfinanzpräsidenten, Hamburg,
Rödingsmarkt

über das Vermögen des
geboren in
Ehefrau , geboren in
letzte Wohnung: Hamburg
Anfrage vom Akt.Z.

1.) Grundbesitz

Fa. R. B. Altwasser - Nov 54/ 2678
Hauptstadt - Nov 54/ 2678
Hauptstadt - Nov 54/ 2678
Hauptstadt - Nov 54/ 2678

2.) Hypotheken

zu 4/3 sonst 1/2 Anteile

3.) Geschäftsvermögen

Fa. W. Landen, Br. H. H. Linderwall 78

4.) Wertpapiere

zur Kauf

5.) b.v.S.Konto und Guthaben bei
Banken und Sparkassen

Deutsche Bank AG, Hauptk.

6.) Private Forderungen

an Kinder, Schraibsch, H. H. Adolphbrück
an Grundstückverwaltung

7.) Versicherungen

Vorkauf, Erlös auf Hauptkto übertragen

8.) Sonstiges

9.) Bemerkungen

Vom. Ekl. vom 4/3 48. ab Pali ausgenommen
Zul. Revallmächtigter 1.317 f. 0

Im Auftrag

El. R.

Rd

24 JUN 1948

Landgericht Hamburg

Zivilkammer

Kammer für Handelssachen

Strafkammer

Untersuchungsrichter

StA HH/OFP 314-15 / F97b-112

(24a)

Hamburg 36, den

16. AUG. 1958

Sievekingplatz

Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer

StA HH/OFP 314-15 / F97b-112
Hamburg 36, den 16. AUG. 1958
Sievekingplatz
Dem Amt für Wiedergutmachung
Hamburg
Büro 20.000
Büro 20.000
Büro 20.000

Aktenzeichen:

Wile 204/58

Sache:

Eidungsm. i. d. Reich

Dortiges Aktenzeichen:

Hg. 29/2 25/5

Sache:

Leboren n. Amate Baumwollspinner

Dem Amt für Wiedergutmachung
Hamburg
werden die angeforderten Akten anbei
übersandt — zurückgesandt.

x) F. für. Hte Leboren
Baumwollspinner und
Geiakte 11288 und
K. Hte 3282/38

Die Geschäftsstelle

Günther F.A.

